

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Befr. d. d.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
Expedition: Marktstraße 26.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Bauernfreund“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

**Nr. 56. XII. Jahrgang. Sonntag, den 7. März 1897. Erstes Blatt.**

## Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten, dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

## Nichtamtlicher Theil.

### Wetterleuchten am Bosphorus.

(Von unserem hies. Correspondenten.)

Constantinopel, 3. März.

Immer dichter und drohender ballen sich an der türkisch-griechischen Grenze die Heereswolken zusammen. Mangelt es auch vielfach an Pferden für die nach dem Süden beorderten Cavallerie- und Artillerie-Abtheilungen, so ist doch Infanterie in hinreichender Anzahl vorhanden, um den Schauplatz der etwaigen ersten kriegerischen Zusammenstöße nach dem Norden Thessaliens zu verlegen. Wie ich soeben aus sicherer Quelle erfahre, sind bereits Bataillone aus Bagdad auf dem Marsche zur kleinasiatischen Eisenbahn. Die in Constantinopel aus Kleinasien eintreffenden Streitkräfte werden auf dem Seewege nach Rodosto befördert und nach einem Landmarsche von etwa 25 Kilometer auf der Station Muradli oder Muradli einwaggoniert. Täglich sollen vier bis sechs Züge mit je zwei Bataillonen nach Maccedonien abgehen, zusammen also acht bis zwölf Bataillone. In Wirklichkeit wurden bisher allerdings bloß drei bis sechs Bataillone befördert.

Im Bildiz-Kiosk will man vor dem am kommenden Mittwoch beginnenden dreitägigen Vairam-Feste nichts Entscheidendes unternehmen und vor allem die endgiltige Ernennung des neuen Generalgouverneurs für das autonome Kreta abwarten. Auch ein Wechsel im Amt des Großveziers soll sich vollziehen; als Candidat wird in erster Linie immer der ehemalige, reformatorische gesinnte Großvezier Dschewar Pascha genannt.

Durch die neue nachgedrungen reformfreundliche Richtung ist jedoch der Einfluß Izzets, dieses fanatischen, in der Gluth seiner Ueberzeugung an die alten Khalifen erinnernden Arabers, noch keineswegs in den Hintergrund gedrängt. Auf sein Betreiben werden die Rüstungen mit solchem Eifer betrieben, auf seinen Rath steigt die Pforte eine so entschlossene Haltung. Noch nie nahm sich das Osmanenreich kriegerischer, kampfbereiter aus, als im gegenwärtigen Augenblick. Diese drohende Positur ist aber nur das Ergebniß der thatsächlich außerordentlich ernsten Lage, die zu keiner Zeit schwieriger und gefährlicher war, als heute!

Im Grunde wünscht man den Krieg nicht, sondern man fürchtet ihn, denn die Geschichte lehrt, daß das Osmanenreich auch

aus Kämpfen gegen kleinere und unbedeutendere Gegner stets geschwächer, zersplitterter, als es in sie eingetreten war, hervorgegangen ist. Der einzig mögliche Schritt, um dem Orient durch ein Machtwort der Großmächte den Frieden zu sichern, der Blockadevorsatz Deutschlands, ist nicht durchgedrungen. Was nun? Werden die Großmächte in ihren Aktionen ebenso einig und entschlossen vorgehen, wie sie es in ihrem Ultimatum an Griechenland auf dem Papier angedroht haben? Man vertraut hier ausschließlich auf die offene, selbstlose Politik Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, von den übrigen Mächten erwartet man nichts, als neue diplomatische Parademärsche oder — in türkischem Sinne — Schlimmeres!

Allgemein ist in Constantinopel die Besorgniß, daß Griechenland, wenn seine Verschleppungstaktik schließlich erschöpft ist, durch den Verzweiflungsschritt einer offenen Kriegserklärung die Sympathien Englands und der romanischen Völker auf die Probe stellen wird, in der Hoffnung, daß die öffentliche Meinung Europas schließlich ebenso wie im großen Freiheitskampfe von 1820—30 auf die schwankenden und zaudernden Regierungen einwirken wird.

Damit wäre aber die ganze Ravine der Orientfrage ins Rollen gebracht und ein europäischer Krieg nahezu unvermeidlich. Denn zugleich mit den Griechen würden die Slaven der Balkanhalbinsel ihre Ansprüche geltend machen. Man untersucht in Deutschland die Bedeutung des Besuches des Königs Alexanders von Serbien in Sofia.

Was wollen die kleinen Gegensätze zwischen Serbien und Montenegro auf der einen, Bulgarien auf der anderen Seite besagen, wenn es sich um große panslawistische Bestrebungen mit Rußland im Hintergrunde handelt? Belommt Griechenland etwas von der Türkei, so wird Rußland im Interesse des „Gleichgewichts“ sicherlich dafür sorgen, daß seine slavischen Schützlinge nicht leer ausgehen.

Gewisse Kreise in Deutschland scheinen gewisse Dinge geradezu nicht sehen zu wollen. Deshalb nimmt man dort keine Notiz von den russ. Geschütz- und Waffentransporten, die über Sara nach Bulgarien, Serbien und Montenegro gehen, von der Thätigkeit russ. Offiziere und Ingenieure in bulgarischen Rüstungswerken?

Wenn die europäische Türkei einmal verschwindet, dann wird es sicher nicht durch Griechenland, sondern durch Rußland geschehen. Zwei russ. Heerführer stehen augenblicklich für alle Fälle bereit, um auf einen Wink des Zaren nach bewährtem Rezept im Türkenreiche „Ordnung zu schaffen.“

Die Armee Bessarabien, die sich bereits am Pruthi konzentriert, soll gegen den Willen Rumäniens durch die Dobrudscha nach Bulgarien marschiren, die Armee von Odessa soll auf dem Seewege Constantinopel besetzen und das Korps des Kaisers soll in Armenien einrücken — alles das für den Fall, daß Kreta und Makedonien an Griechenland verloren gehen.

## Das parlamentarische Fest.

Das gestern Abend der Reichskanzler veranstaltete hatte, vereinigte die zahlreichen Gäste, zu lebhaftem Gedankenaustausch. Schon bald nach 1/9 Uhr stellten sich die ersten Gäste ein und erst gegen Mitternacht begannen sich die im besten Glanze elektrischen Lichtes strahlenden Festsäle des Reichskanzlerpalastes zu leeren. Für die Mehrzahl der Gäste war das Lenbachische Bild des Fürsten Bismarck neu, das als Geschenk des deutschen Kaisers in dem ersten großen Empfangssaal aufgehängt ist, das aber von vielen Gästen nicht als eine Meisterleistung des berühmten Münchener Künstlers angesehen wurde. In dem anstoßenden Saal war die große und ausgezeichnete Marmorbüste des regierenden Kaisers von Reinhold Begas aufgestellt, die dem Fürsten zu seiner goldenen Hochzeit geschenkt worden ist. Hier und in dem anstoßenden gewaltigen Congresssaal entsaltete sich bald ein Gesellschaftsleben von solcher Mannigfaltigkeit und Angeregtheit, daß aufs neue bewiesen wurde, welch großes Bedürfniß derartige Herrenabende für die Mitglieder unserer Parlamente sind. Vom Reichstag waren allerdings schwerlich mehr als 50 bis 60 Herren vorhanden, vorzugsweise Mitglieder der Budget-, der Handelsgesetz-, und der Unfallversicherungs-Kommission; die große Mehrheit des Reichstags hat die plötzlichen Fastnachtsferien zu einem Abstecher in die Heimath benutzt. Um so zahlreicher war der preussische Landtag und vor Allem der Bundesrath vertreten; namentlich waren neben allen preussischen Ministern und allen Staatssekretären auch alle am hiesigen Hofe beglaubigten Gesandten und Militär-Attachees anwesend. Herr v. Stephan war durch Krankheit ferngehalten. Auch der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Hr. von Marschall nahm nur kurze Zeit an der Gesellschaft Theil, da er gleichzeitig bei sich zu Hause ein größeres Fest für das diplomatische Corps veranstaltet hatte. Daß sein Ressort übrigens den größeren Theil an der Unterhaltung hatte, war nur zu natürlich. Kreta und Griechenland, König Georg und die Großmächte hörte man hier und dort in den Gruppen lebhaft erörtern. Besonders wurde auch die Frage der Erhöhung der Beamtenbesoldungen im Reich und in Preußen besprochen; allseitig gab sich das Vertrauen kund, daß für Preußen jezt die größten Schwierigkeiten gehoben seien und daß ein Werk, das dort vollendet wurde, unmöglich gleichzeitig im Reichstag scheitern könne. Auch über die Militär-Strasprozeßordnung wurde mehrfach geredet, und

## Berliner Spaziergänge.

Von Robert Falk.

(Nachdruck verboten.)

Im Walzertakt verrauscht der Carneval und mit einem kotten Marsche kommt der Lenz gegangen: Berlin tanzt in den Frühling hinein. Vor Kreta donnern die Kanonen. die hohe Politik sitzt zu Rathe, aber dem lustigen Berliner genirt die plötzlich wieder aktuell gewordene orientalische Frage nicht. Für ihn giebt es nur eine Frage und die lautet: „Wie amüsire ich mich?“ Berlin lebt schneller, wie alle anderen deutschen Städte und es schafft sich immer neue und ganz besondere Art von Vergnügungen, denn vom Carnevalstreiben, soweit dieses Maskenscherz und Nummernschau ist, ist ja in Berlin wenig zu spüren. Tropdem tanzt der Berliner mindestens so gern wie der Wiener, allerdings nicht so gut wie Dieser. Nun ist der Höhepunkt der Saison überschritten und Berlin wirft die Ballkrabatte fort und legt elegante Frühlingstollette an. Das Straßenbild hat sich in den letzten Tagen sehr verändert: Das geschlossene Coupee wurde von der offenen Dreifache verdrängt, der Pelz verschwindet und der helle Lederzieher taucht in immer zahlreicheren Exemplaren auf und sogar die nichts weniger als schöne Ertrungenschaft der Wintersaison, der weite Wollhandschuh, weicht den eleganten Glacés. Einige Wochen noch und die Sommerwagen der Pferdebahn durchziehen mit fröhlichem Ge-

klingel die großen Straßenzüge und Strohhut und Sonnenschirm führen ihr leichtes Regiment. Berlin steht in diesem Jahre zwar vor keiner Gewerbeausstellung, — aber in der schlechtesten Zeit der Stellungenlosen scheint ein Ausstellungsloser Sommer noch viel schlimmer zu sein. Berlin wird keine große Gewerbeausstellung haben, aber dafür drei Einzelne, die jezt schon viel versprechen.

In erster Linie die Kunstausstellung am Behrter Bahnhof, eine Gartenbauausstellung und eine große, eigenartige Ausstellung am Kurfürstendamm: „Transvaal“. Das Unternehmen wird, nachdem jezt aus der südafrikanischen Boerentrepublik seitens des dorthin entsandten Dr. Gensack-Richter gute Nachrichten in Berlin eingetroffen sind, demnächst in Angriff genommen werden. Zahlreiche große Firmen in Johannesburg haben sich zur Bethheiligung an dem Berliner Ausstellungsunternehmen erbboten. Außer Deutschen (Afrikanern) werden im Berliner Transvaal auch Holländer, Original-Boeren, und sodann Dottentotten, Grizna, Buschmänner, Bassuto und Amazulus zu sehen sein. Allein ich greife den Ereignissen vor, denn noch lockte der Fasching zu seinen letzten Tänzen. Das „Bauernfest“ des Berliner Schriftstellerverbandes, der „Gefindeballe“ mit einem Comité erster, schönster Stauspielerinnen, die große Carnevalsitzung der Rheinländer und zahllose andere Ballgesellschaften stehen noch bevor. Originell war aber ein „Maskenball auf dem Wasser“ vor

einigen Tagen. Im Centrum der Stadt, nahe am sausen den und donnernden Bahnhofe Friedrichstraße, veranstalteten die Schiffer der in den hiesigen Wasserläufen liegenden Spreelähne einen Schiffermaskenball auf dem Wasser. Ein großer Kahn war in seinem Innenraum festlich geschmückt und beleuchtet, der Boden mit glatt gehobelten Brettern verdeckt und ein großer Ofen verbreitete die nöthige Wärme. Eine große Zahl maskirter Schiffer kamen mit ihren Frauen und Töchtern und drehten sich auf dem schwimmenden Tanzsaal nach den Weisen einer Ziehharmonika.

Es waren einige sehr originelle Masken vertreten. Neptun, Regir, Vater Rhein, Wassermänner, Nixen, Rheintöchter und Bäuerinnen aus dem Havelland führten einen lustigen fidelen Maskenscherz auf, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte. So gibt es in allen Ecken der Residenz lustigen Scherz, aber auch allerlei merkwürdige Erscheinungen. Unlängst bildete sich ein Club der „Ueberrnischen“ und ein Club der „Einsamen“. Die Ueberrnischen wollen sich wohl im vollen Glanze ihres Nixheischen Philosophenstandpunktes gegenständig anstaunen und die Einsamen im Chöre ihre Leiden beklagen. Ein gut, jedenfalls possendes Vereinslied war: „Verlassen, verlassen, verlassen bin ich“. Daß sich in Berlin ein „Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung“ gebildet hat, ist nun auch in weiten Kreisen bekannt geworden. Der Verein erst-



es war auffallend, daß jetzt in unterrichteten Kreisen die Ueberzeugung ausgesprochen wurde, daß nach dem günstigen Verlauf der ersten Lesung in den Bundesrathsausschüssen eine baldige Vorlage des Entwurfs an den Reichstag in befriedigender Fassung mit Sicherheit zu erwarten sei. Aber neben diesen politischen Gesprächsstoffen kamen auch Wissenschaft und Künste, die bevorstehende Gedächtnisfeier Kaiser Wilhelms I., die in Aussicht genommenen Museumsbauten nicht zu kurz. Fürst Hohenlohe sorgte mit seinen Söhnen und den Herren der Reichslanzelei unermüdlich dafür, daß die Gäste sich zu Hause fühlten, und gab dabei zahlreichen Abgeordneten erwünschte Gelegenheit, ihre Wünsche und Anschauungen vorzutragen.

## Politische Uebersicht.

• Wiesbaden, 6. März.

Zu der kritischen Lage auf Kreta wird uns von geschätzter Seite aus Berlin geschrieben: Wie jetzt bekannt wird, hat Deutschland die sofortige Androhung von Zwangsmaßnahmen in der Note an die griechische Regierung zur Bedingung für seine Beteiligung an dem Schritt der Gesamten gemacht. Gewiß ist es richtig, daß ohne eine solche Drohung die Ankündigung der Wucht entbehrt hätte. Aber ob gerade Deutschland, das doch, wie immer hervorgehoben wird, gar kein direktes Interesse an der Gestaltung der Dinge im Orient nimmt, für die schärfere Fassung sich zu verwenden brauchte, will nicht recht einleuchten. In Konsequenz dieser Haltung wird man sehr wahrscheinlich Deutschland auch dann eine hervorragend aktive Aufgabe zuweisen, wenn, wie kaum noch zweifelhaft, die Ausföhrung der Drohung geschehen muß. Schon wird außer der Blockade der griechischen Häfen, ferner der „Zurückleitung“ der griechischen Kriegsschiffe, die Landung großmächtlicher Truppen auf Kreta in Erwägung gezogen, um Oberst Vassos und seine Leute zu vertreiben. Da würden also unter Umständen doch die „Knochen des pommerischen Grenadiers“ nicht verschont bleiben — um das „bische Kreta“.

Der Jameson'sche Freibeutezug kommt den Engländern theuer zu stehen. Wenn sie geglaubt hatten, mit der Farce der Inhaftierung des Räubersführers den südafrikanischen Buren Genugthuung verschafft zu haben, so sehen sie sich nunmehr getäuscht. „Ohm Baul“, der Präsident der Transvaal-Republik, läßt nicht mit sich spöken; er kennt seine „Bappenheimer“ und ist entschlossen, ihnen die Lust an dergleichen Abenteuern ein für alle Mal zu nehmen. Deshalb hat er sich für einen kräftigen „Aberlaß“ entschieden und fordert für den durch den Jameson'schen Einfall verursachten „moralischen und intellektuellen Schaden“ nicht mehr und nicht weniger als die Summe von einer Million Pfund Sterlinge. Herr Chamberlain, der Staatssekretär für die Kolonien, verhandelte diese Posten mit den Mitgliedern des englischen Unterhauses, die sie mit bedeutungsvollem Schweigen entgegennahmen. . . Nun dürften die Aktien des „südafrikanischen Napoleon“, Cecil Rhodes, an der Themse bald bedenklich fallen, denn in Geldsachen hört für die Söhne Albions die Begeisterung auf.

## Deutschland.

• Berlin, 6. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser ist von seiner Reise nach Wilhelmshaven wohlbehalten in Berlin wieder eingetroffen. Freitag Vormittag nahm der Monarch, welchem das Musikcorps der 2. Matrosen-Division eine Morgenmusik gebracht

hatte, das auf der Bauwerft liegende Schulschiff „Charlotte“ in Augenschein. Später trat er unter dem Jubel der Bevölkerung die Rückreise nach Berlin an, wo die Ankunft um Mitternacht erfolgte. — Um mit dem Konfirmandenunterricht an die kaiserlichen Prinzen zu beginnen, wird sich General-Inspector Dr. Organder gleich nach Ostern von Berlin nach Plön begeben.

— Auf Einladung des Kaisers wird der Kronprinz von Schweden den Festlichkeiten anlässlich der Centenarfeier am 22. März beizuwohnen und am 18. d. M. von Stockholm nach Berlin abreisen. Nach dem vom Kaiser getroffenen Beschlüssen wird nach der Enthüllung des Kaiser Wilhelms-Denkmal im Rgl. Schlosse Galafest stattfinden, an die sich eine Festvorstellung im Opernhause anschließen wird.

— Professor Robert Koch dürfte, wie die „Berl. wissenschaftliche Correspondenz“ mittheilt, wohl bald Süd-Afrika verlassen und sich nach Indien begeben, um dort die Leitung der deutschen Commission zur Erforschung der Beulenpest zu übernehmen.

— Auf die Tagesordnung der nächsten Reichstags-Sitzung am Montag, den 8. d. Mts., sind folgende Gegenstände gesetzt worden: Zweite Beratung der Uebersicht der Reichsausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1895/96, die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Feststellung eines Reichshaushaltsplans pro 1897/98, Reichstagsetat, die dritte Beratung des Gesetzesentwurfs über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung, sowie des zugehörigen Entwurfs eines Einföhrungsgesetzes, endlich dritte Beratung des Entwurfs einer Grundbuchordnung und Petitionen.

## Stadtverordneten-Sitzung.

• Wiesbaden, 5. März.

Anwesend unter dem Vorsitze des Hrn. Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius 31 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Hef, Beigeordnete Körner und Mangold.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Herr Vorsitzende Kenntniß von einer Eingabe des Hrn. Majors a. D. von Malapert-Reußville, welcher Beschwerde führt über die schlechten Verkehrswege vom dem Philippsberg nach der nördlichen Altstadt und andere Mißstände. Herr Gütth fragt an, wie sich der Magistrat zu dem f. J. von dem Westendverein gestellten Antrag betr. die Anlage einer Straße von der Philippsbergstraße durch das Terrain des Krankenhauses bis zur Schachtstraße gestellt habe. Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell theilte mit, daß der Magistrat die Angelegenheit der Krankenhausdeputation zur Prüfung und Antragstellung hingewiesen habe. Diese habe sich entschieden gegen ein solches Projekt ausgesprochen, und der Magistrat sei dieser Ansicht beigetreten, um so mehr, da er die Nothwendigkeit aus Verkehrsinteressen nicht einsehen könne. Die Entfernung der Typhusbaracke auf dem Krankenhaus sei dadurch verzögert worden, daß das Stadtbaureferat erst nach dem 1. April in die Verhandlung finden würde. Die Versammlung hielt durch diese Mittheilung die Eingabe für erledigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell macht hierauf Mittheilung von dem bereits mitgetheilten Beschlusse des Abgeordneten-Hauses, wonach dieser zu der Eingabe der Versammlung, betr. die Baupolizeibehörden zur Tagesordnung übergegangen ist.

Die Magistratsvorlage betr. die Abholzung einer Waldfläche im dem Distrikt „Hebenles“ zur Anlage eines Fahrweges wurde dem zuständigen Ausschusse hingewiesen, desgl. das Baugesuch des Hrn. Kaufmanns Kiliau wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Leonorensstraße an den Bauausschuß.

Ein Baubewilligungsgesuch des Hrn. Karbach betr. die Errichtung eines Hauses in der Walmühlstraße wurde unter besonderen Bedingungen genehmigt.

Die Magistratsvorlage betr. die Regulierung der Fluchtlinie vor dem Duerbach'schen Grundstück nach stattgehabten Verhandlungen mit den Eigenthümern wurde dem Bauausschuß zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Auf den Antrag des Bauausschusses wurde Herr Kern in den Vorstand der Fortbildungsschule delegirt.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein.

keine umstürzlerischen Reformen, allein er will gegen manches Uebel der gegenwärtigen Frauentollethe losziehen. Der Verein veranstaltet vom 21. bis 24. April eine Ausstellung verbesserter Kleider, zu welcher Ober- und Unterkleidung jeder Art zugelassen wird, wenn sie genau nach den Grundföhrungen des Vereins hergestellt ist. Weil aber starke Damen sich schwerer entschließen, die verbesserte Kleidung anzunehmen, als schlanke, so erläßt der Verein ein Preisausschreiben auf ein Frühjahrskleid für eine starke Dame im Alter von 30 bis 40 Jahren. Das Kleid soll möglichst ohne Fischbeineinlage mit fußfreiem Rock und auf verbesserter Unterkleidung (kein stehendes Corset) gearbeitet sein. Das beste Kleid erhält einen Ehrenpreis von 100 Mark, das zweitbeste einen solchen von 50 Mark und andere gute Arbeiten werden mit ehrenvoller Anerkennung ausgezeichnet. Die prämiirten Kleider kommen zur Ausstellung und werden in der Modenwelt abgebildet. Die gegebenen Maße und andere nähere Angaben macht der Verein in seinen Mittheilungen bekannt; auch liegt das Preisausschreiben bei den Vorstandsmitgliedern und in den Arbeitsbüchsen aus.

Im Theaterleben ist gegenwärtig nicht viel los. Der Höhepunkt der Saison ist bereits überschritten. Trotzdem aber kann der fleißige Theaterbesucher seine Entdeckungen machen. So wurde unlängst im „Theater des Westens“ ein reizendes Talent, das bisher in unbeachteter Stille vor sich hinblühte, entdeckt. Frl. Hermine Deinrich meine ich. Die junge Künstlerin gab die Herma im Schön-

than-Radelburg'schen Lustspiel „Die berühmte Frau“ mit so viel Schalkhaftigkeit, Liebesswürdigkeit und Anmuth, daß man an dieses Talent, das so viel warme Innigkeit und Natürlichkeit besitzt, große Erwartungen stellen kann. Hoffentlich bleibt die junge Schauspielerin dem Berliner Theater erhalten und sicherlich wird sie sodann zu den beliebtesten Erscheinungen desselben zählen. Wie im Theaterleben, so wird es auch im Concertleben ein Wenig stiller. Nur ein Konzert erfreut sich einer in Berlin bisher unerhörten Beliebtheit. Es sind dies die jeden Abend stattfindenden Produktionen der ungarischen Kapelle des Herrn Börsö Miska. Vor einem Jahre noch waren die eleganten Räume des Grandcass „Friedrichshof“ an der Friedrich- und Kochstraßen-Ecke von besonderem Besuche ziemlich verschont und Niemand hätte an einen geradezu grandiosen Aufschwung gedacht, als das Etablissement in andere Hände überging und die Kapelle Börsö Miska zu concertiren begann.

Es ist gegenwärtig in Berlin allerdings Nichts so beliebt, als die ungarische Musik. In jedem Ballhaus, in jedem großen Restaurant spielen die braunen Söhne Hungariens, und der Berliner, der alles Fremde pontirt, ergötzt sein Ohr am Gargdas und an ungarischen Volksliedern ungemein gerne. Allein die Konzerte Börsö Miskas im „Friedrichshof“ unterscheiden sich ganz gewaltig von der landläufigen sogenannten Zigeunermusik. Achtundzwanzig Mann bilden die Kapelle und jeder Einzelne ist geschulter Musiker. Börsö Miska selbst, ein aus der Wiener Schule

Die Magistratsvorlagen betr. den generellen Entwurf für die Unterföhrung und die oberirdische Befestigung des neuen Marktplatzes und betr. eine Aenderung des Fluchtlinienplanes der Schornhorstraße auf der Strecke zwischen Westendstraße und Horkstraße wurden zur Prüfung an den Bauausschuß und diejenige betr. die Erweiterung einer Grundfläche zur Erweiterung der Walmühlstraße vor dem ehemals von Föhr'schen Grundstück im Wege des Enteignungsverfahrens an den Finanzausschuß verwiesen. Bei dieser Vorlage ersuchte Herr Heide die Versammlung, ihr Einverständnis dazu zu geben, daß auch bezüglich des Kimmel'schen Grundstückes das Enteignungsverfahren eingeleitet würde, da die Erweiterung der Straße an dieser Stelle im dringendsten Verkehrsinteresse liegt. Herr Thon möchte ein so rigides Vorgehen vermeiden, zumal er doch gehört habe, daß der Nachfolger in dem von Föhr'schen Grundstück ein Angebot gemacht habe. Wie Herr Beigeordneter Körner mittheilt, hat derselbe für 40 qm oder 1 1/2 Ruthen 3000 M. gefordert und mit dem Besitzer des Kimmel'schen Grundstückes sollen dem Beschlusse des Magistrats zufolge zuvor Verhandlungen gepflogen werden.

Herr Wille berichtet Namens des Bauausschusses über die Aenderung des Fluchtlinienplanes der Schornhorstraße. Derselbe soll von 11 auf 15 Meter erweitert werden, sodaß der Fußweg an der Bergseite 3 Meter, die Fahrbahn 6 Meter, der Reitweg 3 und der Fußweg an der anderen Seite 3 Meter breit wird. Das Collegium stimmte dieser Aenderung zu.

Ueber den Entwurf zu einem Preisausschreiben bezüglich des Turkausneubaus berichtete Namens des Bauausschusses Herr Reichwein. Der Ausschuß hat das für das Projekt aufgestellte Programm eingehend geprüft und schlägt einige Aenderungen vor, so zunächst, daß nur deutsche Architekten zu dem Ideenwettbewerb zugelassen werden sollen. Nach längerer Debatte, an der sich die Herren Wille, Jübindi und Kaufmann beteiligten, wurde jedoch dem Magistratsantrage gemäß einem allg. meinen Ideenwettbewerb (also auch Ausländer bei der Preisbewerbung zugelassen) zugestimmt. Es werden folgende Preise für die besten Pläne ausgesetzt: Erster Preis 6000 Mk., zweiter Preis 4000 Mk., dritter Preis zu je 2000 Mk. und zwei vierte Preise zu je 1000 Mk. Da f. Jt. 20.000 Mk. für Preise bewilligt wurden, sollen die übrigen 4000 Mk. zum Ankauf weiterer Preise verwandt werden. Als Preisrichter sind die Herren Geh. Bauath Dr. Wallo-Dresden, Prof. Thierich-München und Geh. Regierungs- und Bauath Ende-Berlin in Aussicht genommen. Ueber die Verwerthung der übrigbleibenden 4000 Mk. zum Ankauf von Plänen entspann sich eine längere Debatte. Herr Kalkreuner beantragte, den ersten Preis auf 7000 Mk. und den zweiten auf 4500 Mk. zu erhöhen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und der Magistratsantrag, der sich mit dem des Ausschusses deckt, zum Beschlusse erhoben. Der Ausschuß beantragt weiter, zu dem Preisrichter-Collegium noch Herrn Bauath Witter und einen vom Magistrat zu ernennenden hiesigen Architekten zuzuziehen. Doch wurde dieser Antrag aus praktischen Gründen abgelehnt. — Das Preisausschreiben in der Fassung des Magistrats wird ferner dahin modificirt, daß den Plänen nicht das ganze bis zur Duerbach'schen Villa reichende Terrain als eventuelle Bauplatz (wie ein Antrag v. Nidtmann befragte) zu Grunde gelegt werden soll. Die eingereichten Pläne sollen 14 Tage zur öffentlichen Ansicht im Rathhaus ausgestellt und als höchstbetrag der Baufoten soll die Summe von 2 Mill. Mark vorgegeben werden. In diesen wesentlichen Punkten und mit einigen redaktionellen Aenderungen wurde dem Preisausschreiben die Genehmigung erteilt.

Der Magistratsvorlage betr. das städt. Kassen- und Rechnungswesen, insbesondere die Verwendung des Posteinlieferungscheines als Belag bei Zahlung von Beträgen bis einschließlich 200 Mk. an auswärtige Empfänger wurde zugestimmt, während die weiteren Vorlagen betr. die Bewilligung eines ständigen Beitrags aus städt. Mitteln an den deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtsweesen, einen von dem Besitzer des Hauses große Burgstr. 16 erhobenen Einspruch gegen den Fluchtlinienplan der verlängerten Delaspestraße und die Entwörfte zu dem städt. Haushaltungsset für das Rechnungsjahr 1897/98 den zuständigen Ausschüssen zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen wurden.

Zum Armenpfleger für das 11. Quartier des 4. Armenbezirks wurde an Stelle des verstorbenen Glasermeisters St a h l Herr J. Ehr. Glücklich bestellt.

Ein Gesuch des Hrn. Carl Eichhorn, um die Erlaubniß, seine beiden Mineralwasserhäuschen in der Rhein- und Wilhelmstraße über den 1. April l. Js. hinaus stehen zu lassen, ist durch den Magistratsbeschuß, es in diesem Sommer noch beim Alten bewenden zu lassen und nur ein Probe-Normalhäuschen, mit deren Einrichtung im nächsten Jahre definitiv vorgegangen werden soll, im Reetpal zu errichten, erledigt.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

hervorgegangener, vorzüglicher Kapellmeister, der sein Lieblings-Instrument, die Geige, meisterhaft behandelt und einzelne entzückende Sachen komponirt hat. Die Konzerte haben einen im Berliner Konzertleben unerhörten Zulauf. Zweimal mußten des Andranges des Publikums wegen die Räume vergrößert werden, an zwei bis dreitausend Menschen fallen dieselben und allabendlich herrscht ein geradezu bedrückendes Gedränge. Namentlich um das Podium herum, auf welchem die Kapelle posirt ist, ist es ein Kunststück, einen Platz zu bekommen. Alles will die Bühne aus nächster Nähe haben, mögen dieselben noch so mächtig rauschen und brausen.

In der letzten Zeit, als der Zigeunerprimas Rigo die Prinzessin Chimay entführte, wurden die romantischen Musikanten vollends zu Lieblingen des Damenpublikums. Und ist auch Börsö Miska ein Mann, der manches Herz im Fluge erobern könnte, er kennt nur eine Passion, das ist die Musik. Seine Art zu dirigiren ist originell und sympathisch. Auf dem Repertoire stehen die größten Meister, von Richard Wagner, Verdi, Meyerbeer angefangen bis zu Strauss, Brahms und allen Walzerkomponisten. Alles wird mit gleicher Meisterschaft und Dravour gespielt und immer neue Zugaben erzwingt der stürmische Beifall des Publikums. So steht Berlin jetzt im Zeichen der Klänge, Tänze und Gesänge. Was die neue Saison bringen wird? — Suieu sabe? — Wer weiß es?



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 56. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 7. März 1897.

2. Zweites Blatt.

## Erste Ausgabe.

### Locales.

Wiesbaden, 6. März

**\* J. Durchl. Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe** begibt die Feier ihres Geburtstages. Aus diesem Anlass brachte die Capelle des hiesigen Infanterie-Regiments gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr der hohen Frau eine Serenade dar. Im Laufe des Vormittags nahm Ihre Durchlaucht auch die Gratulationen der Behörden entgegen.

**\* Jubiläum.** Das 60. Militär-Dienstjubiläum begeht am 11. d. M. der hier wohnende Generalleutnant J. D. Krich von Müsch. Am 7. März 1837 geboren, jetzt also 78 Jahre alt, trat er am 11. März 1837 in das damalige 10. Infanterie-Regiment auf Beförderung ein. Er war 1870–74 Kommandeur des 8. ostpreuss. Infanterie-Regiments Nr. 45 und von 1864–79 Kommandeur der 13. Infanteriebrigade.

**\* Handelsregister.** In das Firmenregister wurde die Firma „Sächsisches Warenlager, M. Singer“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Moritz Singer daselbst eingetragen. Ferner ist im Prokurenregister die dem Kaufmann Jodor Singer zu Wiesbaden für obige Firma erteilte Procura eingetragen worden.

**\* Straßensperrung.** Die Häfnergasse zwischen der II. Burg- und der Varenstraße wird zum Zwecke der Umlegung der Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt, desgl. die Webergasse von der Ganggasse bis zum Theaterplatz, sowie die Gassenstraße von der Kirchgasse bis zur Schwalbacherstraße werden zum Zwecke der Neupflasterung gesperrt.

**\* Lombardzins-Ermäßigung.** Die Kass. Landesbank hat den Lombardzinsfuß auf 3/4 pCt. ermäßigt.

**\* Ihren Verletzungen erliegen** sind sowohl die Privatier, welche in selbstmörderischer Absicht Schwefelsäure trank, als auch der junge Grundbesitzer, welcher sich in die Schläfe einen Revolverstoß gefügt hatte.

**\* Verdingung.** Für die Ausführung der Bauarbeiten zur Herstellung der Leichenzellenvermehrung in dem Leichenhaus auf dem alten Friedhof fordern und zwar: a) für die Abbruch- und Maurerarbeiten die Herren: 1. Jacob Jang 228.70 M., 2. H. Schaub 182.50 M., 3. B. M. Beder 240.30 M., 4. G. G. Ems 207.15 M.; b) für die Schreinerarbeiten die Herren: 1. H. M. Moser 533.50 M., 2. J. Rent 464.50 M., 3. Th. Zeiger 444 M., 4. Carl Müller 404.80 M.; c) für die Spenglerarbeiten die Herren: 1. G. Nigel 120 M., 2. ein Submittent ohne Unterschrift 187.20 M., 3. B. Präger 138 M., 4. D. Kumbel 174 M.; d) für die Tischler- und Ankreierarbeiten die Herren: 1. W. Th. Thon 451.70 M., 2. Chr. Maurer 300.10 M., 3. Ant. Schmitt 297.40 M. Die Baudeputation genehmigte die Zuschlagerteilung der aus den obigen Offerten hervorgehenden 4 Mindestforderungen.

**\* In Sachen der Preiserhöhung für Rastren und Haarschneiden** hat der Hauptvorstand des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Jungen einen Aufruf an sämtliche Zweig-Verbindungen im Deutschen Reich zu erlassen, in dem er sie zu einem gemeinsamen, einheitlichen Vorgehen in dieser Frage auffordert. Alle Verbindungen sollen in ihren nächsten Monats stattfindenden Ober-Quartalsversammlungen beschließen, die Preise für Rastren auf 15 bzw. 20 Pf., für Haarschneiden durchschnittlich auf 40 Pf. zu erhöhen. Auch der Zeitpunkt, von wann die Preiserhöhung Geltung erlangt, soll einheitlich geregelt werden. Besondere Ausnahmen in Rücksicht der örtlichen Verhältnisse und der Art des Betriebes sind nicht zulässig, dagegen wird den Geschäften, die hauptsächlich auf Arbeiterkundschaft angewiesen sind, freigestellt, als Uebergangsstadium ein nur wesentlich erhöhtes Abonnement einzurichten.

**\* Besitzwechsel.** Herr Kaufmann J. Th. B. B. B. hat 10 Nr. 73 Quadratklafter Acker an der Wälderstraße für 8200 Mark an Herrn Holz- und Kohlenhändler Wilhelm K. K. K. verkauft. — Die Herren Ländereigener Carl B. B. B. und Jacob B. B. B. verkaufen ihr Haus Ecke Hermannstraße und Bismarck-Ring an Herrn Kaufmann K. K. K. B. B. B.

**\* Verlorene Wette.** Die „Ochsenwette“, über die vor einigen Jahren der „Wiesb. Gen.-Anz.“ berichtete, ist nun nach jahrelangem Prozessieren vor dem Mainzer Landgericht zum Austrag gekommen. Die dem Prozesse zu Grunde liegenden Thatsachen sind folgende: Im Mainzer Viehhof neckten sich die Großviehhändler K. von Mainz und H. von Wiesbaden mit der Qualität ihres Viehes. Endlich schlug H. dem Gegner vor, er solle 3 Ochsen in eigener Person nach Hallgarten treiben und dort mit den Tieren haufen gehen. Erfüllte er diese Bedingungen, dann solle K. den Erlös als sein Eigentum betrachten. K. ging die Wette ein. In der starken August-Hitze machte er sich mit den drei Ochsen auf den Weg und verkaufte die Ochsen für einen ansehnlichen Betrag in Hallgarten. Den Erlös lieferte Herr K. der Mainzer Bürgermeisterei zur Verwendung ab. Nach einiger Zeit war dem H. die Sache leid geworden. Er verklagte Herrn K. auf Zahlung des Wertes der Ochsen. Das Landgericht verurteilte das Urteil, durch welches die Klage des Herrn H. abgewiesen und Kläger in die Kosten verurteilt wurde.

**\* Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Augusta Victoriaab und Hotel Kaiserhof** fand gestern Nachmittag unter dem Vorsteher des Herrn Rechtsanwalts Dr. Solmsfeld-Mannheim statt. Es waren 15 Aktionäre, welche 87 Stimmen (von 1700) vertraten, anwesend. Nach dem zum Vortrag gelangten Geschäftsbericht ist auch für das zweite Geschäftsjahr ein günstiges Ergebnis zu verzeichnen. Die Frequenz des Hotels hat eine imposante Steigerung erfahren und es haben sich in Bezug auf die Erhöhung der Einnahmen aus diesem Geschäftsjahre die Erwartungen voll erfüllt. Andererseits ist infolge auch eine wesentliche Steigerung der Ausgaben zu verzeichnen, was sich dadurch erklärt, daß ein junges Unternehmen auch nach mancher Richtung

kostspielige Aufwendungen machen muß, die bei bereits länger eingeführten Etablissements in Wegfall kommen können. Die Entwicklung des Bades hat leider nicht die gewünschten Fortschritte gemacht. Ausreichend begründet erscheint diese unerfreuliche Erscheinung durch die permanente ungünstige Witterung des letzten Sommers, denn fast alle medizinischen u. Abteilungen des Bades zeigten eine befriedigende Entwicklung, während der Besuch der von der Witterung abhängigen Schwimmbäder, Wannenbäder und Dampfbäder eine erhebliche Verminderung bzw. Stagnation aufwies. Hinsichtlich der Wasserfrage hat die Gesellschaft in diesem Jahre nur eine relativ unbedeutende Reduktion des Preises erreichen können, doch stellte die Stadtverwaltung eine wesentliche Ermäßigung in Aussicht, sobald die Fassungsarbeiten der Römerquelle beendet sein werden. Der außerordentlich günstige Hotelbetrieb spiegelt sich in den Zahlen der Bilanz deutlich wieder. Die Einnahmen des Hotels allein aus Kost und Logis betragen 236,000 M., aus Küche und Keller etwa 100,000 M., die Bäder-Einnahmen belaufen sich auf etwa 77,000 M. Nach den erfolgten Abschreibungen von ca. 86,000 M. und nach Zahlung der vertragsmäßigen Tantiemen im Betrage von etwa 2600 M. verbleibt ein Reingewinn von 471 M. 92 Pfg., der dem Reservefonds überwiesen wurde. Infolge der hohen Abschreibungen wird also auch in diesem Jahre keine Dividende verteilt. Sowohl dem Direktor wie dem Aufsichtsrath wurde per Altkassations-Decharge erteilt. Auf die Anfrage eines Aktionärs wurde mitgeteilt, daß Herr Direktor Autor für den 1. Mai seinen Posten gekündigt habe und daß Herr Otto Hüllengass aus Baden-Baden bereits von morgen ab die Leitung des Etablissements übernimmt.

**\* Ein große öffentliche Volksversammlung** findet Sonntag, den 7. März, Nachmittags 4 Uhr, im „Schwalbacher Hof“ statt. In derselben wird Reichstagsabgeordneter Wurm aus Berlin einen Vortrag über: „Kapital und Arbeit“ halten.

**\* Das III. Concert des Sängerkorps des Lehrerevereins** wird am nächsten Sonntag, Abends 7 Uhr, stattfinden. Der Chor wird außer einigen Volksliedern Compositionen von H. von Wilm und J. Wendel vortragen; sodann wird das herrliche „Ecco, quomodo moritur“ von Gassus wiederholt werden. In diesem Concerte werden die Zuhörer Gelegenheit haben, den Pionieren Herrn Fred. B. B., einen Bruder des Virtuosen D. B. B., der vor Kurzem hier mit seiner Kunst großes Aufsehen erregte, kennen zu lernen. Wie wir hören, soll Herr Fred. B. B. seinem Bruder mindestens gleichkommen. Fräulein K. K. K., welche an Stelle des Fräuleins Bloem mehrere Lieder vortragen wird, ist als Concertsängerin hier nicht mehr unbekannt.

**\* Der Verein „Schubert-Bund“** begeht morgen Sonntag, den 7. März, seinen Auszug nach Biedrich und zwar in den herrlichen neubauten Saal der dortigen Turngemeinde, wozu sämtliche Mitglieder, Inhaber von Gastkarten, sowie die zur Schubertfeier geladenen gewesenen Gäste freundlichst eingeladen sind. Der vielen noch nicht bekannte Saal, welcher zu einem der schönsten der ganzen Umgegend zählt, ist prächtig decorirt und mit Parquetboden versehen, so kann jedem Geschmacke Rechnung getragen werden. Für Unterhaltung ersten und zweiten Grades ist bestens Sorge getragen, und wird der Verein selbst als auch der befreundete Biedricher Verein „Eintracht“ durch Vortrag von Chören die Theilnehmer erfreuen. Tüchtige Humoristen, Gesangsolisten und last not least die zwei berühmten musikalischen Clowns Bon-Bon werden sich bemühen, die Unterhaltung zu einer recht gemüthlichen zu gestalten. Der Saal, in der Kaiserstraße gelegen, ist am besten von der Dampf- und Haltestelle Rathhaus aus, links gehend zu erreichen und beginnt die Feier um halb 4 Uhr dorten.

**\* Reichshallen-Theater.** Wenn uns auch in den Reichshallen bis jetzt schon viel Gutes geboten wurde, so ist aber das gegenwärtige Programm in seiner Zusammenstellung eines der hervorragendsten, das wir dort gesehen. Fräulein Lucie Luzetti ist eine allerliebste Erscheinung in Vortrag und Spiel, eine lebhafte, muntere Comédienne. Mlle. Carmen erntet durch ihre schwierigen Spitzentänze großen Applaus. Herr Jean Bayer ist einer von den wenigen Humoristen, welche mit einer gewissen Ruhe ihre Complots zum Vortrag bringen und dadurch am meisten imponiren, besonders gefallt Herr Bayer mit seinen Vorträgen. Mlle. Lucille de Haay steht mit ihrer großartig dressirten Hundemeute einzig da und läßt diese Nummer allein schon große Anziehungskraft aus. Ein Jeder, der sich für solche Darbietungen interessiert, sollte es nicht veräumen, den Reichshallen einen Besuch abzustatten. Als Sterne des Programms sind die sechs fesseln Wienerinnen, gen. Ramoneurs, zu verzeichnen, die durch ihr munteres, anheimelndes und pikantes Spiel sich im Auge die Gunst des Publicums erworben haben. Mlle. Carmen-Paladino ist eine vorzügliche Serpentin- und Kaleidoskop-Tänzerin, die durch ihre effectvollen Productionen vielen Applaus erzielt. Einen schönen und originellen Abschluß hat das Programm durch die urkomischen Excentricen Brothers T. u. S. und T. o. l. a., welche mit ihrer Pantomime das Publicum stets in heiterer Stimmung halten. Wer sich einige Stunden gut amüsiren will, dem können wir einen Besuch der „Reichshallen“ nur bestens empfehlen.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**\* Königliche Schauspiele.** Im hiesigen königlichen Theater ist für die Centenarfeier des Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. folgendes Programm festgesetzt: Am 21. März: Neu einstudirt: „Colberg“ von Paul Heyse. Am 22. März: Zum ersten Male: „Wilhelm“, dramatische Legende von Ernst von Wildenbruch, welcher der „Ernennungsmarsch“ von Friedr. Lux, symphonische Ouvertüre, vorausgeht, am 23. März: Die Wiederholung der genannten Legende u. — Der Beginn der betreffenden Veranstaltungen wird später bekannt gegeben werden.

**\* Residenztheater.** Der wachsende Erfolg, den „Trilby“ bei den Aufführungen davontrug, hat die Direktion veranlaßt, das Stück, am vielfachen Wünschen zu genügen, am Sonntag Nachmittag zu halben Preisen nochmals in Scene gehen zu lassen. Abends findet die letzte Aufführung von Sudermanns „Schmetterlingsflucht“ statt und am Montag folgt Carl Sontag als Baron von der Eggel in dem geistreichen Lustspiel „Der Probepfeil“ von O. Blumenthal sein Gastspiel fort.

**\* Wochenplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 7. März. D. 36. Vorst.: „Aida.“ Anfang 6 1/2 Uhr. — Montag, 8. März. A. 37. Vorst.: „Mignon.“ Wilhelm Reiser: Herr Boncar vom Groß. Hoftheater in Darmstadt als Gast. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 9. März. G. 38. Vorst.: „Mignon.“ Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 10. März. B. 37. Vorst.: „Hedera.“ Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 11. März. C. 37. Vorst.: „Der Vicomte.“ Anfang 7 Uhr. — Freitag, 12. März. D. 37. Vorst.: „Die Zauberflöte.“ Anfang 6 1/2 Uhr. — Samstag, 13. März. A. 38. Vorst.: „Die Fledermaus.“ Eisenstein: Herr Martin Klein vom Theater a. d. Wien a. G. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 14. März. B. 38. Vorst.: „Der fliegende Holländer.“ Anfang 7 Uhr. — Montag, 15. März. C. 38. Vorst.: „Der Hühnerthaler.“ Anfang 7 Uhr.

### Aus der Umgegend.

**\* Dohheim, 6. März.** Herr Rentner Brudenhaus hat vor Kurzem sein an der Wiesbadener Straße in der Nähe des Bahnhofs gelegenes Wohnhaus nebst Garten zum Preise von 28,000 M. verkauft. — Die neu errichtete (9) Lehrer-Schule dahier ist mit Beginn des Sommersemesters (25. April) von Kgl. Regierung Hr. Lehrer Reinhold Kuhlmann von Sinn bei Herborn übertragen worden.

**\* Kiedrich, 6. März.** Unser Turnverein hielt am Sonntag seinen diesjährigen Fastnachtball im Gasthaus „Zur Krone“ ab. Das Programm war ein gut gewähltes, da in den Zwischenpausen Couplets, Duette, Pyramiden, Eisenstabsübungen usw. mit einander abwechselten und die Leistungen in jeder Beziehung als vortrefflich bezeichnet werden können. Nur zu früh schlug die Stunde der Trennung, wo ein Jeder wohlbedrückt den fein decorirten Saal verließ in der Hoffnung, recht bald wieder einen Turnball besuchen zu können.

### Die Lage auf Kreta.

**Berlin, 6. März.** Die „Nordd. Allg. Z.“ meldet aus Wien: Die Mächte greifen bei der Erörterung der Art eventuell gegen Griechenland zu ergreifenden Zwangsmahregeln auf den früheren Vorschlag bezüglich der Entfernung der griechischen Flottille aus den kretischen Gewässern zurück.

**Berlin, 6. März.** Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Paris: Die griechische Regierung läßt durch ihren Konstantinopeler Gesandten die türkische Regierung auffordern, die Truppenkonzentration an der griechischen Grenze einzustellen. Diese Aufforderung ist als erster Schritt einer Kriegserklärung aufzufassen.

**Rom, 6. März.** Einem hier cursirenden Gerücht zufolge soll Delgannio dem italienischen Gesandten vertraulich angedeutet haben, daß er dem König die Rückberufung der griechischen Schiffe, aber niemals jene der Truppen anrathen würde.

**Saloniki, 6. März.** Der Truppentransport wird ununterbrochen fortgesetzt. Bis gestern früh waren 580 Waggons mit Militärpersonen und Geschützen hier eingetroffen und sofort an die griechische Grenze weiterbefördert worden.

**Athen, 6. März.** Eine dritte Jahresklasse der Marine-Reserve ist einberufen. Heute wird wahrscheinlich die Mobilmachung der übrigen Klassen der Landreserve verkündet werden. Außer dem Geschwader von Kreta sind noch 2 andere Geschwader ausgefahren, eins nach Bolo, das andere nach dem Golf von Arta.

**Athen, 6. März.** Die griechische Antwort auf die Note der Mächte erscheint wahrscheinlich morgen. Die Ablehnung ist kaum noch zweifelhaft.

**Athen, 6. März.** Die Truppen sendungen nach der Grenze dauern fort. In zwei Tagen soll der Kronprinz nach Trikala in Thessalien gehen. Der Bestimmungsort der gestern ausgelaufenen beiden Kriegsschiffe ist noch unbekannt, vermutlich gehen diese nach Kreta. Oberst Baffos soll erklärt haben, falls die Regierung ihn zurückruft, werde er den Offiziersrang aufgeben und als Insurgent weiterkämpfen.

**Athen, 6. März.** Die griechische Regierung wird morgen auf das Ultimatum der Mächte antworten. Die Antwort wird ablehnend lauten. Man verläßt sich hier darauf, daß die Einigkeit der Mächte nicht mehr Stand halten werde, wenn es sich um die Anwendung von Gewalt gegenüber Griechenland handeln würde.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

**Berlin, 6. März.** Ueber die Blättermeldung wegen der bevorstehenden Wiederherstellung des zerissenen Bundes zwischen Landwirtschaft und Industrie bemerkt die „Deutsche Tagesztg.“



daß Herr v. Bldy einmal Gegner eines solchen Zusammengehens war. Es könne aber von einem Zusammengehen nur dann die Rede sein, wenn die berechtigten Forderungen der Landwirtschaft diejenige Betrachtung finden, welche diese vor den Handelsvertretern fanden.

× **Hamburg, 6. März.** Der untergegangene Dampfer „Syrakus“ hatte eine Besatzung von 30 Mann, von denen kaum Jemand gerettet worden sein dürfte.

× **Rom, 6. März.** In afrikanischen Kreisen wird die Verleihung des Groß Cordons des gregorianischen Ordens an den russischen Gesandten beim Vatikan als Beweis dafür angesehen, daß die Beziehungen zwischen Rußland und dem Vatikan sich wesentlich gebessert haben. Dieser Orden wird nämlich nur an bevollmächtigte Botschafter verliehen.

## Verein für 1858.

für Handlungs-  
Commiss von

(Kaufmännischer Verein).

Hamburg, Kleine Bäckerstraße 32.

Kostenfreie Stellenvermittlung: 4840 Stellen in 1896 befehrt; Pensions-Kasse mit Invaliden-, Witwen-, Alters- und Waisen-Versorgung; Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. d., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.

Heber 53.000 Vereinsangehörige.

Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Hess, Taunusstraße 14. 2994

## Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 8. März d. Js., Abends

8 1/2 Uhr:

### Haupt-Versammlung

in der Turnhalle, Wellstr. 14.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht;
2. Rechnungsablage;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Wahl von 2 Mitgliedern der Wirtschaftsstelle;
5. Sonstiges.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht  
Der Vorstand. 2954

## Gemischte Frucht-Marmelade

per Pfund 30 Pf., per 10 Pfund 27 Pf., per Centner M. 20.—

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

2852

Conditorei Abler, Taunusstraße 34.

## Kirchliche Anzeigen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsschule junger Mädchen: Nachm. 4 Uhr 30 Min.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Jahresfest des Frauen-Missionsvereins Mittwoch, den 10. März, Nachm. 3 Uhr.

Männer- und Jünglingsverein.

Jeden Mittwoch 8.45 Uhr: Bibelfunde.

Samstag 9 Uhr: Gebetsstunde.

Militärgemeinde  
Mittwoch, den 10. März c., Abends 6 Uhr, im Saale der Oberrealschule (Draniensstraße 7): Bibelfunde.

Div.-Pfr. Runge.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abelhaidsstraße 23.

Sonntag, den 7. März 1897. (Invocavit.) Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 10. März, Abends 8.15 Uhr: Passioggottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiusplatz, Hof 1 St.  
Sonntag, den 7. März, Vormittags 9.30 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt (Prediger Reiner aus Frankfurt am Main); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7.30 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Abds. 6 Uhr: Jungfrauen-Verein: Erbauungsstunde.

Montag Abends 8.30 Uhr: Betstunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. (Ap.-Gesch. 9, 1—22. Prediger Willard.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23.

Sonntag, den 7. März 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pfr. 45, 46, 52.

W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Sonntag (Berzehrungs-Sonntag) Vormittags um 11 Uhr: Heil. Messe.

Erste Fastenwoche.

Montag Abends 5 Uhr: Esmionen.

Dienstag Vormittags 11 Uhr: Hl. Stunden. Abends 5 Uhr: Esmionen.

Mittwoch Vormittags 11 Uhr: Heil. Fastenmesse. Abends 5 Uhr: Esmionen.

Donnerstag Vormittags 11 Uhr: Heil. Stunden. Abends 5 Uhr: Esmionen.

Freitag Vormittags 11 Uhr: Heil. Fastenmesse. Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst und Beichte.

Samstag Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Communion, nach der Messe Trauergottesdienst für Kaiser Alexander II.

Kleine Kapelle. Kapellenstraße 17.

English Church Services.

March 7.. 1. Sunday in Lent. 10 Litany. 11 Morning Prayer

and Holy Communion. 5.15 Childrens Service. 6 Evening Prayer.

March 8., Monday. 11 Morning Prayer.

March 10., Wednesday. 11 Litany.

March 4., Thursday. 11 Holy Communion.

On Tuesday and Friday Evening Prayer at 3.30.

J. C. Hanbury, Chaplain.

A. W. Rebsch, Assistant Chaplain.

## Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Taubbrunnensstraße 1, Part. rec. 4107

## Oberhof in Thüringen. Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzögl. Verpflegung

Das ganze Jahr hindurch geöffnet. 326

## Kohlen-Consum-Verein

Geschäftsstelle: Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Ruß- u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Celerbriquets, Coaks, Kuzindeholz. Der Vorstand.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pfg. und zweier Kühe zu 40 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurfbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

126\* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Fleisch-Verkauf.

Heute Samstag Abend von 4 Uhr und Sonntag Morgen von 7 Uhr ab, wird prima Rindfleisch zu 50 Pfg. per Pfd. ausgehauen.

126 Heinrich Wagner, Bleichstr. 14, Hinterhof links.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogen- Bernh. Böcker, Ellenbogen-  
gasse 14, gasse 14,

empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-

Garderobe nach Maß

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. Cheviot-Anzüge von 30 M. an u. höher

Kammgarn-Anzüge " 35 " " "

Confrmanden-Anzüge " 30 " " "

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe.

3041

## Butz- u. Scheuer-Artikel.

Schmuh- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.

Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.

Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug.

Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.

Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.

Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.

Fensterwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.

Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.

Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. und höher.

Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.

Rufmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.

Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.

Reiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie  
Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Pflanzenkübel,  
runde und ovale  
Waschbütten,  
Eimer,  
Zuber,  
Brenken,  
sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Neuanfertigung.

Reparaturen.

2678

M. 12.

# Confrmanden-Anzüge

M. 12.

in Cheviot, Belour, Kammgarn und Diagonal

schon von M. 12 anfangend, in größter Auswahl, bei

M. 12.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

M. 12.

3050



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 56. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 7. März 1897.

Viertes Blatt.

## Erste Ausgabe.

### Neues aus aller Welt.

Der neugierige Arzt. Aus den letzten Tagen Friedrich Mitterwurzer's, der bekanntlich in der Behandlung seiner ihm nicht angetrauten Gattin Frau Mirowitz gestorben, erzählt die Wiener Sonn- und Montagszeitung das folgende tragikomische Geschichtchen: Bekannt zu werden, das war von jeher das Loos Mitterwurzer's, und noch in den letzten Tagen seines Lebens mußte er dies erfahren. Wie ihm in der Wohnung seiner Freundin Frau Mirowitz so schlecht geworden ist und ihn Erstickungsanfälle gepeiniget haben, hat die Dame ihre Dienstmädchen zum nächsten Arzt geschickt mit der Botschaft: Frau Mirowitz lasse sich empfehlen, der Herr sei sehr krank und der Herr Doktor soll sofort kommen. Der Doktor, ein sehr vorsichtiger Herr, der sich nicht nur darum bekümmert, wie er einen Patienten zu behandeln hat, sondern auch, wen er in Behandlung nimmt, kommt ins Haus und fragt nach dem Kranken. Man führt ihn ins Zimmer, wo sich der arme Mitterwurzer vor Schmerzen windet und krümmt. „Ist das Ihr Mann?“ fragt er die Dame. Sie nickt. „Was

haben Sie für einen Beruf?“ fragt er den Kranken. „Schauspieler“, flucht dieser. „Schauspieler?“ In welchem Theater spielen Sie?“ „Burgtheater“, nickt Herr Mitterwurzer, den die Ausfragerei schon nervös macht. „Am Burgtheater? Da kenne ich alle Herren, wenigstens den Namen nach. Einen Hofschauspieler Mirowitz kenne ich nicht. Sie werden einfach Statist oder so was sein“, flügelte der Arzt, fährt aber ordentlich zusammen, wie ihn der Kranke anspricht: „Herr, das geht Sie einen . . . an! Schauen Sie mir in den Hals hinein und damit basta!“ Später hat er es freilich erfahren, der neugierige Herr Doktor, wer sich eigentlich unter dem Namen Mirowitz verborgen hat.

Das Dimethylamidoazobenzol hat vielfach Entsetzen wegen der Ansprüche erregt, welche es an die Solubilität der Zungen stellt, die sich mit seiner Aussprache befassen. Deren kleinstmögliche Besitzer scheinen sich in Unkenntnis darüber zu befinden, daß dem Arthritiden, einem neuen Desinficiens, der wissenschaftliche Name „Monohydrophenoläthylidihydriäthylendiaminamidoacetoneitril“ zukommt.

Chinesisches Neujahr. Am 2. Februar haben die Bewohner des himmlischen Reichs ihren Neujahrstag gefeiert, an dem sie sich nicht mit dem einfachen Schin! (guten Tag), sondern

mit dem doppelten Schin! Schin! begrüßen. Der chinesische Kalender ist ebenso wie der israelitische, der mohammedanische u. a. auf die Bewegung der Sonne und des Mondes begründet. 19 Jahre bilden ein Tschang, dieser Abschnitt enthält theils „volle“ Jahre von 383 oder 484 Tagen, theils „gemeine“ Jahre von 354 Tagen. Die „Mond“ haben 29 oder 30 Tage, und man nennt sie danach entweder sjao (kleine) oder ta (große). Der bürgerliche Tag beginnt um Mitternacht und wird in 12 Stunden getheilt, die von 1 bis 12 gezählt werden. Die Jahre werden ferner in Cyklen von 60 Jahren gruppiert, gegenwärtig steht die chinesische Zeitrechnung im 76. Cylus, der 1864 begonnen hat. Das vorige Jahr, das am 14. Februar 1896 begann und am 1. Februar 1897 schloß, hatte den Namen Ping-Schin, war das 33. Jahr des 76. Cylus und hatte als ein gemeines Jahr 354 Tage. Das am 2. Februar begonnene neue Jahr der Chinesen heißt Ting-Jeou und ist ebenfalls ein gemeines Jahr, so daß es am 22. Januar 1898 beendet sein wird.

Aus der Welt der Pensionierten. Ein mittelalterlicher Herr mit militärischen Manieren tritt in ein Berliner Café. Der Kellner eilt an ihn heran: „Haben Sie schon besohlen?“ — Der Herr (Hö!): „Jawohl, die Husaren in F.“

## Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

### Miethsgesuche.

#### Kleine Villa

mit etwas Garten und ca. 5—6 heizbaren Zimmern von jungem Ehepaar für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten u. Chiff. L. M. 500 an die Expd. d. Blattes.

#### Gesucht Wohnung

von 3 Zimmern mit Cabinet von kinderlosen Leuten, am liebsten in der Altstadt. Offert. erb. unter B. 136 an die Expedition d. Gen.-Anz.

#### Eine kleine Villa

in Aulage, zum Vermieten geeignet, zu mieten gesucht. Off. unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

#### Zu mieten gesucht ein Haus

zum Kleinbewohnen, am liebsten in der Nähe der Taunusstraße. Offerten erbeten unter Chiffre Wilh. G. hauptpostlagernd. 189

#### Zu besserer Lage der Stadt wird ein mittelgroßer

#### Laden

mit Containern od. Parterre-raum per 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Offert. mit billiger Preisangabe unter M. F. an die Exp. d. Bl.

#### Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für ein Comptoir; erforderl. mindest. 3 Zimmer, erwünscht Entresol. Zu adressiren an Bureau in Wiesbaden Exped. des General-Anzeigers. 237\*

#### Gesucht

Laden u. Zimmer für Biergeschäft. Offert. u. K. B. 100 an die Exp. d. Bl. 1860\*

In der Gegend der Marktstr. und Neugasse größere helle Räume als

#### Werkstatt

wo selbst auch Gasmotor aufgestellt werden kann, zu mieten gesucht. Gest. Off. unter Chiffre B. L. 200 an die Exp. d. Bl. 1795a

#### Größere helle Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet, in guter Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Event. wird auch ein

#### Laden

für Bureauräume passend, dazu genommen. Gest. Off. unter F. L. mit billiger Preisangabe befördert die Exp. d. Bl.

#### Möbl. Zimmer

mit Cabinet

ungenirt, von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe sub L. W. 450 an die Expd. des General-Anzeigers.

#### Zimmer mit Pension

sucht älterer Kaufmann, Junggeheile, im Preise v. 60—70 M. Adresse unter St. B. 200 an die Expd. des Blattes.

Schön gelegene

#### Wohnung

4—5 Zimmer und Cabinet, von neu herziehender Familie zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten befördert die Expd. d. Bl. unter Chiffre Rentner L. 237\*

#### Wohnung

oder ein Häuschen mit 5—6 Zimmern nebst Zubehör gesucht, evtl. auch eine schön bestehende Pension mit Pensionärinnen und Inventar übernommen. Gest. Offerten werden erbeten unter M. v. B. 165 Magdeburg postlagernd. 3255 bei Herrn Kaiser. 64\*

Zwei vornehm. Damen suchen in nur gut. Hause u. Lage

#### Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör Sonnenseite (Closett im Abstell.) zum Preise von 600 Mark auf 1. April zu mieten. Offerten unter M. S. an die Expd. des Blattes zu richten. 34\*

Ein junger Mann sucht ein einfaches möbl. Zimmer, wo auch gearbeitet werden kann, am liebsten in der Nerostraße. Off. unter Z. 28 an die Expd. 22\*

#### Ein guter Meier

zu pachten gesucht. Näheres Marktstraße 26 bei Herrn Kaiser. 64\*

## Vermiethungen.

### Grosse Wohnungen.

Zu verk. oder zu verm. Villa „Rosenkranz“, Leberberg 10 mit groß. Garten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von 2402 J. Chr. Gücklich.

#### Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Gücklich, 2402 Nerostraße 2.

#### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schlüßelhofstr.

#### Adelhaidestraße 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4 Zimm., im 2. Stock von 6 Zimm., sofort, bezw. zum 1. April, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 35

#### Günstige Gelegenheit wegen Abreise.

Herrschastliche schöne Wohnung, 3. Etage, in feinsten Lage, von 7 großen Zimmern, gr. Balkon und reichl. Zubehör, schöne Küche u. Badezimmer ist zum 1. April auch später, möblirt oder unmöbl. zu vermieten. Anzusehen zwisch. 2 und 4 Uhr. Näheres in der Expedition des Blattes. 95\*

#### Adolfsallee 24

herrschastliche Parterrevohnung, 6 Zimmer, Bad, alles Zubehör, sowie Vorgartenbenutzung per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. 2. Etage. 140

#### Adolfsallee 31

herrschastliche Wohnung in der 2. Etage von 8 Zimmern, großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 2413

#### Albrechtstraße 39

5 Zimmer, Küche, reichl. Zubeh. a. 1. Apr. zu verm. Näh. Part. 139

#### Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

#### Dohheimerstr. 10

ist die Veltage, 5 Zimmer mit Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanw., zu verm. 115

#### Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

#### Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon, bestehend aus 2 gr. Salons, drei Zimmern, reichl. Zubehör, Mitbenutzung d. Gartens, auf 1. Juli zu verm. Zu sehen von 11—11 u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 132

#### Emserstraße 26

Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

#### Frankenstr. 25

2. Veltage, Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 342

#### Herrngartenstraße 12

1. und 2. Etage je 6 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubeh. Daselbst 11. Wohnung zu vermieten. Näh. Part. a

#### Kapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterh., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zub., Garten, 1. April. Näheres bei H. Metz, Geisbergstraße 4 oder Taunusstraße 9 im Mineralwasserladen. a

#### Karlstraße 30

5 große Zimmer, Küche und Zubeh. preiswürdig zu verm. 51

#### Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubeh. auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Karlstraße 37, Part. rechts. 173

#### Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche u. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

#### Moritzstraße 17

schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April 1897 zu verm. Näheres Part. 231

#### Nendorferstraße 618

nächst der Viebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

#### Abreise halber

schön möblirte Etage 3—5 große Zimmer, Küche, Badezimmer u. für längere Zeit abzugeben. Näheres 1637\* Nikolastr. 24. 3. St.

#### Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia wegzugshalber die hochherrschastlich eingerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 322

Zu erfragen Augustastr. 11, 2. St.



**Schützenhofstr. 2**

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

**Schützenhofstr. 14**

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf 1. April 1897 zu verm. 2-4 Uhr. 211a

**Rheinbahnstraße 4**

ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern und drei Mansarden zum 1. April zu verm. Schöne Aussicht. Näh. 2 St. 94

**Sedanstraße 1**

(Ede Walramstraße) eine Wohn. best. aus 4 Z., 1 K., Balkon, Closet im Abfchl. mit reichlichem Zubeh. auf 1. April 1897 zu verm. Näh. im Speereisladen daselbst. 183

**Westendstr. 11****Ede Roonstraße**

schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, Balkon, nebst Zubeh. Auskunft: 832

**Justiz-Restaurant.**

**Weilstraße 8,**

1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April oder gleich. 304

**Kurlage.****Kl. Villa Mozartstr. 1a**

zu vermieten. Preis 2500 M. jährlich, auch mit 4-6000 M. Anzahlung verlässlich, sehr pass. für Fremden-Pension. Näh. bei P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

**Die Villa Sorento,****Sonnenbergerstraße 21**

ist zum 1. April d. J. anderweit unter sehr günstigen Bedingungen zu verm. Kollerholt, Rechtsanwalt, Luisenplatz 6, 1. St. 2971

**Yorkstraße 4**

Wohnungen von 3-4 Zimmer mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 388

Wilh. Becker,

**Fehrstraße 35,**

Ede der Röderstraße, Wohnung im 1. St. nach der Röderstraße, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 372

**Marktstraße 19a**

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Sch. Eiser. 372

**Morikstraße 44,**

Stb., Wohnung 3 Zimmer, Küche zu 250 M. 1. April zu vermieten. 91\*

**Morikstraße 50**

Frontpflanzung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu verm. 79

**Nerostr. 33**

1 Stiege, 3 Zimmer, Küche, mit allem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 100

**Platterstraße 28**

1. Stock, 3 Zimmer und Küche (Glasabfchl.) und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. a

**Platterstr. 48**

schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 287

**Roosstraße 1**

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh., 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzugsterm. 10-12 Uhr. Näh. 3. Stock links. 101

**Roosstraße 1a**

3 Zimmer in Parterre und je 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

**Röderstraße 37**

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erf. Nerostraße 46 im Laden. 285

**Römerberg 9/11**

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Philippbergstr. 10 Parterre. 47

**Steingasse 3**

Part., 3 Zimmer, Küche u. Kell., sowie ein großes, leeres Zimmer zu vermieten. 212

**Stiftstraße 1**

ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubeh., gleich oder später zu vermieten. 76

**Schwalbacherstr. 27**

drei Zimmer und Küche i. Wb. per 1. April zu vermieten. 26

**Kleine Wohnungen.****Adlerstr. 5**

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 292

**Adlerstraße 7**

ein Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu vermieten. 419

**Adlerstr. 20**

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

**Adlerstr. 21**

Parterre, zwei Zimmer u. Küche per April zu vermieten. 281

**Adlerstraße 26,**

eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. ist auf 1. April zu vermieten. 206

**Schwalbacherstr. 49**

Hinterh., Dachwohnung von drei Zimmern, Küche sofort zu verm. Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

**Schwalbacherstraße 51**

sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

**Wilhelm Beckel,**

Weinhandlung,

Adolfstraße 14, rechts.

**Walkmühlstraße 30**

Wohnung von 4 Zimm. u. Zub., sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde per sof. zu verm. 16

**Walkmühlstr. 30**

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

**Walramstraße 8,**

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

**Walramstraße 13**

Wohnungen von 2-3 Zimmer mit Zubeh. im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 390

**Walramstraße 19**

3 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 311

**Drei Zimmer**

mit Zubeh., besseres Hinterhaus. Näh. Weilstraße 12, 1. 503

**Neubau, Wellrichstr. 51**

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

**Wörthstr. 13**

1 St. hoch, in ruhigem Hause Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. zu verm. 52

**Sonnenberg.**

In der Villa Wiesbadenerstraße 40 (25 Minuten vom Kurhaus und Theater entfernt), ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung für 360 M. pro Jahr auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst oder Hellmündstr. 53, Part. zu Wiesbaden. 67

**Kirchgasse 13**

ist eine Frontpflanzung, best. aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden Küche u. Keller, ganz ob. geteilt, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. 136

**Kirchgasse 56**

1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich oder spät. zu verm. 1986\*

**Mainzerlandstr. 2**

2 Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 424

**Ludwigstraße 2**

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

**Ludwigstraße 14**

2 Zimmer, Küche, Keller sofort oder auf 1. April zu verm. 360

**Wetzgergasse 37**

Ede der Goldgasse, eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, mit Zubeh. v. 1. April zu verm. 14\*

**Hengasse 7a**

3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister Dies. 18

**Röderallee 18**

im Hb., eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 286

**Adlerstraße 60,**

1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Goiss Hartmannstraße 1. 1915\*

**Albrechtstraße 11**

find zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

**Albrechtstraße 39**

Var. Bdb., eine Frontpflanzung, 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller, per 1. März o. 1. April zu vermieten. 1915\*

**Blücherstraße 6**

2 kleine schöne Wohnungen von 1 Zimmer, Küche, Keller mit Treppenspeicher zu verm. Näh. bei Chr. Gerhard. 90\*

**Blücherstr. 9**

Mittelbau, Dachstock, 2 Zimmer und Küche auf 1. April an ruh. Leute zu verm. Näh. Part. 355

**Friedrichstr. 44**

Wohnung von 2 Zimmern und Küche a. 1. April zu verm. 38\*

**Feldstr. 15**

2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 308

**Goldgasse 17**

eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. f. w. sofort zu verm. Näh. 1. Stock daselbst a

**Hirschgraben 18a**

bei Walter, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 69\*

**Hartingstraße 1**

1 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Näh. Part. bei D. Geis. a

**Helenenstr. 8**

eine freundliche Mansarde nebst Küche an eine brave Frau zu vermieten. 377

**Hellmündstraße 53**

im Hinterh., eine Part.-Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, eine Dachwohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst Vorderh. 1. Stock rechts. 404

**Hochstätte 23**

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf 1. Febr. zu vermieten. 142

**Karlstraße 30**

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 401

**Kirchgasse 13**

ist eine Frontpflanzung, best. aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden Küche u. Keller, ganz ob. geteilt, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. 136

**Kirchgasse 56**

1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich oder spät. zu verm. 1986\*

**Mainzerlandstr. 2**

2 Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 424

**Ludwigstraße 2**

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

**Ludwigstraße 14**

2 Zimmer, Küche, Keller sofort oder auf 1. April zu verm. 360

**Wetzgergasse 37**

Ede der Goldgasse, eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, mit Zubeh. v. 1. April zu verm. 14\*

**Hengasse 7a**

3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister Dies. 18

**Röderallee 18**

im Hb., eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 286

**Röderallee 19**

1 St. h., zwei Zimmer, Küche, Keller und Mans. auf 1. April zu vermieten. Preis M. 350. 283

**Röderstraße 25,**

Hinterhaus, find 2 Zimmer und Küche auf 1. Apr. zu vermieten. Näh. im Laden. 34

**Röderstr. 33**

2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April od. spät. zu verm. 384

**Römerberg 24**

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei S. Boraloff. 195

**Römerberg 7**

Hb., Dachstock, 2 Zimmer, Küche und 2 Keller zum 1. April zu vermieten. Daselbst kann auch geteilt vermietet werden. Näh. Vorderh. Parterre. 348

**Römerberg 16**

Dachlogis, 2 sehr schöne, große Zimmer u. Küche für 20 Mark pro Monat zu verm. 351

**Römerberg 17**

eine schöne Mansard.-Wohnung von 3 Zim., Küche an ruhige Leute auf 1. April billig zu verm. Es kann auch 1 Z. und Küche abgegeben werden. Näh. 1 St. 348

**Schachtstraße 4**

schöne Mansard.-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1911\*

**Schachtstraße 5**

Mansard.-Wohnung von 3 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 114\*

**Schachtstraße 10**

2 auch 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 293

**Schachtstr. 25**

2 H. Wohnungen zu verm. 346

**Schachtstr. 30**

zwei ineinandergehende, sowie 1 einzelne Mansarde (sämtlich beizbar) sofort zu verm. 426

**Schachtstraße 33**

(Ede Steingasse) 2 Zimmer, Küche (Glasabfchl.), Keller an kleine Familie per 1. April billig zu vermieten. Näh. Römerberg 19, Laden. 1907\*

**Schwalbacherstraße 13**

Bdb. 2. Etage, zwei schöne große Zimmer per 1. April leer zu vermieten. Näheres bei N. Eitz, Seifengeschäft. 420

**Schwalbacherstr. 45a**

1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. (M. 400) zu vermieten. Näheres Nr. 47, 1. 277

**Schwalbacherstr. 55**

ist im Hb., 2. St., 2 H. Zim., Küche mit Zubeh. an eine kleine Familie auf 1. April zu verm. Ebenso Seit., Part., 2 Zimmer, Küche mit Zubeh. auf 1. April zu verm. N. Bdb. 2. St. 280

**Schulgasse 9,**

1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April oder auch später zu verm. Einzugsterm. vom 9.-12. u. Nachm. 2 bis 6 Uhr. Näheres bei Friedrich Zöllinger, Mauritiusplatz 3. 51\*

**Steingasse 2**

ein Part.-Zimmer mit Keller, auf Verlangen eine Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 361

**Steingasse 16**

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche (im Hinterhaus gel.) zu vermieten. 309

**Steingasse 17**

ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf 1. April zu verm. 103\*

**Steingasse 30**

eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 406

**Mittel-Wohnungen.**



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 56. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 7. März 1897.

Drittes Blatt.

## Erste Ausgabe.

### Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement**  
für  
den ganzen Monat  
frei in's Haus.  
**50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

## Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derosne.

(Autorisierte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)

56)

(Nachdruck verboten.)

### 20. Kapitel.

Lucy und Rebekka.

Die zwei Frauen standen sich stumm gegenüber. Es war zu dunkel, als daß sie sich genau sehen konnten und jede erwartete, daß die andere zuerst das Wort ergreife. Rebekka hielt Lucy noch immer fest am Handgelenk und behielt sie, weil sie die Stärkere war, in ihrer vollen Gewalt. Lucy zog deshalb vor, zuerst das Wort zu ergreifen und sagte:

„Lassen Sie mich los, Rebekka, Sie thun mir wehe.“

Die junge Frau milderte den Druck ihrer eisernen Hand, beharrte aber auf ihrem Stillschweigen.

„Sie sind hierher gekommen, um . . .“ und Lucy hielt mit Reden inne.

„Um zu hören, wie Sie, Fräulein Sutherland,“ sagte Rebekka, den angefangenen Satz beendigend.

„Seit wann befinden Sie sich hier?“

„Seit einer halben Stunde.“

„Wissen Sie, wer die Personen im Pavillon sind.“

„Gaston Vanoir und Madame Sutherland.“

Sie sprachen mit leiser Stimme über allerlei, wie

zwei Verschwörerinnen, welche sich zufällig im düsteren Schatten der alten Bäume gefunden hatten.

Rebekka meinte endlich, als sich ein deutliches Murmeln der Stimmen im Pavillon hörbar machte:

„Wir wollen versuchen, alles genau zu hören, was dort vorgeht.“

Beide Frauen legten ihr Ohr an die Mauer des Pavillons und hielten den Athem an, um zu hören — ein recht seltsames Paar, die junge Edelkame und die Kammerzofe, — welche Beide aber ein gemeinsames Gefühl, das der Eifersucht, zu Verbündeten machte.

Es war aber nichts zu vernehmen, als ein wirres Durcheinander von Stimmen, ohne irgend Etwas Zusammenhängendes zu verstehen.

Die beiden Hörerinnen vernahmen wohl einige Mal die leidenschaftlichen und bittenden Worte Evelinens, dann wieder das teuflische und laute Lachen Gaston Vanoirs; aber alle Anstrengungen waren vergeblich, sich daraus ein zusammenhängendes Ganze zu machen. Nichtsdestoweniger verblieben die beiden Spioninnen auf dem feuchten Rasen gekauert, den Athem angehalten, um vielleicht doch noch etwas von der Unterredung zu erschnappen. Endlich war diese zu Ende; während Vanoir wegging und sich von Eveline verabschiedete, konnten die beiden Hörerinnen einige Worte aufgreifen.

„Wenn Sie das Geld also nicht vor Ende der Woche beschaffen können, ist es mir auch recht! Denn die Summe ist sehr hoch. Ich muß warten und werde auch gerne warten.“

Eveline murmelte leise eine Erwiderung.

Beide Hörerinnen konnten aber deren Worte nicht vernehmen.

Darauf sagte Vanoir: „Wenn es Ihnen beliebt, meine schöne Eveline, so setzen wir unsere nächste Zusammenkunft auf heute über acht Tage fest. Wie ich Ihnen schon gesagt habe, gebrauche ich das Geld zu meiner demnächstigen Verheirathung.“

Rebekka, die Kammerfrau, machte eine so heftige Körperbewegung, daß Lucy dadurch beinahe umgeworfen wurde. Dann aber stand sie so still und unbeweglich wie eine Statue.

„Apropos“, bemerkte Gaston Vanoir, dessen Stimme verständlicher geworden, „ich weiß, daß Ihr Gatte meinen Ring bewundert. Ich habe mir Mühe gegeben, ihn sehen zu lassen und ich bitte mir ein, daß er zu Ihnen von der Ähnlichkeit dieses Ringes mit dem Ihrigen gesprochen hat. Nun, meine Liebe, sagen Sie mir, was er zu diesem Falle meinte.“

Beide Späherinnen konnten die bittende und verzweiflungsvolle Stimme Evelinens vernehmen, als sie auf diese frivole Frage antwortete, allein verstehen konnten sie dieselbe nicht. Sie hörten wohl Gaston Vanoir herzlich lachen und vernahmen weiter, wie er bestimmt sagte:

„Also heute in acht Tagen, zur selben Stunde,

finden Sie mich hier. Gute Nacht, herrliche Eveline, träumen Sie süß.“

Die beiden Lauscherinnen kauerten sich enge zusammen und vermieden jeden Athemzug. Sie vernahmen das leise Knistern der Robe Evelinens und die Schritte Gaston Vanoirs, der die Richtung nach dem Ausgange des Parkes einschlug. Erst als kein Geräusch mehr vernehmbar war, erhoben sich die Beiden.

„Kommen Sie, gehen wir nach Hause. Wir müssen uns, ehe wir schlafen gehen, unbedingt aussprechen,“ sagte Lucy.

Sie schritt eiligst voraus und die hochgewachsene Rebekka konnte ihr kaum folgen, während sie leise vor sich hin lachte. Plötzlich stand Lucy stille. Das Geräusch eines galoppierenden Pferdes war zu ihrem Ohr gedrungen.

„Es ist Herr Sutherland,“ sagte Lucy. Ich will nicht, daß er uns bemerkt. Treten wir daher durch eine Seitenthür ins Haus.“

Rebekka folgte ihr durch eine der Dienerschaftsthüren. Sie begegneten Niemandem, eilten durch das Vestibule und stiegen schleunigst die Treppe hinauf.

„Kommen Sie in mein Zimmer,“ sagte Lucy, ganz außer Athem; „ich wünsche Sie noch heute zu sprechen, Rebekka.“

„Ja,“ erwiderte Rebekka, ohne zu zaudern und begleitete Lucy in ihr Zimmer, wo sie gerade ankamen, als Arthur Sutherland die Thüre des Vestibuls öffnete. Das hübsche Zimmer Lucys war dunkel, eine kleine Nachtlampe stand auf ihrem Toilettentisch. Die Fenster waren an diesem erstickend warmen Augustabend offen.

„Setzen Sie sich, Rebekka,“ sagte Lucy, indem sie ihre Zimmerthüre abschloß. „Ist es Ihnen gleichgiltig, im Dunkeln zu sitzen, oder soll ich Licht machen?“

„Ganz, wie Sie wünschen, Fräulein Sutherland,“ sagte die Kammerzofe. „Mir ist alles recht.“

„Sehr gut! Ich ziehe das Halbdunkel vor.“

Rebekka setzte sich nahe ans offene Fenster.

Lucy zog sich einen Fauteuil heran und legte ihren Arm auf den der Kammerzofe, fragend:

„Wollen Sie mir vielleicht den Grund angeben, weshalb Sie heute Abend in die Nähe des Pavillons geschlichen sind?“

„Ich wollte hören, was Gaston Vanoir Madame Sutherland zu sagen hatte.“

„Wie konnten Sie wissen, daß die Beiden sich dort treffen. Sie waren ja früher als diese dort?“

„Ja, ich vernahm, daß Madame Sutherland dahin kommen würde.“

„Wie konnten Sie dieses erfahren?“ fragte Lucy dringlich.

Die Kammerfrau lachte über diese Frage.

„Fräulein, Sie wissen eben so gut als ich, daß es nicht das erste Mal war.“

## Neues aus aller Welt.

Der kürzlich in Rom verstorbene Dichter Conrad Telmann hat, wie die „Flamme“ berichtet, letztwillig verfügt, daß ihm die Feuerbestattung zu Theil werde. Es dürfte nun von Interesse sein, ein schwungvolles, formvollendetes Gedicht des Verstorbenen kennen zu lernen, das er kurz vor seinem Tode, von dem Phönix um ein Urtheil über die Feuerbestattung angegangen, an dieses Blatt gesandt hat:

Laßt mich im Grabe nicht vermodern  
Hört meiner Seele heiß Begehrt:  
Laßt meinen Leib in Flammen lodern,  
Und meine Asche streut in's Meer!

Mit meinem Denken, meinem Wollen,  
Mit ungestümm Wüthendem Brand,  
Mit heißem Lieben, wildem Großen  
Dem Feuer fühl' ich mich verwandt.

Und fühle mich verwandt dem Meere,  
Das einst mein Wiegenlied gerauscht,  
Dem Tag um Tag das leidenschwere,  
Das trostberaubte Herz noch lauscht.

So brech' in Feuersturm zusammen  
Mit meinem Leib die irre Dual,  
Die heiße Sehnsucht, die in Flammen  
Durchzuckt ihn und zermalmt einmal.

So spüle das, was ich gewesen,  
Die Welle fort, wenn sie zerfällt —  
Es sei der Hauch von meinem Wesen  
Den Elementen zugesellt.

Er geh' in ihnen auf und schwinde  
Und lasse nirgend eine Spur,  
Es tragen Wellen ihn und Winde  
Stimm zur Erzeugerin Natur!

Fortlebend dann möcht' ich mich wähen  
In Bindekreuz'n, im Wellenstreit.  
Nicht glauben kann ich, nicht ersehnen  
Die andere Unsterblichkeit.

Laßt mich im Grabe nicht vermodern,  
Hört meiner Seele heiß Begehrt:  
Laßt meinen Leib in Flammen lodern,  
Und meine Asche streut in's Meer!

— Ohne Stechen und Schießen. Wegen Beleidigung des Festbatteries-Deputierten Frahne hatte sich der beim Landgericht in Danzig beschäftigte Actuar Friedrich Kalisz zu verantworten. In der Nacht zum 24. November v. J. befand sich der Angeklagte in Gesellschaft zweier Personen, mit denen er die Scharmacherstraße entlang ging, als Lieutenant Frahne ihm entgegenkam. Kalisz zog seinen Hut vor dem Offizier und sagte zu ihm: „Guten Abend, Herr Bräsewicz.“ Der Lieutenant ließ durch einen Schutzmann den Namen des Angeklagten feststellen und entfernte sich dann, worauf Kalisz noch äußerte, wenn man an solchen Kerls vorbeikommt, dann solle man keinen Gruß haben! Der Offizier und sein Regimentscommandeur stellten gegen Kalisz Strafantrag. Das Gericht erkannte auf 150 M. Geldstrafe und sprach dem beleidigten Offizier die Befugniß zu, das Urtheil zu veröffentlichen. — An diesem Fall ist zweierlei bemerkenswerth: Die Kaltblütigkeit des Offiziers, der den Schutz seiner Ehre in aller Ruhe dem bürgerlichen Richter anvertraut und das Jugendländel, daß die Bezeichnung als Bräsewicz eine Beleidigung enthält. Die Haltung des Deputierten Frahne verdient uneingeschränkte Anerkennung.

— Ein amerikanischer Kostümball. Die New-Yorker Zeitungen sind noch immer voll von dem Bradley-Martin'schen Kostümball. Mrs. Bradley-Martin, vor der die verarmten Gäste knieten (!) ist nach der World eine kurze, dicke Person; ihr Gesicht ist feist und hochmüthig. Ihr Anzug war der einer Königin, der Königin Margarethe von Balois. Die Schleppe der amerikanischen Pseudokönigin war zwanzig Fuß lang und natürlich verschwenderisch mit Diamanten besetzt. Mrs. Bradley-Martin trug

auch eine Krone auf dem Haupte und an ihrer Weste waren für 1000 Dollars Diamanten befestigt. Der Gürtel bestand aus Diamanten und Perlen. Was Frau J. J. Astor betrifft, war es erstaunlich, daß sie so viele Schmucksteine am Leibe tragen konnte; wie ein Kruzifix bedeckten die Edelsteine die Frau. Mrs. Astor trug die Tracht einer venezianischen Dame, genau so, wie sie Carolus Duran vor einigen Jahren gemalt. Sie hatte ein dunkelblaues Sammtkleid angelegt, an dem für 200,000 Dollars Diamanten hingen.

— Aufrichtig. In der guten alten Zeit hatten die Leute doch wenigstens Humor. Wenn heutzutage zwei Eheleute sich scheiden lassen, dann muthet die ganze Geschichte wie ein Trauerspiel oder wie ein bedenkliches Sittenbild an. Aus den „Berlinerischen Nachrichten“ vom Jahre 1797 ist zu entnehmen, daß es damals anders gewesen ist, wenigstens wenn man folgender Anzeige glauben darf: „Die glückliche Trennung unserer Ehe machen wir unseren Freunden und Verwandten bekannt und verbitten alles Glückwünschen. Landsberg an der Warthe, den 3. Januar 1797. Landrath v. Schöning, A. v. Schöning, geborene v. Besser.“ — Nun ist zu berücksichtigen, daß nach damaligem Sprachgebrauch „verbitten“ gleichbedeutend war mit „für etwas danken“. Die alten Leute haben recht, sie war doch besser, die gute alte Zeit!

— Befehrung in Afrika. Missionsprediger: „Du willst also ein Christ werden, mein Sohn?“ — Eingeborener: „Ja, Massa.“ — Missionsprediger: „Wie viel Frauen hast Du?“ — Eingeborener: „Vier, Massa.“ — Missionsprediger: „Ein Christ darf aber nur eine Frau haben. Das merke Dir mein Sohn.“ — Am nächsten Tage fehlt der Eingeborene bei der Missionspredigt. Von dem Missionar hierüber zur Rede gestellt, erwidert er: „Bin ich doch schon Christ, Massa, hab ich drei Weiber aufgefressen.“

— Reiche Phantasie. Herr: „Und Jola?“ — Fräulein: „Ich muß gestehen, daß ich seine Werke nicht so arg gefunden habe, als ich sie mir vorgestellt.“

— Trinker. (zum Maler): „Also malen Sie mich mit Wasserfarben; gießen Sie aber etwas Cognac zu!“



18



**Steingasse 23**  
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

**Steingasse 25**  
eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

**Steingasse 27**  
Hh. Frisp., Wohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. 1989\*

**Steingasse 31**  
Seib. Part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf gleich oder spät. zu vm. 323

**Steingasse 36**  
2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vm. 365

**Walramstr. 4**  
Bordsch., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stge. beim Hausbes. 362

**Walramstraße 20**  
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422\*

**Webergasse 50**  
2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.

**Wellrigstr. 48**  
im Laden, eine schöne Dachwohn. mit Glasabschluß, 2 Zimmer, Küche u. Kellerraum p. 1. April zu vermieten. 383

**Läden.**

**Laden u. Ladenzimmer**  
für Barbier oder Spengler geeignet, mit oder ohne Wohnung gleich oder später billig zu verm. Weib. Ofert. unter K. B. 100 an die Exped. d. Blattes. 193

**Mein Laden**  
mit Inventar auf gleich od. spät. zu vm. Adlerstr. 13. 71

**Faulbrunnenstraße 6,**  
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

**Ein Laden**  
mit Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstr. 7. 389

**Laden = Geschäft.**  
Nachweislich gutgeh. Victualien- u. Wurstbereiungsgeschäft gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältnißm. übernommen werden. Nur Selbstreflektierende erhalten nähere Auskunft Gustav-Adolfstr. 11, Part. 295

**Ein Laden**  
mit 2 Zimmern, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu vm. Hermannstr. 17, I. L. 17

**Marktstraße 6**  
ist der von Herrn A. Reich innegehabte Laden mit 5 gr. Erfern u. großem Backraum auf sofort oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Mörigstraße 15 bei D. Benz oder Philippbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

**Marktstr. 26**  
1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

**Landhaus vor Sonnenberg**  
Wiesbadenerstraße 20  
sind 2 schöne Wohnungen, neu hergerichtet, an ruhige, kinderlose Leute billig zu vm. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, 2. Etage, mit Glasabschluß, vier Zimmer, Küche, Keller, Holzstall mit Benutzung der Waschküche, Bleichplatz u. Trockenplatz. 1750

**Bierstadt Kloppeheimerstr. 2**  
sind zwei freundliche Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Familie mit großem Kindersegen bevorzugt. Dasselbst kann ein tüchtiger Bäcker (Scheibensarbeiter) gegen hohen Lohn sofort eintreten. Alles Nähere daselbst bei Häfnermeister Mayer. 361b

**In Oltville sch. Mansardwohnung**  
2 Zimmer und Küche, in neuem Hause, herrliche Lage, sofort oder 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Fuhrmann neben dem Amtsgericht oder in Wiesbaden bei Frau Reinheimer, Hotel „Raffauer Hof.“ 37\*

**Mauritinsstraße**  
Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. Minor, Schwalbacherstr. 27.

**Mauritinsstraße 8,**  
mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinfeller, für 60—70 Stck., zu vermieten. Näh. Luisenstr. 43, 2. L. 78

**Wegergasse 12**  
in der Nähe der Marktstraße ist ein großer, schöner, heller Laden (für jedes Geschäft geeignet) auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu verm. Näh. bei Jos. Dienst, Speereilad. 371

**Römerberg 911**  
sind 2 schöne Läden mit je einem Ladenzimmer und Küche mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern b. Zubeh. auf gleich oder 1. April billig zu verm. Näh. Philippbergstraße 10, Part. 48

**Römerberg 39**  
schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis R. 380. 284

**Laden**  
zu verm. Saalgasse 22. 75

**Schwalbacherstr. 14**  
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu vm. Näh. bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

**Laden**  
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tauschstraße 43, 3. St. 329

**Wellrigstraße 20**  
Parterrezimmer nach der Straße, ev. als Laden auf 1. April zu vermieten. 276

**Wellrigstr. 49,**  
Neubau, Laden mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

**Webergasse 16 ist ein Laden**  
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

**Webergasse 50**  
Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 314

**Ein Laden**  
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Wilh. Becker, Hofstraße 387

**Laden**  
mit oder ohne Wohnung, passend für jedes Geschäft, spez. Metzger, gleich oder später zu verm. 74\* Schierstein, Wilhelmstraße 37.

**Kleines Bureau**  
ist im Entresol Neugasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

**Werkstätten etc.**

**Werkstatt**  
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

**Werkstätte**  
per 1. April zu vermieten. 73 Luisenstr. 16.

**Werkstätte**  
per sofort zu vermieten. Näh. 61\* Mauerstraße 11, 2. Stod.

**Werkstätte**  
große, helle, mit großem Holzschuppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

**Röderallee 16**  
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

**Schwalbacherstraße 55**  
ist eine fr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen. 204

**Walramstr. 32,**  
kleine helle Werkstätte gleich oder sp. zu verm. 12

**Logis. Zimmer.**

**Schön möbliertes Zimmer**  
vis-à-vis der Inf.-Kaserne auf 1. April zu verm. Näheres in der Exped. d. Blattes. 53\*

**Zwei Schüler**  
aus den Gymnasien oder Oberrealschule finden gute Pension und Aufsicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näh. in der Expedition ds. Blattes. 399w

**Adlerstr. 3**  
ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 294

**Adlerstraße 69**  
2 St. rechts, findet ein anständ. faub. Mädchen sof. Schlafstelle. a

**Albrechtstr. 21**  
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

**Albrechtstraße 27**  
Ecke der Mörigstraße ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

**Albrechtstr. 31**  
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu vm. 254

**Bleichstraße 3**  
1. Stod, ein schön möbl. Zim. mit Pens. sof. oder spät. zu vm.

**Bleichstraße 3**  
1. Stod, ein schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu vm. 380

**Bleichstr. 3**  
1. Stod, 1—2 Schüler, finden in besserer Familie gute Pension strenger Aufsichtigung. Pensionspreis jährlich 700 Mk. 393

**Bleichstr. 3**  
1. Stod. In besserer Familie finden sofort oder später 1—2 junge Kaufleute gute bürgerliche Pens. mit Familienanschl. 394

**Bleichstraße 4**  
3. St. 1., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten 403

**Bleichstraße 24**  
3. Stod rechts, möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 353

**Blücherstr. 7**  
3. Stod, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 378

**Cleonorenstr. 24**  
1. Stod, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. vm. 377

**Emserstr. 19**  
Villa Fries, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

**Frankenstraße 9,**  
3. St., erhalten junge Leute Schlafstelle. 20\*

**Grabenstraße 26**  
3. Stod, schön möbl. Zimmer mit od. oh. Pens. bill. zu vm. 39\*

**Häfuergasse 3**  
2. Stod, sch. möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. p. Woche z. vm. 382

**Helenenstraße 4**  
1. Stod, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 344

**Hellmundstraße 41,**  
2 St., erhalten 2 anständ. Leute gute Kost und Logis wöchentlich 9 Mark auf gleich. 145

**Stall. Keller etc.**

**Stallung**  
für 1 Pferd zu verm. 4 Adlerstraße 56.

**Stallung u. Lagerplatz**  
zu vermieten. Näheres a Cleonorenstraße 6.

**Rheinstraße 58**  
Stallung für 2 Pferde nebst Kutschzimmer zu verm. 208

**Stallung**  
für 2 Pferde, Futterraum mit oder ohne Wohn. sofort od. später z. verm. Schierstein, Wilhelmstr. 37.

**Beräumig. Lager,**  
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

**Germannstraße 26**  
Hh. 1. Stod, einfach möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu vm. 1.76\*

**Jahnstraße 5, Hh.,**  
einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 412

**Karlstraße 30**  
Hh. 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 402

**Luisenstr. 7-**  
2. Stod, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

**Wegergasse 18,**  
erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820\*

**Mörigstraße 36**  
sind zwei schön möblierte Zimmer zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren abzugeben. 243

**Villa Miza,**  
Leberberg 6.  
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

**Römerberg 14,**  
Hh., 1 gr. schönes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 89\*

**Römerberg 30**  
Neub., Hh. 3. Stod rechts, erhalten zwei anständ. Leute ein einfaches, freundl. möbl. Zimmer pro Woche 2 Mk., auf Verlangen auch Kost. 439

**Schachtstr. 11**  
Hh. 2. Stod, erhalten Arbeiter Logis. 70\*

**Schachtstraße 22**  
erhalten 2 reinf. Arbeiter Logis. 86

**Schachtstraße 22**  
Solider Handwerker od. Arbeiter kann Theil an sch. Logis haben, pro Monat 5 Mk. Anmeldungen erbeten unter R. U. postlagernd Schützenhofstraße. a

**Stiftstraße 26**  
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

**Schwalbacherstraße 53**  
1 St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier b. zu vermieten. 328

**Steingasse 11,**  
3. rechts, schön möbl. Zimmer bei ruh. Familie zu verm. 300

**Walramstr. 10**  
2. Stod lds., möbliertes Zimmer zu vermieten. 423

**Zimmermannstr. 5**  
3. Stod, schön möblirt. Zimmer mit Balkon bill. zu vm. 367

**Zimmermannstr. 8**  
Stb., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 366

**Leere Zimmer.**

**Adlerstr. 30**  
im Seitend., ist ein leeres Zimmer zu vermieten, auf gl. o. 1. April. Näh. Vorderh. 1 St. h. 282

**Adlerstraße 52**  
ein leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. 386

**Adlerstraße 56**  
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

**Nerostr. 35/37**  
eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eschbacher, Röderstraße 35. 400

**Röderstraße 19,**  
1. L., leere Mansarde an anständ. Person zu vermieten. 335

**Globus-Putz-Extract**

ist die Krone aller Putzmittel, erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade! Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

**Globus-Putz-Extract** unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften! Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben. 314b

**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

**Möbel und Betten** gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1263 A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

**Geld sparen** beim

**Einkauf von Schuhwaren** kann ein Jeder, der seinen Bedarf deckt in dem für billig bekannten

**Mainzer Schuh-Bazar** 17 Goldgasse 17. 2388

Ein Posten Herren-, Damen- u. Kinderschuhwaren unter Fabrikpreis nur

**Wiesbaden,** 17 Goldgasse 17. **Mainz,** 2 St. Ummerstraße 2.

**Zur Confirmationszeit** bringe meine Specialitäten Schmutz- u. Lederwaren in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.** Bitte Aufz. n zu beachten. 79

**Globus-Putz-Extract**

**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**

Alteingesch. Fabrikant, Neueste Erfindung, Nur Licht mit Firma u. Namen in richtigem Glanz, Genußhaftig, Made in Germany, Bestes Putzmittel der Welt!

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk, Dampfschlammerei mit 80 Pferdekraften.

**Globus-Putz-Extract** unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften! Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben. 314b

**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

**Möbel und Betten** gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1263 A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

**Geld sparen** beim

**Einkauf von Schuhwaren** kann ein Jeder, der seinen Bedarf deckt in dem für billig bekannten

**Mainzer Schuh-Bazar** 17 Goldgasse 17. 2388

Ein Posten Herren-, Damen- u. Kinderschuhwaren unter Fabrikpreis nur

**Wiesbaden,** 17 Goldgasse 17. **Mainz,** 2 St. Ummerstraße 2.

**Zur Confirmationszeit** bringe meine Specialitäten Schmutz- u. Lederwaren in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.** Bitte Aufz. n zu beachten. 79



## Sehr billige und gute Bettwaaren.

Bettbarchent, billige Sorte, per Meter M. —.45.  
 Bettbarchent, uni roth und roth mit rosa Streifen, garantiert jederdicht,  
 Meter M. —.70, —.85, —.95, 1.10 und 1.20.  
 Atlasbarchent in prachtvollen neuen Streifen, Meter 65, 80, 90, 1.— u. 1.10.  
 Federleinen in rosa, türkisroth und blau, in verschiedenen Preislagen.  
 136 Ctm. breite Barchente zu Plumeaux und Deckbetten, la Waare,  
 per Meter M. 1.—, 1.10 und 1.20.  
 Bettfedern und Dannen per Pfd. M. —.90, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50.  
 Matragendresse in 120 u. 140 Ctm. breit, in unirot u. hübschen neuen Streifen,  
 Meter 68, 80, 95, 1.10, 1.25, 1.50 und höher.  
 Bettbezüge in carrirtem Baumwollstoff, waschacht,  
 Meter 30, 40, 45, 50 und 60 Pfg.  
 Bettbezüge aus türkischrothem Damast, Meter 45, 50, 60 und 70 Pfg.  
 auch in doppelter Breite am Lager.  
 Bettbezüge aus weißem Damast, 80 und 136 Ctm. breit,  
 Meter 40, 50 u. 60 Pfg., doppeltbreite Meter 90, 1.— u. 1.10.  
 Bettbezüge aus Croise-Pique und Elsäßer Madapolam,  
 Meter 35, 40, 48 und 50 Pfg.  
 Betttücher ohne Naht, fertig genäht, Stück M. 1.80, 2.40, 2.70 und 3.—.  
 Bettuchleinen ohne Naht, Meter 65, 80, 90, 1.—, 1.20 und 1.40.  
 Vieber-Betttücher Stück 90, 1.20, 1.50, 1.80 und M. 2.—.  
 Strohsackleinen Meter 50, 60, 70 und 80 Pfg.  
 Strohsacke, fertig genäht, Stück 1.50, 1.80, 2.10 und 2.50.  
 Bettdecken (Pique-Wafler mit Franzen)  
 Stück M. 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50 und 4.—.

**Guggenheim & Marx,**  
 14 Marktstraße 14.

2631

Grösste Kaffee-Ersparnis!

Anerkannt bestes und er-  
giebigstes Fabrikat.

Emil Seelig, A.-G.,  
 Heilbronn u. Waldau a.N.

Zeitschriften

geb. u. ungeb., namentlich alte  
 Fraga, Pfennig-Magazin etc. w  
 stets gekauft. Offert. u. A. 4.  
 an die Exp. d. Blattes. 259.

## Metzer Dombau-Geldlotterie

Ziehung 13.—16. März garantiert  
 Hauptgewinne M. 50 000 20 000 10 000 u. s. w.  
 Loose à M. 3.30.

Rothe Kreuzlose (Dauenburg).  
 Ziehung 11. März garantiert. Hauptgewinn:  
 M. 50,000, 25,000, 10,000 u. s. w.  
 Loose à M. 1.—, 11 Loose M. 10.—.  
 Porto 10 Pfg., Liste und Porto 20 Pfg. extra.  
 empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme 2950

**M. Cassel, Hauptcolporteur,**  
 Kirchgasse 40. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

## Kohlen.

Ofen-, Herd- u. Ruß-Kohlen sowie Cies-  
 brikets von Zeche Alte Haase zu billigt gestelltem  
 Preise empfiehlt

**Gustav Bickel,**  
 Kohlen- und Brennholz-Handlung,  
 Selenenstraße 8. 3009

**Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge**  
 einzelne Hosen etc. billig.  
 Luisenstraße 18, 2. Etage.

**Nur noch einige Tage!**

# Ausverkauf

wegen

## Umbau und Vergrößerung des Lokales

zu

## nochmals herabgesetzten Preisen!

## W. Pütz,

## Schuhwaaren-Lager,

37 Webergasse 37, „Stadt Frankfurt“.

2348

## Wegen Vergrößerung meines Ladens

verkaufe ich von heute ab

**sämmtliche Mode-, Manufactur- u. Weisswaaren,**  
 welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Joseph Haas,**

4 Michelsberg 4, 2. Haus an der Kirchgasse links.

3020

## TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen  
 Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
 Wiesbaden,  
 21 Rheinstraße 21.



# Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Wart- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

**A. Bark, Museumstrasse 1.**

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Hierdurch beehre ich mich, den Beziehern und Inserenten der **Kölnischen Zeitung** in **Wiesbaden** die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich vom 1. März an die in den letzten Jahren von Herrn **A. Lücke** geführte **Hauptagentur** wieder Herrn

**ERNST VIETOR, Taunusstrasse 13**

übertragen habe.

Die Zustellung der Zeitungen erfolgt genau in der bisherigen Weise und auch durch dieselben Träger, sodass eine Störung in der Expedition nicht eintreten kann.

Die bei der Hauptagentur aufgelieferten Anzeigen finden schnelligste Aufnahme und werden zu denselben Preisen wie in Köln berechnet. Portokosten erwachsen den Inserenten nicht.

Hochachtungsvoll

Köln, 25. Februar 1897.

**M. du Mont Schauberg**

Verleger der Kölnischen Zeitung.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich zur Annahme von

**Abonnements und Anzeigen für die Kölnische Zeitung zu Originalpreisen ohne Aufschlag**

bestens empfohlen und sichere prompteste Erledigung der mir zugehenden Aufträge zu.

**Ernst Vietor, Taunusstrasse 13.**

9622

## !Besonders günstige Gelegenheit!

Durch billigen Einkauf bedeutender Posten Waaren **besten Qualität** bin ich in der Lage,

**Knaben- u. Burschen-Anzüge**  
zu überraschend **billigen Preisen**  
zu verkaufen.

**C. A. Winter, Herrenschnneider,**

Ecke Friedrich- und Schwalbacherstrasse, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

81

Frankfurt a. M., Barfüsser-Eck,

gr. Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1.50, M. 2.— u. höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Soupers zu M. 1.50, M. 2.—, M. 3.— und höher.

Reine Weine — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard, vorm. Val. Böhm,

Weinhandlung u. Restauration.

Große öffentliche

## Volks-Versammlung

Sonntag, den 7. März, Nachmittags 4 Uhr,  
im Saale zum Schwalbacher Hof.

Tagesordnung:

„Kapital und Arbeit“.

Referent: Reichstags-Abgeordneter Emanuel Wurm aus Berlin.

3037

Der Einberufener.

Illustrirte

Deine Annoncen u. Preis-Courante

Wilk. Riemann & Co. Berlin SW. 1847

Drucksachen

für den Geschäftsverkehr

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Gebrüder Sammann.

## Wiesbadener Chor-Gesangverein

(Dirigent: Zerlett.)

Dienstag, den 9. März, Abends 7½ Uhr,

im

Hotel Victoria

## CONCERT

unter gütiger Mitwirkung von  
Fräulein L. Willig, Königl. Schauspielerin, des  
„Holländischen Damentheaters“ Fräulein A. Lampe,  
(Sopran I), Fräulein E. de Jong (Sopran II), Fräulein  
J. Loman (Alt), sowie der Frau Bussard-Langlotz  
(Sopran) und des Herrn Hubrich, Kgl. Opernsänger  
(Baryton).

Der Chor ist verstärkt von sangeskundigen Damen  
und Herren.

Orchester: Mitglieder der Königl. Theater-Kapelle.  
Leitung: Herr Musikdirektor Zerlett.

Gedächtnissfeier für Kaiser Wilhelm I.

Elegie für Orchester.

Prolog von K. Stelter, gesprochen von Fräulein  
L. Willig.

Athalie, für Soli, Chor und Orchester Mendelssohn.  
(verbindender Text von Devrient).

Vorspiel, für grosses Orchester. J. B. Zerlett.

Schön Ellen, Ballade für Soli, Chor  
und Orchester M. Bruch.

Billete à 3 Mk., welche auch zur General-Probe  
(Sonntag 11½ Uhr Vorm.) berechnen, sind zu  
haben: Musikalienhandlung Wagner, Markt, Buch-  
handlung Stadt, Bahnhofstrasse, Buchhandlung  
Moritz & Müntzel, Taunusstrasse. 3033

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

**Frei-Concert.**

Conrad Deinlein.

Große öffentliche  
Schuhmacherverversammlung

Montag, den 8. März, Abends 8½ Uhr, im  
Schwalbacher Hof, hinterer Saal.

Tagesordnung: Lohnbewegung.

Referent:

Kollege Göller aus Frankfurt a. M.

Da in unserem Berufe wie in keinem anderen am  
Orte, die menschenunwürdigsten Zustände herrschen, die  
auch theilweise von einigen Arbeitgebern in ihrer dies-  
bezügl. Versammlung zugestanden wurden, welche einer  
nothwendigen Abhilfe bedürfen und ein gemeinsames  
Handeln aller in der Schuhmacherei beschäftigten Arbeiter  
bedingt, ersuchen wir dringend dieselben, Maun für  
Mann in der Versammlung zu erscheinen. 116\*

Die Lohn-Commission der Schuhmacher.



Kranken- u. Sterbekasse

der

Schlosser

und Gen. verp. Berufe.

E. S. No. 2.

Montag, den 8. März 1897, Abends 8½ Uhr,  
findet im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse, die  
statutenmäßige

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe des Kassiers;
2. Rapport des Vorsitzenden;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Ergänzungswahl des Vorstandes;
5. Ausschusswahl;
6. Beschlussfassung über den auf der letzten General-Versammlung unerledigt gebliebenen Antrag des Vorstandes, betreffend Abänderung einiger Paragraphen des Statuts.

Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen,  
zur Legitimation ihre Quittungen oder Quittungsbücher auf Ver-  
langen vorzeigen zu können und namentlich auch auf § 43 des Statuts  
aufmerksam gemacht. 2987

Der Vorstand.

Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5,

empfiehlt feib. Cylinder-Remontoir-Uhren von  
12 Mk. an; Regulateure, 14 Tage gehend m. Schlag-  
werk, von Mk. 12 an. Alle Reparaturen gut und billig.



# „Nonnenhof“.

Neue Sendung des weltberühmten allein ächten

## Salvator's

trifft heute ein.

Heute Sonntag wiederum Ausschank.

Gebr. Kroener.

3053

## Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 7. März  
Fleischbrühe  
Coquille.  
Roastbraten mit Gemüse.

Dienstag, den 9. März  
Reissuppe.  
Rindfleisch mit Beilage.  
Schweinekeule  
mit Rothkrautsalat.

Donnerstag, den 11. März.  
Tomatensuppe.  
Wiener Würstchen. Meerrettig  
Hammelbraten mit Gemüse.

Montag, den 8. März.  
Kartoffelsuppe.  
Rauhfleisch. Schnittbohnen  
Kalbsbraten mit Compot.

Mittwoch, den 10. März.  
Erbsensuppe.  
Irish-Stew.  
Rinderschnitzel mit Gemüse.

Freitag, den 12. März.  
Graupensuppe.  
Fisch.  
Kalbefricandeau. Salat.

Samstag, den 13. März.  
Schleimsuppe.  
Omelette italienne.  
Sauerbraten mit Klöße.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

3048

## Zum Schweizergarten, Dambachthal.

In 10 Min. bequem vom Kochbrunnen aus zu erreichen.

Das ganze Jahr geöffnet.

Empfehle meine geheizten Restaurationszimmer.

Für Vereine und Gesellschaften

steht ein apartes Sälehen mit Clavier zur Verfügung.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Diners von 12—2 Uhr, Soupers nach Bestellung,

sowie

reine Weine, Bier, Kaffee, Thee, Chocolate etc.

1577

Josef Klein.

## „Zu den drei Königen“, Marktstrasse 26.

Gute und jeden Sonntag:

### Grosses Frei-Concert.

Gleichzeitig empfehle Prima helles Export- und  
dunkles Lagerbier.

Mittagstisch und Logis.

792

Heinrich Kaiser.

## Restauration Kochbrunnen zum

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Ba. Lagerbier der Rainer Actien-Brauerei

Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.

Billard.

1593

Aloys Ulzheimer.

## Restaurant „Königshalle“

8 Faulbrunnenstrasse 8.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

direct vom Fass.

Prima Weine, Aepfelwein und Liqueure.

Billard.

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Dasselbst sind noch zwei Vereinslokale zu

vergeben.

2956

## Generzeug

(Schwed.) 2 Packete 17 Pfg.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.



## Pelzwaaren u. dergl.

zum Aufbewahren

unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden

(die Versicherung des Feuerschadens ist in Generalpolice der  
Londoner Phoenix übertragen)

nimmt entgegen

### CARL BRAUN,

Kürschner und Kappenmacher

294

Reiches Lager in Hüten bis zu den feinsten.

Mützen, Schirmen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Herren-Glace-Handschuhe etc.

13 Michelsberg 13 Wiesbaden 13 Michelsberg 13.

Vertretung und alleinige Niederlage der Ledern und wasserdichten Stoffe,  
Mäntel, Costume- u. Joppen-Fabrik von Joh. Cz. Frey, München

Nur  
echt mit  
Marke Pfeilring

## LANOLIN

Tollste-Cream

## LANOLIN

In den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pfg. in Tuben à 10 u. 80 Pfg.

Unübertroffen  
als  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hautpflege.

## Männer-Turnverein.

Sonntag 7. März:

### Familien-Ausflug

nach Erbenheim,

(Gasthaus zum Löwen).

Abmarsch 1/3 Uhr von der Englischen Kirche oder Abfahrt  
2.56 Uhr Hess. Ludwigsbahn. 8045

## Zum Rosenhain,

Dogheimerstrasse 62.

Heute Sonntag, den 7. d. Mts.:

### Broße Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

3047

Ant. Vowinkel.

Morgen Montag:

### Schneider-Innung, Monats-Versammlung.

1395

Der Vorstand.

### „Saal zum Essighaus.“

7 Schwalbacherstrasse 7.

### Täglich großes Concert

des ungar. Damen-Concert-Orchesters „Kunjadi“.

Anfang an Werktagen Abends 7 Uhr.

Sonntags 4 und 8 Uhr. 125\*

## Restaurant Kronenburg

Heute Sonntag, den 7. März:

### Großes Concert.

Es ladet ergebenst ein

Eintritt frei.

A. Zabel.

2326

## Töchter-Pensionat St. Pierre

in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).

In schönster Lage des Rhönethales. Sorgfältigste Er-

ziehung bei bester Verpflegung (sehr mässige Preise).

Direction: Mlle. Jouard.

Nähere Auskunft und Prospekte Oranienstrasse 41,

III. Stock.

1925\*

## Mauritiusplatz 6

### Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts billiger als bei  
Versteigerung. 3014

## Schubert-Bund.

Sonntag, den 7. März c.:

### Ausflug nach Biebrich

in den neuerbauten

Saal der dortigen Turngemeinde,

Kaiserstrasse

(Dampfbahn-Haltestelle Rathhaus).

Hierzu sind unsere verehelichten aktiven und  
unaktiven Mitglieder, Inhaber von Gastkarten, sowie  
die zu unserer Schubertfeier eingeladenen gewesenen Gäste  
freundlichst eingeladen.

Für Unterhaltung ersten und heiteren Genres,  
Musik, Tanz etc. ist bestens Sorge getragen.

Anfang der Festlichkeit dorten: Nachmittags

3 1/2 Uhr. 3013

## Freim. Feuerwehr

(3. Zug).

Zu unserer am 7. März c., Nachmittags 4 Uhr, in der

„Waldblust“, Platterstrasse,

stattfindenden

## gesell. Zusammenkunft

unter freundlicher Mitwirkung der

Gesangs-Abtheil. des Wiesb. Militär-Vereins

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Klein.

sowie

einiger geschätzten Solisten und

Humoristen,

beehren wir unsere aktiven und unaktiven Kameraden, Freunde  
und Feuerwehrkameraden, sowie die Mitglieder des „Wiesbadener  
Militär-Vereins“ ergebenst einzuladen. 2953

Der Vorstand.

## Georg Lösch, Schuhmacher,

Schillerplatz 2, Seitenb. links,

empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-  
waaren werden billigt ausverkauft. 2953



# Conservatorium für Musik,

Rheinstrasse 54 (Director Albert Fuchs).

## 10. u. 11. Vortrags-Uebung (Historische Concerte).

**PROGRAMM:** Montag, den 8. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Instituts: Passacaglia f. Streichorchester v. Muffat (16... — 1704) „Morete pieta“, Madrigal v. Caccini (1550—1615) Arietta v. Salvator Rosa (1615—1673) Concerto grosso v. Corelli-Geminiani (1653—1713 resp. 1680—1762) Aria nell'opera Ariaserse v. Leonardo Vinni (1690—1732) Menuett f. Streichorchester und Cembalo v. J. B. Lally (1633—1687) Dignare v. Händel (1685—1759) Stabat Mater f. Soli, Chor, Streichorchester, Orgel und Cembalo v. Pergolesi (1710—1736).

Donnerstag, den 11. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Instituts: Sonata da chiesa a the voci v. Archangelo Corelli (1653—1713) Praeludium und Fuge v. Händel-Praeludium und Fuge v. Bach (1685—1750) Arie und Variationen v. Händel. Canzonette alla Veneziana, 12 alt-italienische Couzonen v. Anfang des 17. Jahrh. Herausgegeben v. A. Fuchs, Adagio und Fuge für Violine allein v. Bach. Duett a. d. Oper „Radamisto“ v. Händel. Eintritt frei für Schüler des Instituts, resp. deren Angehörige. Billete für reservirte Plätze zum Preise v. 1 Mk. (für beide Aufführungen gültig) sind zum Besten der Stipendienkasse im Bureau des Instituts verkäuflich. 3032

## Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

3030

Herren- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Alle Reparaturen schnell und billig.



### Größte frische italienische Eier

garantirt frisch und reinschmeckend, vorzüglich zum Sieden und Rohessen, per Stück 6 Pfg., 25 Stück Mk. 1.45, für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

### Größte

### garantirt frische deutsche Eier

2 Stück 11 Pfg., 25 Stück Mk. 1.35. In Originalkisten von 1440 Stück und 720 Stück Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt

**J. Hornung & Co.,**

3. Häfnergasse 3.

Telephon 392.

Telephon 392.

NB. Für Hoteliers u. Restaurateure auf Wunsch gegen Monats-Rechnung.

Ich bitte genau auf Firma J. Hornung & Co. und Hausnummer 3 zu achten. 2632

**Korbmacherei**  
u. **Kinderwagen-Magazin**  
**L. Korn Wwe,**  
Ellenbogengasse 16, nächst d. Reugasse.  
Ich empfehle billigt eine frische Sendung Kinderwagen von 8—30 Mk., englische Kastenwagen, vernickelt, mit Gummirädern, drei Polster und Fußkasten, 40 Mk., sowie alle Korbwaren billigt. 2911  
Reparaturen in eigener Werkstätte gut und billig.  
Vom 15. Mai ab befindet sich das Geschäft in meinem Hause  
**Reugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse.**

## Kaffee-Abschlag.

Prima gebr. Kaffee per Pfd. 75 u. 80 Pfg., Perl-Kaffee per Pfd. 1.20 Mk.

**Kirchner,**

Wellritzstraße 27, Eßladen.

## Eier! Eier! Eier!

25 Stück 1.25 Mk., 100 Stück 4.90 Mk.

**Kirchner,**

Wellritzstraße 27, Eßladen.

## Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

Telephon 522. **Installations-Büreau** Telephon 522.

Friedrichstraße 40, Wiesbaden, Ecke Kirchgasse. 2805

Projektirung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- u. Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im Anschlusse an das städtische Elektrizitätswerk. Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie Kosten-Voranschlägen kostenlos.

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

## Geschäfts-Übernahme.

Erlaube mir hierdurch einem wohlwollenden Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ich mit Heutigem das

## Maack- und Confections-Geschäft

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße

käuflich übernommen habe.

Unterhalte ein gut assortirtes Lager in in- und ausländischen Tuchen und Burkins und leiste für tadellosen Sitz und solide Arbeit bei billigster Preisberechnung jede Garantie.

Gleichzeitig empfehle ein schönes Sortiment in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben besseren Genres welche ebenfalls sehr preiswerth erlasse.

Indem ich mein Unternehmen durch rege Inanspruchnahme gütigst zu unterstützen bitte, zeichne Hochachtungsvoll

**J. Schmitt,**

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

3003

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage ein

## Seifen-, Lichter- und Parfümerie-Geschäft mit Detail-Verkauf 5 Wellritzstrasse 5

gegründet habe.

Unter Zusage reeller, prompter und billiger Bedienung halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des verehrl. Publikums auf's Angelegendste empfohlen. Wiesbaden, den 1. März 1897.

Hochachtungsvoll

**J. B. Willms,**

Seifenfieder und Parfümeur.

3039

5 Wellritzstrasse Wiesbaden Wellritzstrasse 5.

## Mein Tapeten-Lager

entspricht allen Anforderungen der Neuzeit.

3009

**Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.**



# Die Eröffnung

meiner

Schuhwaaren-Verkaufsstelle

## 33 Webergasse 33,

zwischen Saalgasse und Langgasse,

zeige hiermit ganz ergebenst an.

### F. Herzog,

Schuhwaarenlager,

Langgasse 44,

Marktstrasse 19a,

Webergasse 31 u. 33.

Gleichzeitig empfehle

### Schnürstiefel für Knaben u. Mädchen

von Grösse 25—30 das Paar zu Mk. 2.50,

" " 31—35 " " " 3.50.

8026

\* Façon  
"Prince of Wales"  
per Stück Mk. 3.—

Als weitere Specialität haben wir neu eingeführt

2 Façons \* 2 Preise

## Filzhüte

Prima Filzhut. \* Neueste Formen. \* Vorzüglich im Tragen.

### Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

2308

Façon  
"Marke H. & F."  
Mk. 4.— \*



Bezugspreis.  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Briefgela.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Emserstraße 18.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

# General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die  
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 56. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 7. März 1897.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst mit  
den Blättern der ersten Ausgabe

28 Seiten,

dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fournage für die Pferde der  
hier stationierten Mitglieder der Landgendarmarie  
für die Zeit vom 1. April d. Js. bis dahin 1898 soll  
wiederholt im Submissionsweg vergeben werden.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 12.  
Februar cr. ersuchen wir Offerten bis zum 11. März cr.  
Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 6, ein-  
zureichen, woselbst auch die Bedingungen vor dem Termine  
eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 6. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Geh.

Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationswesen.

### Verdingung.

Die Bestellung des erforderlichen Tage- und  
Accord-Lohnfuhrwerks für die Zeit vom 1. April  
1897 bis 31. März 1899 soll verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der  
Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57,  
eingesehen oder von dort gegen Zahlung von 0,50 M.  
bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift ver-  
sehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den  
19. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, einzu-  
reichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in  
Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

Der Ober-Ingenieur.

Frensch.

806

### Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden  
hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenz-  
zeichen an ihren Grundstücken bis zum 1. April d. Js.  
in dem Rathhause Zimmer Nr. 53 in den Vormittags-  
stunden machen zu wollen.

Wiesbaden, 25. Februar 1897.

816

Das Feldgericht.

### Verdingung.

Die Ausführung:

a. der Verputz- und Stuckarbeiten (Loos I),

b. der Lüncher-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten

(Loos II),

c. der Glaserarbeiten (Loos III),

für den Neubau der Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden,  
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt  
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während  
der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41  
eingesehen, aber auch von dort ausschließlich der Zeichnun-  
gen gegen Zahlung von 1 Mark für jedes Loos bezogen  
werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift

H. A. 55, Loos . . .

versehene Angebote sind bis spätestens  
Donnerstag, den 11. März, 1897, Mittags 12 Uhr,  
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart  
etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unter-  
zeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

810

### Bekanntmachung.

Sonntag, den 27. März d. Js., Vor-  
mittags 11 Uhr, soll der städtische Bauplatz,  
Ecke des Kaiser-Friedrich-Rings und der  
Adelheidstraße, von 10 a 87 qm, im Rath-  
hause dahier, auf Zimmer 55, öffentlich zum  
Verkaufe ausgetreten werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen bis  
dem Termine während der Vormittagsdienststunden in  
dem genannten Geschäftszimmer auf.

Wiesbaden, den 9. Februar 1897.

Der Magistrat. J. B. Körner.

### Städtische Oberrealschule mit Vorschulklassen.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 1897/98 sind  
bis zum 20. d. M. während der dienstlichen Sprechstunden (täglich  
von 11—12 Uhr, Oranienstraße 7, Zimmer 16) zu bewirken. Bei  
der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts-, Impf- und letztes  
Schul- bzw. Abgangszeugnis.

Der Lehrgang der Oberrealschule ist wie derjenige des Gym-  
nasiums und des Realgymnasiums neunjährig.

Mit dem Reifezeugnis sind folgende Berechtigungen verbunden:

- zum Studium der Mathematik und Naturwissen-  
schaften auf der Universität mit Zulassung zur Staats-  
prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
- zur Staatsprüfung im Hochbau-, Maschineningenieur-  
und Maschinenbauwesen,
- zum Studium auf der Forstakademie bzw. zu den  
Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst,
- zum Studium des Bergfachs bzw. den betreffenden  
Staatsprüfungen,
- zum Eintritt als Eleve in das höhere Postfach,
- zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Ma-  
schinenbauwesen bei der Kaiserlichen Marine.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den ein-  
jährig-freiwilligen Militärdienst wird mit der Versekung  
nach Obersekunda (nach bestandener Abschlussprüfung und einjährigem  
Besuch der Sekunda erworben).

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Director: Dr. Kaiser.

### Polizei-Verordnung.

betreffend Abänderung der Polizei-Verordnung vom 20. April 1896  
über den Betrieb der elektrischen Straßenbahn in Wiesbaden von  
den Bahnhöfen nach der Walmühle.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 13 der Allerhöchsten Verordnung  
über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen  
vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes  
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird  
mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt  
Wiesbaden verordnet, was folgt:

Die §§ 1 und 18 der Polizei-Verordnung vom 20. April 1896,  
betreffend den Betrieb der elektrischen Straßenbahn in Wiesbaden  
von den Bahnhöfen nach der Walmühle, werden aufgehoben und  
erhalten folgende Fassung:

### I. Betrieb.

#### § 1.

Der Betrieb ist den Bestimmungen der von der zuständigen  
Aufsichtsbehörde erlassenen Betriebsvorschrift unterworfen. Insofern  
nicht die Betriebsvorschrift oder die gegenwärtige Polizei-Verordnung  
Ausnahmen begründen, ist der Betrieb der Straßenbahn außerdem  
den allgemeinen straßenpolizeilichen Bestimmungen unterworfen.

### II. pp.

### III. Bestimmungen für die Fahrgäste.

pp.

#### § 18.

Das Mitnehmen von Hunden, sowie von Gepäckstücken, welche  
durch ihren Umfang, üblen Geruch oder ihre Unreinlichkeit die Fahr-  
gäste belästigen würden, ist nicht gestattet.

Wiesbaden, den 23. Februar 1897.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir hier-  
mit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Geh.

805

Die Herausgabe von Wurstbrühe an Arme findet  
von Montag, den 7. Dezember cr., ab bis an  
Weiteres an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$  bis  
8 $\frac{1}{2}$  Uhr in dem Accisehofe in der Neugasse statt und  
werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs  
Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst  
einfinden.

Wiesbaden, 1. Dezember 1896.

244

Die Ausgabe stelle.

### Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt 10 Pfg.  
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.  
Reklame: Zeitungsliste 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
Spaltenbreite: 20 Pfg.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.



Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 6. März 1897.

Geboren: Am 2. März, dem Herrnschneider Peter Böd e. L., N. Anna Maria. — Am 28. Febr., dem Fuhrmann Jacob Kreuzberger e. L., N. Josefine Mathilde. — Am 27. Febr., dem Schlossergehilfen Heinrich Riewig e. L., N. Emilie Elise Catharine. Aufgehoben: Der Sergeant Stephan Ehbrecht zu Mainz, mit Maria Theresia Bunschuh hier. Verehelicht: Der Herrnschneidergehilfe Valentin Georg August Deiß hier, mit Maria Margaretha Kraus hier. — Der Königl. Regierungs-Bauführer Johannes Valentin Carl Otto Schilling zu Bingen, mit Regina Emilie Deibel hier. — Der Rohbart im Husaren-Regiment Kaiser Nicolaus II. von Russland (1. Bstf.) No. 8, Carl Jakob Heuß zu Faderborn, mit Friederike Caroline Elisabeth Catharine Bertha Nidel hier. — Der Kaufmann Peter Franz Weiss hier, mit Emma Margarethe Schleich hier. — Der Drehergehilfe Heinrich Theodor Naas hier, mit Christine Wilhelmine Kraft hier. Gestorben: Am 5. März, Caroline Theresie, L. des Zimmermanns Friedrich Kortmann, alt 2 R. — Am 6. März, der Photograph Heinrich Birtz, alt 57 J. 8 M. 6 T. — Am 6. März, Heinrich Mar, S. des Tagelöhners Gabriel Ochs, alt 3 R. 16 T. — Am 5. März, der Ingenieur Heinrich Stöfer, alt 45 J. 9 M. 3 T. — Am 6. März, Heinrich Wilhelm, S. des Tagelöhners Eduard Bauer, alt 1 J. 7 M. 12 T. — Am 5. März, der Grundraber Georg Ehardt, alt 21 J. 6 M. 23 T. — Am 6. März, Georg, S. des Kochs Georg Hallberg, alt 4 J. 4 M. — Am 5. März, der Tagelöhner Heinrich Borngräber von Springen, Kr. Untertaunus, alt 63 J. 5 M. 5 T. Königlich Preussisches Standesamt.



Sonntag, den 7. März, Nachmittags 4 Uhr: **Symphonie-Concert** des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer. 1. Symphonie No. 4, A-dur . . . Mendelssohn. I. Allegro vivace. II. Andante con moto. III. Con moto moderato. IV. Saltarello-Preto. 2. Serenade No. 3, D-moll . . . Volkmann. Cello-Solo: Herr Eichhorn. 3. Capriccio Italien . . . Tschaiakowsky. Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig.) 1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark. Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren uap grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischen dessen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 7. März 1897.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer. 1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ . . . Suppé. 2. Andante aus der G-dur Sonate op. 14. . . Beethoven. 3. Vom Rhein zur Donau, Walzer . . . Kéler-Béla. 4. Cantique de Noël . . . Adam. 5. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) . . . Brahms. 6. Ouverture zu „Martiana“ . . . Wallace. 7. Largo . . . Handel. Violine-Solo: Herr Sadony. Harfe-Solo: Herr Wenzel. 8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . Maillart. Montag, den 8. März 1897. Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer. 1. Ouverture zu „Die Königin für einen Tag“ . . . Adam. 2. Nocturne . . . Jean Vogt. 3. Reiseskizzen, Walzer . . . Gungl. 4. Estremadura, spanischer Tanz . . . Leybach. 5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ . . . Wagner. 6. Nerval's Polka . . . Ziehrer. 7. Larghetto aus dem A-dur-Quintett . . . Mozart. Clarinette-Solo: Herr Seidel. 8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie . . . Rosenkranz. Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer. 1. Ouverture zum Märchen „Blaubart“ . . . Taubert. 2. Finale aus „Der Tempel und die Jüdin.“ . . . Marschner. 3. Ländliche Bilder, Walzer . . . Czibulka. 4. Improptur in C-moll . . . Frz. Schubert. 5. Vorspiel zu „Odysseus“ . . . M. Bruch. 6. Bitte schön, Polka . . . Joh. Straus. 7. Variationen aus dem Kaiser-Quartett . . . Haydn. 8. Fantasie aus „Der Troubadour“ . . . Verdi.

In dem vormalig Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Wohnung im 2. Stock, von 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort, bezw. per 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath Stein, Nicolastraße Nr. 5 hier. Wiesbaden, den 9. Januar 1897. 265 Der Magistrat.

Fremden-Verzeichnisse vom 6. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

|                                                                                                                                                                                                             |                                                               |                                           |                                                                                                                          |                                                              |                                                                                                                             |                                                    |                                                                                                         |                                                                          |                                                      |                                                                        |                                                                                                                                                               |                                                                                                                              |                                                                                                                            |                                                                                                        |                                                                        |                                                                              |                                              |                                                                                    |                                                                           |                                                                                                                                      |                                                |                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                  |                                                                             |                                                     |                                                                      |                                                                                                         |                                                                          |                                                                                                              |                                                 |                                                                                                                            |                                                                                                 |                                                                                                                                    |                                                                                      |                                                                                                                                                                            |                                           |                                                    |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------|
| <b>Hotel Adler.</b><br>Chelins, Kfm. Darmstadt<br>Engelke, „ Hannover<br>Heiglefeld, Fr. Dr. Frankfurt<br>Schöopf, Kfm. Bremen<br>Ruhemann, m. Fr. Berlin<br>Tropotta, Kfm. Limburg<br>Kirsten, Kfm. Bremen | <b>Hotel Aegir.</b><br>Feigel, Fr. Darmstadt<br>Feigel, Fr. „ | <b>Alteessaal.</b><br>Spiering, Kfm. Kiel | <b>Hotel Bristol.</b><br>Müller, „ Eltville<br>Cameron, Fr. England<br>von Raab, m. Bed. Dresden<br>Bolana, Rent. Dublin | <b>Cölnischer Hof.</b><br>Guders, Rent. Berlin<br>Lehmann, „ | <b>Hotel Dahlheim.</b><br>von Stees, m. 2 K. Amsterdam<br>Pickenhagen, Fr. Berlin<br>Dietsch, Student Marburg<br>Hoegger, „ | <b>Dielenmühle.</b><br>Müller, Kfm. m. Fm. Hamburg | <b>Eisenbahn-Hotel.</b><br>Thomas, Priv. Bremen<br>Zeiser, Chemiker Elberfeld<br>Hoffmann, Fbkb. Berlin | <b>Badhaus zum Engel.</b><br>Meyer, Ingen. Berlin<br>Pohl, Fr. Frankfurt | <b>Englischer Hof.</b><br>Mecca, Kfm. m. Fr. Breslau | <b>Hotel Einhorn.</b><br>Schürmann, m. Fr. Düsseldorf<br>Faulh, Kfm. „ | <b>Hotel zum Hahn.</b><br>Bechthold, Rechtsanw. Alzei<br>Hein, Pfr. Eppstein<br>Dammker, Tocht. Lichtenfels<br>Bechthold, Fr. Alzei<br>Volkmann, Kfm. Hamburg | <b>Hotel Hoppel.</b><br>Geroch, Kfm. Oldenburg<br>Arnold, „ Leipzig<br>Perleburg, „ Wernigerode<br>Sulzbacher, m. Fr. Berlin | <b>Hotel Hohenzellern.</b><br>Chapmann, „ London<br>Muir-Drew, „ England<br>Little, Major Berlin<br>v. Holleben, „ München | <b>Vier Jahreszeiten.</b><br>Bartels, Dr. Hamburg<br>Bartels, Bankier Hannover<br>Orlay, Kfm. Stendorp | <b>Kaiser-Bad.</b><br>Willner, „ Norderney<br>Löbbecke, m. Gem. Hemmer | <b>Hotel Kaiserhof.</b><br>Schmidt-Siefert, „ München<br>Leffmann, Kfm. Cöln | <b>Davidson.</b><br>Roos, m. Fam. Strassburg | <b>Mainz.</b><br>Karpfen.<br>Wocker, Stud. Heidelberg<br>Schuhmann, Fbkb. Morsbach | <b>Hotel Minerva.</b><br>Bienutta, „ Tilsit<br>Koenigsfeld, m. Bed. Düren | <b>Nassauer Hof.</b><br>Tappenbeck, „ Berlin<br>Graß zu Dohna Schlodiern, „<br>Mitgl. des Reichst. Berlin<br>Rock, Ingen. Düsseldorf | <b>Hotel National.</b><br>Kunert, Dr. Würzburg | <b>Nonnenhof.</b><br>Schmitt, Lieut. Metz<br>Gluck, Kfm. Frankfurt<br>Meune, „ Siegen<br>Kraillsheimer, „ Stuttgart<br>Uihlein, Kfm. Magdeburg<br>Pfenfer, „ München<br>Holz, „ Tuttlingen | <b>Pfalzer Hof.</b><br>Wagner, Kfm. Frankfurt<br>Hedrich, „ Offenbach<br>Brandis, „ m. Fr. Berlin<br>Hartmann, „ Hanau<br>Bräutigam, m. Fr. Pirmasenz<br>Steines, Kfm. Frankfurt | <b>Quisisana.</b><br>Dickenson, „ Canterbury<br>de Guvinska, St. Petersburg | <b>Hotel Rosa.</b><br>Stratfort-Lovatt, Chislehurst | <b>Weisses Ross.</b><br>Krause, Apotheker Gera<br>Müller, Dir. Hagen | <b>Rhein-Hotel.</b><br>von Carlowitz, m. Gem. Gera<br>Krane, Maler Berlin<br>von Marwitz, m. Gem. Posen | <b>Gasthaus Rheinbahn.</b><br>Glöckner, Kfm. Frankfurt<br>Sherry, Kfm. „ | <b>Hotel Schweinsberg.</b><br>Paschen, Ingen. Darmstadt<br>Fuchs, Dekan Rimbach<br>Schüller, Kfm. Bockenheim | <b>Weisser Schwan.</b><br>von Diezelsky, Berlin | <b>Hotel Tannhäuser.</b><br>Lösch, Kfm. Limburg<br>Ruppert, „ Homburg<br>von Reiche, Kfm. Hamburg<br>Holtz, Kfm. Stadtholm | <b>Tannus-Hotel.</b><br>Trier, Kfm. Hamburg<br>von Zimmermann, Frau<br>Generalin Niederlössnitz | <b>Hotel Victoria.</b><br>Bauer, Fr. Frankfurt<br>Hoffmann, „ Münster<br>Platten, Landr. Langensalza<br>Koenigsberger, Kfm. Berlin | <b>Hotel Weiss.</b><br>Knauer, m. Fr. Altenhasslau<br>Zils, Rechtsanw. Oberlahnstein | <b>In Privathäusern:</b><br>Villa Beatrice,<br>Koehler, m. Fr. Königsberg<br>Koehler, Fr. St. Petersburg<br>Gr. Burgstrasse 8.<br>Dodsan, „ London<br>Kuwert, Dr. Freiburg | <b>Hotel Weiss.</b><br>Klein, Kfm. Berlin | <b>Taunusstrasse 34.</b><br>Weigand, Priv. Hamburg | <b>Rausch, „</b> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------|

Andere öffentliche Bekanntmachungen. Holzversteigerung.

Montag, den 8. März d. J. Morgens 10 1/2 Uhr, kommt in dem Lenzhahner Gemeindewald nachverzeichnetes Gehölz zur Versteigerung. District 12 „Buchwalb“:  
78 Stück rothtannene Stangen 3r Cl., mit 600 „ „ 4r „ 58  
2525 „ „ 5r „ 58  
9200 „ „ 6r „ 58  
(Bönnestangen).  
Bemerkt wird, daß das Gehölz oberhalb des Weges nach Oberseelbach an einer sehr guten Abfahrt nach Niedernhausen lagert.  
Lenzhahn, den 1. März 1897.  
Der Bürgermeister. Rade.

Letzte Holzversteigerungen

Oberförsterei Chausseehaus.

1. Montag, den 8. März cr., von Morgens 10 Uhr ab im Bremser'schen Saale zu Schlangenbad. Eichen: 20 Stämme 5—11 m l., 16 bis 57 cm st., 18 Rmtr. Nutzknüppel 1,8 m l., 6 Rmtr. Scheit und Knüppel, 400 Wellen. — Buchen: 7 Stämme 5—10 m l., 30—64 cm st., 10 Stangen 1r Cl., 80 Rmtr. Scheite, 130 Rmtr. Knüppel, 7200 Wellen. — Birken p.: 5 Stämme 6—10 m l., 16—25 cm st., 8 Rmtr. Knüppel, 1200 Wellen. — Kiefern: 9 Rmtr. Nutzrollen 1,8 m l. aus den Waldorten Nonneneichwald, Nonnenbuchwald, Schnepfenbusch, Rothkreuzlopf, Köhlerhaag, Schlangenbaderwald und Wilde Frau im Bezirk des Försters Knittel zu Georgenborn.  
2. Dienstag, den 9. März cr., von Morgens 11 Uhr ab im Rosel'schen Saale zu Seigenhahn. Buchen: 2 Rmtr. Knüppel, 50 Hdt. meistens Plänterwellen. — Rothtannen: 15 Stämme 3r Cl., 2 Rmtr. Nutzknüppel 1,8 m l., 10, 15, 30, 500, 800 und 1900 Stangen 1r bis 6r Cl., 60 Hdt. 2 m lange, starke Plänterwellen zu Latten, Reppfählen u. sehr geeignet, 4 Rmtr. Knüppel aus den Waldorten Tannenstüch, Rothkreuz, Kagenlohe und Rostlopf im Bezirk des Försters Stoll zu Seigenhahn.  
Kaufliebhaber wollen das Holz vorher, unter Führung der Förster, besichtigen.  
Uebrigens werden am 9. März von Morgens 8—10 Uhr zwei Führer am Aussichtsturm „Hohewurzel“ anwesend sein. 2992

Bekanntmachung.

Montag, den 8. März cr., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Auftrage des gerichtlich bestellten Pflegers die zum Nachlasse des verstorbenen Postdirectors a. D. A. Herbst gehörigen

Möbilien

bestehend in:  
1 Polstergarnitur, Spiegel mit Consol, 1 Bücherschrank, 1 Schreibpult, 2 Ausziehtische, 1 ov. Tisch, 1 Sopha, 1 Schlaffsofa, zwei Kommoden, 1 Hängelampe, ein Schrank, 2 Betten, 2 Taschenuhren, 1 Spiegelschrank, diverse Tische und Stühle, Bettzeug, Küchengefähr, Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Parthie Bücher wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts u. a. m.

Roosstraße

Krämer's Gartenhaus

öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 3. März 1897.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. März cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Vierstadtterhöhe Nr. 13 dahier:  
2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschkonsol, 1 Tisch, 1 Sopha, 2 Sessel und 4 gep. Stühle, 1 compl. Bett, 1 Regulator, 2 Spiegel, 1 kleines Sopha, Teppich, 7 Hühner  
öffentlich zwangsweise gegen Buargeldung versteigert. Wiesbaden, den 6. März 1897.  
Salm, Gerichtsvollzieher. 3056



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 56. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 7. März 1897.

Zweites Blatt.

## Zweite Ausgabe.

### Zur Abänderung des „Klebegesetzes.“

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Der Entwurf des neuen Invalidenversicherungsgesetzes bringt einige Neuerungen, welche wohl dazu beitragen können, die Stimmung gegen das Gesetz freundlicher zu gestalten. Speziell das vielangefandene Markenkleben soll vereinfacht werden, durch Ausgabe von Marken für je zwei Wochen (Fabrikarbeiter) und je dreizehn Wochen (Dienstboten). Das hat den weiteren Vortheil, daß der Umtausch der Quittungskarten in längeren Zwischenräumen stattfindet, wozu noch die Vereinfachung kommt, daß die Beiträge mehrerer vollbelebter Karten von den Versicherungsanstalten auf einer Sammelkarte zusammen verrechnet werden können. Dadurch ist die Aufbewahrung einer größeren Anzahl von Quittungskarten überflüssig gemacht.

Auch die Herabsetzung der Wochenbeiträge in den beiden untersten Lohnklassen, von 14 auf 12 und 20 auf 18 Pfennige, ist ein populäres Zugeständnis. Ob die Neufassung einer fünften Lohnklasse für Einkommen von 1150—2000 Mk. (wöchentlich 36 Pfennige) willkommen ist, müssen die öffentlichen und parlamentarischen Erörterungen lehren. Erfreulich ist, daß die Bestimmungen über die Feststellung der Erwerbsunfähigkeit in einer den Interessen der Betroffenen mehr entgegenkommenden Weise abgeändert werden. Während bis jetzt als erwerbsunfähig nur der invalide Versicherungspflichtige galt, der nicht wenigstens ein Sechstel des bisherigen Lohnes, nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre, verdienen konnte, soll nunmehr Erwerbsunfähigkeit schon vorliegen, wenn der Verdienst dauernd auf weniger als ein Drittel dessen gesunken ist, was körperlich und geistig gesunde Arbeiter derselben Art zu verdienen pflegen.

Eine Verbesserung ist auch die Verkürzung der Wartezeit für die Invaliden- und Altersrenten. Statt der bisherigen Berechnung des Kalenderjahres von 47 Beitragswochen werden 40 Beitragswochen zu Grunde gelegt. Weitere Bestimmungen betreffen den Fortfall der Zusatzmarken für freiwillige Versicherung, wodurch diese 8 Pfg. wöchentlich ersparen, und die Beseitigung der Versicherungsfrist für solche Arbeiter, die nicht mehr als 12 Wochen sogenannte „Saisonarbeit“ gegen Lohn verrichten.

Alle diese Änderungen sind im Ganzen als zweckmäßig zu bezeichnen. Dagegen gibt die Neuerung zu Bedenken Anlaß, wonach die älteren Altersklassen geringere Invalidenrente als die jüngeren Altersklassen erhalten würden. Man sollte meinen, daß gerade das umgekehrte Verfahren das richtige wäre!

## Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Dahin, dahin die Bälle und carnevalistischen Stippen, — die muthwilligen Faschingsstage sind verrauscht und nur noch ein hie und da verstreut in den Ecken der Straßen oder an den Bäumen der Vorgärten hängender Papierstreifen von bunten Faschnachtsklappen oder Papierschlängen erinnert an die Karrethei der Menschen in den Faschnachtstagen. Was weiß und roth und schwarz geschminkt sich in den Ballgassen tummelte oder durch die Straßen sprang, geht nun wieder ruhig seinem Berufe nach. Die Stadt hat sich verändert wie mit einem Schlage. Wo sonst Wachsnasen und Masken in den Auslagen prangten, giebt es jetzt Restbazar und Winter-Ausverkauf und die Markthandels-Mode nimmt die Redoutenhüte, stellt sie auf den Speicher, von wo sie nächstes Jahr als neueste Nouveautés zurückkehren und rücken dafür die Frühjahrs-Moditäten in den Vordergrund.

Auf den tollen Märsch folgt der Rückschlag: Wiesbaden ist zum Theil zwangsweise, denn der Nachfolger von Sekt und Hummer ist oft Wasser und Kartoffel. Nach angenehmen, wenn Mancher sich da sein Stück Käse nach den fetten Tagen des Carnevals zu Mittag kaufen und seinem Bekannten, der ihn dabei mit spöttischem Lächeln ertappt, vernichtenden Blickes sagen kann: „Weißt, wir fasten nämlich sehr streng!“ Der schillernde Hering, der wohlgenährte Bäckling, der biedere Rollmops, der angenehme Stodschiff — das sind die Herrlichkeiten, welche jetzt den

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 6. März.

Die längst erwartete Marinevorlage ist nunmehr bekannt geworden. Bevor die Budgetkommission des Reichstags am Freitag in die Beratung des Marine-etats eintrat, erhob sich der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral Hollmann, um eine Denkschrift der verbündeten Regierungen zur Verlesung zu bringen. Diese Denkschrift enthält für die folgenden drei Etatsjahre 1898—1901 an Marineforderungen folgendes: Außer dem bereits im Etat Geforderten sollen in dieser Zeit die Neubauten von 4 großen Panzerschiffen, 5 Kreuzern erster Klasse, 3 Aviso und 3 Torpedodivisionen in Angriff genommen werden, mithin sollen alljährlich bis zum Jahre 1902 55—60 Millionen Mark für Neubauten aufgewendet werden. Diese Schiffsbauten erheischen einen Kostenaufwand von 182,883,000 Mk., jedoch zusätzlich der noch für 1897/98 geforderten Schiffsbauten und der aus den Vorjahren überkommenen Restforderungen sich ein Aufwand für Schiffsbauten von 328,371,000 Mark ergibt und die Etatsforderungen der Marine allein für Schiffsbauten sich belaufen würden für 1897/98 auf 62,165,000 Mk., für 1898/99 auf 58,070,000 Mk., für 1899/1900 auf 56,240,000 Mk., für 1901/1902 auf 60,510,000 Mk. Weitere Neuforderungen von 1901/1902 ab werden vorbehalten; doch übertragen sich schon aus den Neuforderungen der Vorjahre 55,012,000 Mark auf das Etatsjahr 1901/1902 und 35,574,000 Mark auf die nachfolgenden Jahre. Gegenwärtig sind schon im Neubau begriffen: 2 Panzerschiffe 1. Klasse, 1 Kreuzer 1. Klasse, 5 Kreuzer 2. Klasse, 1 Kreuzer 4. Klasse, 1 Torpedodivision.

Die Neubauten sollen sich wie folgt vertheilen: 1897/99 nach dem Etat 1 Panzerschiff (à 20 Millionen Mark) 1. Kl., 2 Kreuzer 2. Kl. à 10,130,000 Mark, 1 Aviso à 4,240,000, 2 Kanonenboote à 1,326,000, 1 Torpedodivision von 9 Schiffen à 4,452,000; 1898/99: 2 Panzerschiffe 1. Kl. à 20 Millionen, 2 Kreuzer 1. Kl. à 14 Millionen, 1 Kanonenboot, 1 Torpedodivision, 1899/1900: 1 Panzerschiff 1. Kl. à 20 Mill., 2 Kreuzer 1. Kl. à 14 Millionen, 1 Aviso, 1 Torpedodivision; 1900/1901: 1 Panzerschiff 1. Kl. à 20 Millionen Mark, 2 Kreuzer 1. Kl. à 14 Millionen, 1 Aviso, 1 Torpedodivision.

Die Verlesung der Denkschrift rief in der Kommission ungemeine Erregung hervor. Der Reichschatzsekretär Graf Posadowsky wurde sofort interpellirt, ob ihm von einer derartigen geplanten Verwendung der Reichsfinanzen schon etwas bekannt gewesen wäre. Man kam im Uebrigen zu keiner Besprechung der Vorlage, sondern brach die Sitzung kurz ab, nachdem noch dem Verlangen Ausdruck gegeben worden war, der Herr Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe möge bei der nächsten Kommissionsberatung

über den Marine-Etat persönlich erscheinen. Der Referent der Kommission, Abg. Lieber (Centr.), gab die Erklärung ab, daß durch die in der Denkschrift erhobenen Neuforderungen alle bisher getroffenen Vereinbarungen illusorisch geworden seien.

Staatssekretär Admiral Hollmann erklärte bei der Begründung seines Voranschlages, daß die der Kommission zugegangene Uebersicht nicht eigentlich eine Denkschrift sei und daß in derselben vor allen Dingen nichts enthalten sei, was sich nicht auf frühere Beschlüsse und Bewilligungen des Reichstages stütze. — Die Fortsetzung der abgebrochenen Beratung der Kommission über den Marine-Etat wird voraussichtlich erst am Dienstag erfolgen, damit den Kommissionsmitgliedern Gelegenheit gegeben wird, bezüglich ihrer Stellungnahme zu den neuen Forderungen mit ihren Fraktionsgenossen ins Benehmen zu treten.

Die Ausnahme, welche die neuen Forderungen gefunden hat, ist begreiflicherweise eine sehr getheilte. Während von der einen Seite darüber Klage erhoben wird, daß die Reichsregierung thatsächlich uralte Flottenpläne zu verwirklichen suche, wird auf der anderen Seite die Nothlage anerkannt, in der sich unsere Marineentwicklung gegenüber den wachsenden Erfordernissen der Zeit befindet. Wollen wir uns nicht von anderen Staaten gar zu sehr überflügeln lassen und wollen wir thatsächlich nicht nur unsere Häfen, sondern auch die überseeischen Interessen Deutschlands in ausreichender Weise schützen, dann dürfen wir auch für die Vergrößerung unserer Marine keine Opfer scheuen. Daß bei so entgegenstehenden Meinungen die Beratungen sowohl in der Kommission wie im Plenum des Reichstages sich zu den heftigsten gestalten werden, die dort jemals zu verzeichnen gewesen sind, bedarf keiner Versicherung. Das idyllische Stillleben, das das Reichsparlament seit Monaten ausgezeichnet hat, dürfte für die kommenden Wochen ein ganz anderes Aussehen gewinnen und die Gemüther in lebhaftester Erregung erhalten.

## Rubini's Wahlprogramm.

Das gestern veröffentlichte Wahlprogramm des Minister-Präsidenten di Rubini eröffnet zunächst die afrikanische Frage. Es weist die gänzliche Unterwerfung Abessinien's ebenso zurück, wie die gänzliche Aufgabe Erithraas, empfiehlt vielmehr das Festhalten an einem nicht zu großen und leicht zu verteidigenden Besitz. Das italienische Volk müsse wählen zwischen Ausdehnungspolitik und Sammlungspolitik, zwischen Militärpolitik und Wirtschaftspolitik. In Bezug auf die auswärtige Politik führt die Erklärung aus, die blutigen Ereignisse im Orient zwängen Italien, alle Kräfte aufzubieten für den Augenblick, wo die Probleme sich lösen müßten, die ganz Europa beschäftigen und wovon die Zukunft und die Größe des Vaterlandes abhängen könnten. Ohne Begehrlichkeit und Ehrgeiz zu irren, sei die Regierung überzeugt, daß nur die Einigkeit der Mächte der Civilisation einen Krieg ersparen könne, dessen Grenzen

Tisch des gewöhnlichen Menschen zieren — man könnte sie Büdenbüßer nennen, weil sie für die Büden in den verschiedenen Geldbeuteln hüßen müssen. Fasten könnte man freilich auch noch auf eine andere Weise und wir besitzen manchen Rentner oder lebenslustigen Hausbesitzer, dem der Fasching keine Bresche in den Geldschrank gebrochen hat und der jetzt sein Fasten von der angenehmeren Seite abt. Da biegt sich der Tisch unter'm Deck und Karpen, der Lachs, der Salm und die rothpunktirten Forellen schwängeln verlockend im feinsten Delbad und Pudding, Nudeln und sonstige leckeren Rehlpreisen duften und laden ein — leider thut der Besitzer all' dieser Herrlichkeiten Lepteres nicht auch, sondern ist sein Quantum allein und fastet sich zu den zwei feinsten Doppellinnlein ein drittes an.

In dieser ernst gestimmten Fastenzeit zieht ein lebendes Gefäß, ein schlichtes Frühlingsbähen durch die Natur. Das Storchchenpaar hat von seinem alten Neste wieder Besitz ergriffen, die Ameln frohlocken in lebhafter Stimmung in den kahlen Gärten, schäkern in ausgelassener Heiterkeit miteinander und wippen vergnügt mit den breiten Schwänzen dazu. Noch ausgelassener, ja unbändig geberden sich die Herren Spähen. Als der schneidige Nordost über die eiskaltende Erde segte, verhielten sie sich ganz still und waren froh, daß sie ihr bißchen Leben hatten. Seit aber das milde Wetter anhält, sind sie außer Rand und Band. In größeren Schaaeren finden sie sich zusammen, jern und necken, jagen und beißen sich und machen dabei einen Nordstreckatell, sie singen in ihrer Weise von Lenz und Liebe, von selbiger, goldener Zeit. Auf den großen und

kleinen Hühnerhöfen ist längst schon neues Leben eingezogen. Das ist ein Krähen und Gackern der Hühner, ein Schnattern der Gänse und ein Wackwad der Enten! Ein oft gesehener Gast in unseren Straßen, die Hausentle, hat die Frühlingsstimmung in der Natur wieder ins freie Feld hinaus gelockt. In der Pflanzenwelt hat sich das Nahen des Frühlings ebenfalls unzweideutig bemerkbar gemacht. Die Knospen vieler Bäume, wie der Roßkastanien, des Garten-Flieder's, der Stachel- und Johannisbeersträucher u. s. w., haben sich zu strecken angefangen; oft sieht man gelbliches Grün hervorhimmern und milde Rosenzweige in geschützter Lage haben schon grüne Spitzen entwickelt. Der Haselnußstrauch blüht schon seit geraumer Zeit, seine gelbbraunen Räschen hängen schlaff herab und entsenden gelbe Blütenstaubwolken, wenn der Wind die Zweige schüttelt. Auf den brachliegenden Gartenbeeten und den durchweichten Feldern brüdt manch' bescheidenes Blümchen seine gelben oder weißen Blüten dem Erdboden dicht an. An den Bächen entspringen die Erben ihre Räschen und die Saalweide begann bereits, sich mit den zarten „Schäichen“ zu schmücken. In sichbaren Formen ist gegenwärtig also überall in der Thier- und Pflanzenwelt neues Leben erwacht. Was aber die unvernünftigen Lebewesen unbewußt vorahnend empfinden, das folgert der vernunftbegabte Mensch aus alljährlich wiederkehrenden Beobachtungen. Die höheren und deswegen längeren Kreisläufe, welche die Sonne täglich am Himmel zieht, ihre immer weniger geneigt auffallenden Strahlen machen ihnen das baldige Nahen des Frühlings zur unumstößlichen Gewißheit.



und Folgen unübersehbar seien. Die Regierung fahre in ihren Bemühungen fort, jeden Anstoß zu Reinigungsverschiedenheiten zu beseitigen, die den Frieden stören könnten. Sie wünsche, daß weder Ehrgeiz noch hochherzige Ungeduld den von den Großmächten wirklich bewachten und von den Völkern dringend gewünschten Frieden stören möchten. — Die Kundgebung erklärt ferner, die Finanz- und Wirtschaftslage sei in guter Entwicklung. Die Neuordnung des Notenumschlags wäre bald eine vollendete Tatsache, das Gleichgewicht des Haushalts sei erreicht. Der dringend nötige wirtschaftliche und finanzielle Aufschwung erfordere eine besonnene, friedliche auswärtige und afrikanische Politik ohne Abenteuer, ohne Vergeudung und ohne Thorheiten. Das Programm bespricht dann die Maßregeln zur Hebung der nationalen Erzeugung, die Verwaltungsreform, besonders die Einführung eines verbesserten Wahlverfahrens bei Wahlen zu den Verwaltungskörpern. Schließlich betont es die Förderung der Schutzeinrichtungen gegen die Altersnoth, gegen Krankheiten und Unfälle der Arbeiter.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 6. März.

Am Ministertisch: Freiherr v. Hammerstein. Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung. Die zweite Beratung des Etats der Landwirtschaftlichen Verwaltung wird fortgesetzt bei dem Titel der Ausgaben „Gehalt des Ministers“.

Abg. Knebel (nrl.) spricht für Förderung des Obstbaues, auch durch billigere Tarife, und weist auf die Konkurrenz durch Einfuhr ausländischer Obstes hin. Redner empfiehlt im Anschluß an den Meliorationsfonds für die westlichen Gebirgsgegenden die Anstellung von Wiesenbaumeistern dabelst.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein erkennt die Intention des Vorschlages an; behufs schnelleren Transports des Obstes seien Erwägungen im Gange. Die Zahl der Wiesenbaumeister in jedem Jahre vermehrt.

Abg. Riedert (freif. Ver.) führt aus, daß der Verein Nordost und der Schutzverband zur Abwehr agrarischer Uebergriffe von der freisinnigen Vereinigung allein nicht abhingen, da ihnen auch nationalliberale Mitglieder angehörten, und beschwert sich darüber, daß Versammlungen des „Nordost“ aufgelöst worden seien.

Abg. Brämel (freif. Ver.) findet, daß die Landwirtschaftskammern ungerechtfertigter Weise die Produktentwertung angreifen, und zieht als Beispiel das Vorgehen des Grafen Schwerin-Bowitz gegen die Stettiner Börse an.

Minister Frhr. v. Hammerstein erwidert, daß er sich erst, wenn der Handelsminister finde, daß die pommerische Landwirtschaftskammer ihre Befugnisse überschritten habe, mit der Angelegenheit zu befassen haben werde.

Abg. Graf Kanitz (kons.), v. Heydebreck (kons.), Frey (kons.) und Fischer (kons.) weisen die Angriffe der freisinnigen Redner auf die Landwirtschaftskammer und den Bund der Landwirthe zurück.

Abg. Hahn (v. f. f.) polemisiert gegen den Liberalismus, der mehr und mehr bei der Jugend an Einfluß verliere, führt Beschwerde, daß die Gase bei Osnabrück durch Fabrikwasser verunreinigt werde und fordert Mehraufwendungen für die Moorkulturen im Nordhannover.

Der Minister erwidert, daß beide Punkte im Auge behalten würden.

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.) macht die Freisinnigen für die Verheerung des Bauernstandes verantwortlich.

Die Abgg. Gohle und Ehlers (freif. Ver.) weisen den Vorwurf zurück, daß die Liberalen den Verbandsmarschall seien; ebenso Abg. Birchow (freif. Volksp.), der betont, daß sie stets auf dem Boden der Verfassung Königstreue betätigt hätten.

Das Kapitel „Ministerium“ wird bewilligt, ebenso die Kapitel „Generalcommissionen“ und „Landwirtschaftliche Lehranstalten“, bei welcher letzteren die Denkschrift über die Entwicklung und den Stand der landlichen Fortbildungsschulen im Jahre 1896/97 durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt wird.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung; Domänen- und Forstetat.

## Parlamentarisches.

\* Berlin, 6. März. Die Budget-Commission des Reichstages begann heute die Beratungen des Marine-

Der starke Rückgang in der Temperatur der letzten Tage hat zwar nochmals einen unangenehmen Gast gebracht, den Husten. In Theater, Restaurants und Concertsälen schallt das manchmal durcheinander, als fände ein allgemeines Stimmen der Reiben zum Hustenchor statt. Wirklich doch der Husten in ähnlicher Weise anstehend wie das Gähnen: giebt Einer den Anstoß, so wird dies ein Signal für Viele. Nun könnte Jemand sagen, es wäre doch am besten, ein so „anständiges“ Thema zu vermeiden. Aber auch der Husten hat sein Recht, wie schon daraus hervorgeht, daß selbst der Dichter es nicht verschmähte, ihn zu besingen, und zwar kein Geringerer, als Nikolaus Beder, der einst so gefeierte Sänger des Rheinliedes. Er beginnt seine Hymne:

Jenen nicht, der dumpfen Klages  
Grollt in dem Mund des Herrn,  
Als Verkünder, daß ein langes  
Esgewitter nicht mehr fern:

Jenen sanft wie Fledertingen,  
Flüsternd wie des Frühlings Wind,  
Jenen Husten will ich singen,  
Deinen Husten, schönes Kind.

Wir sehen hieraus, wie verklärt durch die Zauber-macht des Dichters sich selbst unangenehme Dinge gestalten können. Die Frage, ob Nikolaus Beder auch durch andere Folgen der Erkältung zum Liebe begeistert worden sei, etwa auch den Schnupfen oder aufgesprungene Hände besungen hat, müssen wir leider verneinen. Zu u s.

Etats. Dieselben nahmen einen überraschenden Verlauf. Es werden zunächst die einmaligen Ausgaben des Etats beraten. Referent Dr. Bieber tadelt es, daß den Mitgliedern erst im letzten Augenblick eine Uebersicht über die sogenannten neuen Flottenpläne zugegangen sei. Er halte die vorliegenden Neuforderungen für den Anfang uferloser Flottenpläne und meinte, der Reichstag müsse diesen Flottenetat unter eine besondere Lupe nehmen. Staatssekretär Hollmann verteidigte die Forderungen und verwahrte die Regierung gegen den Vorwurf, als ob sie uferlose Flottenpläne verfolge. Der Ausdruck sei nur erfunden, um das Volk gruselig zu machen. Die neuen Forderungen bewegten sich durchaus im Rahmen des vom Reichstage angenommenen Flottengründungsplanes. Die Commission kam nach dieser Rede dahin überein, daß es nötig sei, die vorliegenden Tabellen zu ergänzen, und forderte den Vertreter des Reichs-Marineamts auf, die Denkschriften aus den Jahren 1873 und 1884 der Commission zugeben zu lassen. Um der Regierung hierzu Zeit zu lassen, vertagte die Commission die Weiterberatung des Marineetats auf unbestimmte Zeit.

## Vocales.

\* Wiesbaden, 6. März.

Der Communallandtag für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird in diesem Jahre voraussichtlich erst am 27. April zusammentreten.

Verstet wurde Herr Kasernen-Inspektor Riedel von Coblenz nach Wiesbaden.

Zwei historische Concerte werden kommenden Montag und Donnerstag im Saale des Fuchs'schen Conservatoriums (Rheinstraße 54) abgehalten. Die Programme dieser interessanten Veranstaltungen enthalten Werke bis zur Zeit J. S. Bach's. Die älteste Zeit ist vertreten durch ein Madrigal von Caccini, das 1601 in Florenz im Druck erschien. Es befindet sich in des Autors berühmtem Werke „nuovo musiche“, das für die Förderung eines ausdrucksvollen Sologelanges eintrat, da damals fast ausschließlich noch der mehrstimmige polyphone Gesang kultiviert wurde. Eine reizende Arie des sechzehnten Malers Salvator Rosa entkammt dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Sie beweist die oft gesammelte Vielfältigkeit der Künstler der Renaissancezeit und der ihr folgenden Epoche, da manche der berühmten Maler auch als Dichter, Musiker, Architekten und Gelehrte Hervorragendes leisteten. Eine Passacaglia für Streichorchester von Georg Rustat giebt ein Bild der Orchesterbehandlung in damaliger Zeit. Die 1682 in Salzburg gedruckte Composition enthält die damals übliche Theilung des Orchesters in ein Solo-Quartett (Concertino) und ein mehrstimmiges Streichorchester mit Bass (Concerto grosso). Die Harmonie wurde meist durch Ausföhrung der beigestellten Basses auf dem Cembalo verstärkt. Da das Conservatorium in seiner Sammlung alter Musikinstrumente ein wohlgehaltenes Cembalo aus dem Jahre 1672 besitzt, so werden die Streichorchesterwerke, u. a. auch ein Concerto grosso von Corelli-Geminiani und ein reizendes Menuett aus „bourgeois et gentilhomme“ von Jean Baptiste Lully eine möglichst folgenreiche Wiedergabe erfahren. Von Sologelängen, die zum Vortrag gelangen, seien noch erwähnt: eine Arie und Arioso von Leonardo Vinci, das Dignate aus dem „desingler To Deum“ und ein Duett aus der Oper „Adamo“, beide von Händel. Zur ersten Aufführung gelangen im zweiten Concerte zwölf altitalienische Canzonetten vom Anfang des 17. Jahrhunderts. Sie entstammen einer Sammlung von Canzoneten, die eine kunstverständige sächsische Prinzessin aus einer Reise in Venedig angelegt hat. Diese Sammlung wurde späterhin vervollständigt. Die Privat-Musikalienammlung Sr. Maj. des Königs von Sachsen enthält mehrere Hefen dieser einst volkstümlichen Gesänge. Durch den Veranstalter der Aufführungen, Herrn Albert Fuchs, wurde während der Zeit seines Aufenthaltes in Dresden eine Auswahl unter diesen Canzoneten getroffen, die demnachst mit in modernes Italienisch übertragen und in's Deutsche übersehtem Texte bei der bekannten Verlagsfirma Ricordi in Mailand erscheint. Diese Canzoneten geben ein treffendes Bild der gräßlichen Ruhe vergangener Zeit, die auch auf die spätere Entwicklung des Meisters Mozart ihren Einfluß geübt hat. Von Joh. Seb. Bach enthält das Programm eine Fuge für Violoncello, sowie Clavierwerke. Den Schluß des ersten Concertes bildet das berühmte „Stabat mater“ von Pergolesi (1736 componirt) für Soli, Frauenchor, Streichorchester und Orgel. Es sei nicht verkannt, auf diese interessanten Veranstaltungen hinzuweisen, deren Besuch den Schülern des Instituts resp. deren Angehörigen freisteht. Zu Gunsten der Stipendienten werden außerdem Bilette für reservierte Plätze à 1 Mk. (für beide Veranstaltungen gültig) im Bureau des Instituts ausgegeben. Das ausführliche Programm ist im Inseratentheil ersichtlich.

Recitation Recitator. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, beabsichtigt Herr Recitator Friedrich Hemp, quasi als Einleitung zu den bevorstehenden großen Festtagen, in der „Voge Plato“ dahier einen Recitationsabend zu veranstalten, an welchem folgenden Abends von E. von Widenbruch zum Vortrag gelangen sollen, und zwar werden die Vorgänge der beiden gewaltigen Schlachten Bionville und Sedan, in welchen der Vater Deutschlands, Wilhelm I., in Mitten seiner Heldensöhne auf dem blutigen Felde der Ehre weilte, dem Zuhörer vor das geistige Auge geführt. Herr Hemp, welcher schon eine Reihe von Jahren in Wiesbaden wohnt und dessen Leistungen als Recitator hier wohl bekannt und berühmt sind, hat sich ja auch schon auswärts manchen sprossenden Vorber erworben, so erst jüngst wieder bei der 400jährigen Melandthonsfeier in einer Stadt unseres Negirts, sowie auch außerhalb desselben. Es hies daher Eulen nach Athen tragen, wollte man zu den vielen und mit recht vorzüglichen Kritiken, welche Herrn Hemp zur Seite stehen, noch etwas hinzufügen. Nur dieses dürfen wir dem Herrn Recitator wünschen, daß ich zum Lohn für seinen patriotischen Sinn und sein edles Streben, auch bei seinem Vortrage, ein gefüllter Saal bescheert sei.

Der Renn-Club in Frankfurt hat nunmehr sein Programm für 1897 fertiggestellt. Es werden an 7 Tagen Rennen abgehalten, für welche insgesamt 154,900 Mk. an Geld und 19 Ehrenpreise ausgesetzt sind. Diese vertheilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Tage: für den 19. April als Eröffnungstag 8500 Mk., den 25. April 9200 Mk., den 16. Mai 10,200 Mk., den 20. Juni 21,000 Mk., den 15. August 28,500 Mk., den 17. Oktober 41,000 Mk., den 24. Oktober 36,500 Mk. — Aus diesen Zahlen ersieht man, in welch fruchtbringender Weise die Vereinigung der beiden Renn-Vereine gewirkt, so daß Frankfurt nunmehr auch in rennsportlicher Beziehung einen der ersten Plätze im Reich einnimmt. Wir hoffen, daß es das Ziel des Renn-Clubs sein wird, auch diese Position noch zu verbessern.

Eine große öffentliche Schuhmacherversammlung findet Montag Abend 8 1/2 Uhr im „Schwallbacher Hof“ statt. In derselben wird Herr Schuhmacher Götter aus Frankfurt a. M. „Zur Sohnbewegung“ sprechen.

Im Schmidt'schen Panorama, Langgasse 25, gelangt morgen Sonntag eine herrliche Serie zur Ansicht: das Salzburger Gut, Ischl, Gmunden, Durbach, Traunsee, Salzburg, ferner

Gastein mit Umgebung, Alt-Kufsee, das berühmte Kasammer-Thal mit dem Kesselfall und Rainerhütte. — Diese Serie ist erst vergangener Sommer ausgenommen und bietet entzückende Motive.

Der Männerturnverein veranstaltet Sonntag Nachmittag einen Familienausflug nach Erbenheim ins Gasthaus „zum Löwen“. Abmarsch 1/3 Uhr von der englischen Kirche. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr 56 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

Die Gesellschaft „Allegro“ hält ihre Nachfeier vom Maskenball morgen Sonntag in dem neu erbauten Saale des Herrn Schreiner Restauration „Germania“, Platterstraße ab. Besondere Einladungen hierzu versendet die Gesellschaft diesmal nicht.

## Die Lage auf Kreta.

Für die Welt ist es als charakteristisch bezeichnet haben, daß die Mächte den Fastnacht-Dienstag zur Uebergabe ihrer Note an die griechische Regierung gewählt haben. Der große Politiker im Sachsenwalde hat es wohl vorausgesehen, daß diese so mühsam zu Stande gebrachte Note über den Werth eines Stückes Papier zunächst nicht hinauskommen und eine Wirkung nicht erzielen würde. Soweit sich die Dinge überblicken lassen, scheint diese geringe Erwartung von der Wirkung des ersten einmüthigen Schrittes der Mächte gegen Griechenland allerdings nur gar zu begründet; es liegen keinerlei Anzeichen dafür vor, daß sich das kleine Griechenland dem Machtprüche Europa's fügen werde.

Es ist wohl gesagt worden, Griechenland blide jetzt in das drohende Antlitz der Mächte und dürfe darin kein Augenblinzeln, kein Wimperzucken entdecken, daß zu seinen Gunsten geendet werden könnte; Griechenland rechnet aber trotzdem noch auf eine Veränderung der Züge dieses Antlitzes und baut darauf, daß die Einigkeit der Mächte in demselben Augenblicke Schiffbruch erleiden werde, in dem es sich darum handelt zur Ausföhrung von Gewaltmaßregeln zu schreiten. Und sollte selbst dann noch ein Wille das europäische Concert regieren, nun dann wird der Krieg von Kreta nach Thessalien verlegt, wo man der Kontrolle durch die europäischen Kanonen entzogen ist. Und werden die griechischen Haufen dort durch die türkischen Truppen zermalmt, und bringen die Muselmanen nach Athen vor, um dieses dem Erdboden gleichzumachen, dann — ja dann rechnet man heute noch im Palaste des Königs Georgios darauf, daß die Mächte der Türkei ein energisches: Bis hierher und nicht weiter! zurufen werden. Außerdem hofft man auch darauf, daß die kleinen Staaten Serbien, Bulgarien und Rumänien die günstige Gelegenheit, für sich kleine Gebietsstücke des türkischen Reiches zu gewinnen, benutzen und die osmanische Streitmacht zerplündern werden. In dieser Richtung bewegen sich augenblicklich die Erwägungen und Pläne der griechischen Regierung und des Königs Georg und es ist mit nichts ausgeschlossen, daß die kommenden Ereignisse dieser Vorausschauung Recht geben.

Wien, 6. März. Die „Neue freie Presse“ meldet, daß die Admirale vor Kreta derzeit mit der Ausarbeitung eines Planes für die im Falle der Ablehnung des Ultimatus durch Griechenland zu ergreifenden Zwangsmassregeln beschäftigt sind. Nach der Feststellung dieses Planes durch die Admirale wird derselbe dem Commandanten vorgelegt werden.

Athen, 6. März. In der Sitzung der fremden Gesandten in der englischen Gesandtschaft wurde die Frage erwogen, ob nach Ablauf der 6 Tage die Gesandten Athen verlassen sollen. Es wurde beschloffen, sich Montag auf die Schiffe zu begeben. Die „Akropolis“ berichtet von einem deutschen Vorschlag, die griechische Flotte, falls sie nicht von Kreta abfährt, zu vernichten.

Constantinopel, 6. März, Nachm. Wie von zuverlässiger Seite versichert wird, ist außer dem ersten Schritte des griechischen Gesandten bei der Pforte soeben ein zweiter Schritt seitens der griechischen Regierung erfolgt. Dieselbe fragte bei der Pforte an, ob sie bereit wäre, ihre Truppen aus Kreta zurückzuziehen, wenn Griechenland dies gleichzeitig thue.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 6. März, Nachm. Zur Hundertjahrfeier am 22. März wird auch König Albert von Sachsen auf mehrere Tage nach Berlin kommen.

Berlin, 6. März, Nachm. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt, nach Mittheilungen aus Bundesrathskreisen scheinen sich die Aussichten auf das Zustandekommen der Reform des Militär-Strasprozeßes entschieden gebessert zu haben.

Berlin, 6. März, Nachm. In der Budgetcommission des Reichstags theilte heute der Vorsitzende, Herr v. Kardorff, mit, daß der Reichsfinanzminister bereit erklärt habe, in der nächsten Sitzung, in welcher der Marineetat beraten wird, zu erscheinen. Die nächste Sitzung der Commission wurde auf Montag anberaumt.

Berlin, 6. März, Nachm. Bei Station Groß an der Ardeybergbahn stieß in der vergangenen Nacht ein Güterzug mit einem Arbeiterzug zusammen. 4 Waggons wurden zertrümmert, 1 Arbeiterin getödtet und 2 Arbeiter schwer verletzt.

Homburg v. d. H., 6. März, Nachm. Der Schluß der diesjährigen Kaisermanöver wird in der hiesigen Gegend stattfinden. Mit der hiesigen Garnison



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 56. XII. Jahrgang

Sonntag, den 7. März 1897.

Drittes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

### Die Post

nimmt für den Monat März für 50 Pfennig noch immer

Neubestellungen auf den

### „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

## Wiener Saisonbrief.

Von Ludwig Born.

(Nachdruck verboten.)

Die Wiener Theater Saison hat ihre besten Sensationen bereits hinter sich. Sie ist nicht arm an Schlagern, die heurige Saison, sie hat Vieles dem Auslande zu verdanken, wie alljährlich, aber auch die einheimische Production hat diesmal wacker mitgeholfen.

Das Burgtheater vor Allem erzielte seinen größten Erfolg mit dem Werke eines frisch entdeckten österreichischen Dichters, mit Leo Ebermann's Drama „Die Athenerin“. Die Athenerin ist das Werk einer reichen Individualität, die Grillparzer'sche Gedankentiefe mit Dumas'scher Dialektik verbindet. Das gibt ein eigenartiges Griechendrama, in welchem ewige Leidenschaften eine moderne Sprache sprechen. Leo Ebermann hat sich mit der Athenerin in die Reihe unserer ersten und ehrlichsten Poeten gestellt.

Vorübergehende Achtungserfolge hat das Burgtheater mit Sudermann's „Moritur“ und Julda's „Der Sohn des Khalifen“ errungen. Für die erst genannte Trilogie des Todes, die nicht einheitlich genug wirkte, konnte man sich bei uns nicht recht begeistern, trotzdem hier Sudermann zahlreiche Anhänger zählt. Seine „Schmetterlingsflucht“ ist noch heute Repertoirestück des Burgtheaters, Julda's Märchen drama sind viel Ehre, aber wenig Aufführungen beschieden gewesen. Es war ein Achtungserfolg, bei dem die Achtung überwog. Julda wollte seinen prächtigen „Talisman“ übertrumpfen, aber er blieb in gesuchter Symbolik und flacher Durchschnitts-Tragik stecken. Weit aus besser, als sein Originalwerk gefielen Rosin's „Die Romantischen“, die er in vollendeter deutscher Reime gegossen. Julda ist ein Meister der Form. Die „Romantischen“ sind eine anmutige Schöpfung voll geistreicher Pointen, eine fast poetische Satire auf das Romeo- und Julia-Thema. Mitterwurzer hat dem eleganten Lustspielchen einen vornehmen Leiterkeitserfolg gesichert.

Das Deutsche Volkstheater hat nach einigen unbedeutenden Durchfällen rasch seine Saisonstücke gefunden. Das Repertoire wird gegenwärtig von der „Goldenen Eva“, den „Verliebten“ und dem „Groben Hemd“ beherrscht. Die „goldene Eva“ ist mehr eine talmingoldene Eva, geschickt gemachte Poesie, die sich an die große Masse wendet, welche Franz v. Schönthan und Koppel-Ellfeld grüßlich kennen. Maurice Donnay's Komödie „Die Verliebten“ gehört zu den graziösesten und espritvollsten Lustspielen der jüngeren französischen Poetengarde. Donnay steht unter dem Einflusse Henry Becque's, auch er versteht es, gleich seinem Vorbild, intime Stimmungen discret auf die Scene zu verpflanzen. Ein Stück, so recht geschaffen, Amateure zu entzücken; dem großen Publikum ist es nicht auf den Leib geschrieben, das sieht sich derlei „undramatische Plauderei“ als Curiosum an. „Das grobe Hemd“ von E. Karlweis, dem „Wiener Aristophanes“ gehört zu den besten Schöpfungen des trefflichen Satirikers, der tief in wienerischer Actualität wurzelt. Eine sozialistische Grundidee, die in der Luft gelegen, wird hier mit bestem Mutterwitz und flottem Humor zu vollster Wirkung ausgestaltet. Das Wiener Volksstück hat heute in Karlweis den einzigen echten Vertreter.

Ein großer literarischer Erfolg war dem Deutschen Volkstheater mit Georg Hirschfeld's Schauspiel „Die Mütter“ beschieden. Das vornehme Dichtwerk hat sich

auch unser Publikum erobert. Die reife Schöpfung des jungen Poeten wurde hier warm begrüßt und hat sich lange Zeit im Repertoire dieser Bühne behauptet. Wenig Anklang fand Niemann's „Wie die Alten jungen“. Der etwas behäbige Anekdoten-Krimskrams vermochte nicht die Theilnahme der Zuschauer zu erwecken.

Im Raimundtheater herrscht Direktor Gellke mit sicherer, energischer Hand, er hat den kräftigen Beweis erbracht, daß er ein Theater würdig zu regieren versteht, daß er ein Regisseur von nicht gewöhnlicher Intelligenz ist. Es war kein kleines Kunststück, den verfahrenen Karren wieder ins rechte Geleise zu rücken. Das ist dem tüchtigen und gewissenhaften Direktor voll auf geglückt, das Institut blüht wieder, in Erdmann-Jesinger's „Officielle Frau“ und in Morré's Volksstück „Der Glückselige“ hat es zwei Kassastücke gefunden. Da bei misachtet Direktor Gellke auch das bessere Genre nicht, er hat Felix Dörmann's Schauspiel „Sein Sohn“ und Ehr. Jenny's Drama „Noch kein Gebot“ gebracht, zwei Stücke voll instinctiver Bühnengabe und Ansätzen zu Problemdramatik. Auch eine sorgfältige Dithello-Vorstellung hat vornehmeres Streben und ernste Regietalente verrathen. Das alles ist umsomehr anzuerkennen, als der neue Direktor unter den mannigfaltigen Sünden einer verflorenen Direktion und eines Regisseurs-Interregnums, das etwas ausgiebig gewaltet hatte, noch heute empfindlich leiden muß.

Das Theater an der Wien behilft sich mehr schlecht als recht, ohne Girardi. Hier gibt es heuer nur mittelmäßige Operettenerfolge, über fünfundsiebzig Aufführungen bringt es kein Werk. Selbst Müllöcker hat mit „Nordlicht“ nicht voll eingeschlagen. Das Libretto von Hugo Wittmann erfreute durch Vernünftigkeit der Handlung, die Musik schmeichelte sich aber nicht in allzu viele Ohren. Eine prickelnde, französisch-anmutige Musik enthält Weinberger's Operette „Der Schmetterling“, dessen Text nach einer fremden Grundidee, recht amüßant ist.

Im Carltheater herrscht jetzt Trilby-Rummel. Der Virtuose Bonn hypnotisirt in dem originellen Schauer drama die willigen Zuhörer.

Im Theater in der Josefstadt wird nach den erfolgreichen „Vocksprungen“ mit den Künsten des Tling-Tang's und des Circus um die Gunst des p. t. Publikums geworben. Und die Herrschaften spazieren jetzt wohlgenuth in alle Buben, denn draußen tolt der lachende Karneval, wo es nach alter Tradition lustig sein muß in der wirklichen Welt und in jener, welche die Bretter vordrängen . . .

## Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwede“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterliqueur wirkt daher so wohlthunend und belebend auf den Magen und regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwede“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur „Marburg's Alter Schwede“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Handschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpfe und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwede“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwede“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch ausstehende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

## Mit Möbelwagen und Federrollen

Wilh. Blum,  
37 Friedr. 37,  
Wiesbaden.

werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt. 2643

## Heuss Söhne, Weinhandlung u. Schaumweinkellerei.

Specialität: Garantirt reine

### Rhein-, Mosel-, Ahr- u. Saar-Weine

empfehlen aus ihren umfangreichen Lagerbeständen als besonders preiswürdig:

|              |          |                      |
|--------------|----------|----------------------|
| Hahnheimer   | Mk. —.60 |                      |
| Laubenheimer | „ —.70   |                      |
| Niersteiner  | „ —.75   | incl. Glas u. Accise |
| Oppenheimer  | „ —.85   | frei Haus.           |
| Eltviller    | „ —.90   |                      |
| Oestlicher   | „ 1.—    |                      |
|              | u. s. w. |                      |

### Weine der Königl. Preuss. Domäne

aus allen Lagen und besten Jahrgängen in Originalfüllung und Hausabzügen.

### Schaumweine

von Mk. 1.50 per 1/1 Flasche aufwärts nach jedem Geschmack, süß, mittelsüß und herb. 2836

### Cognac, Bordeaux, Südweine.

Comptoir u. Kosträume: Friedrichstrasse 14.

## Geschäfts-Eröffnung.

### Voigtländisches Waarenlager.

Lager sämtlicher Jäger-Hemden nach Professor Jäger, Unterhosen, Jacken, Schürzen, Strümpfe, Corsetts, Weiße Hemden für Herren und Damen, Damen-Unterröcke und fertige Oberröcke, Strickwolle, Kinderkleider, Kinderschürzen etc., Grosse Auswahl in Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirmen, Alle Sorten Wachstuche, Gummidecken u. Bettelagen, Kragen, Manschetten und Cravatten 2697

### Josef Gräf,

Mauritiusstr. 8, Wiesbaden, Mauritiusstr. 8.

Specialität:

## Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten. 2723

### Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399. 2723

Wiesbadener

## Beerdigungs-Institut

von

### Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 gegr. 1866 Bleichstraße 19 empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges Lager aller Arten

### Holz- u. Metall-Särge, Leichen-Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung. Rache ganz besonders auf meine großartige Ausstellung in

### Metall-, Perl- und Glatt-Fränzen

zu billigen Preisen aufmerksam. 4609

Wiesbadener

## Beerdigungs-Anstalt

von

### Heinrich Becker,

30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.

Großes Lager in

### Holz- u. Metall-Särge

aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig. 2712



# Arbeitsnachweis

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen ausgeschrieben werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

#### Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem  
Helferlosen Kaufmann durch die  
Akquisition. Näheres durch die  
Expedition unter Chiffre W. 200

#### Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redigierender junger  
Mann bei hoher Vergütung ge-  
sucht. Offerten unter X. 10 an  
die Exped. d. Bl. 297b

#### Magenten

welche Privatstunden besuchen, geg.  
hohe Provision für 5mal prämi-  
niert. Provisoren u. Salouffien  
gesucht. Offert m. Referenzen an  
C. Klotz, Salouffien-Fabrik in  
Wünsdorf i. Schleien. (Herren dieser  
Branchen bevorzugt). 143/2  
Ein freundliches, junges

#### Cigarren-Vertreter

bei der Kundschaft eingeführt,  
gegen hohe Provision von einer  
leistungsfähigen Cigarrenfabrik  
gesucht. Provis. Offerten unter  
H. 4169 an Rud. Mosse,  
Cöln. (Ka 554 2) 163/27

#### Tüchtige Werfseher

finden sofort Stellung  
Druckerei  
des  
Wiesb. General-Anzeigers.

#### Gärtner

(ledig) in Herrschaftshaus sofort  
gesucht. W. Loh, Webergasse 15.

#### Gärtnergehilfe

gesucht von G. Gölz, We-  
bergstr. 1977\*

#### Tüchtige Arbeiter

für Holzverarbeitungsmaschinen  
gesucht 333  
Dagheimerstraße 26.

#### Ein Tapezierergehilfe

(selbstständig. Arbeiter) gesucht von  
F. C. Otto, Tapezierer,  
1984\* Kapellenstraße 7.

#### Jung. Gärtnergehilfe

sucht J. Schöben, Obere Frank-  
furterstraße. 59\*

#### Schlossergehilfe

Ein selbstständiger  
Schlossergehilfe  
gesucht. 8.  
Schachtstraße 9.

#### Schreiner

(tüchtige Mitarbeiter) und  
Glaser  
(Rahmenmacher) gesucht.  
3355 Viebrich a. Rh.

## Tücht. Schreiner

gesucht 1963\*  
Fürstchen, Rheinfstraße 37.

## Arbeiter-Gesuch

Einige kräftige und  
solide Arbeiter finden  
dauernde Beschäf-  
tigung in der 360b

## Cementwaaren- fabrik von

Dyckerhoff & Widmann  
Viebrich a. Rh.

## Ein Sattlergehilfe

und ein Lehrling gesucht.  
68\* Kellerstraße 14.

## Ein Sattlergehilfe

und ein Lehrling gesucht.  
119\* Ph. Ohly, Kellerstr. 14.

## 1 Sattlergehilfe

gesucht. 1952\*  
A. Assmus, Taunusstraße 7.

## Jg. Buchbindergehilfe

gesucht. Joseph Vink, Buch-  
binderei, Friedrichstr. 14. a

## Barbirgehilfen

Suche einen tücht. selbstständ.  
Frau Riechenwetter,  
385 Webergasse 32.

## Tüchtiger Tapezierergehilfe

gesucht 374  
Liegeln, Helenestraße 11.

## Für eine Brodfabrik am Niederrhein wird ein erfahrener und durchaus zuverlässiger verheiratheter Bäcker

für dauernde Stellung  
gesucht. Anmerkungen un-  
ter Angabe der bisherig. Thätig-  
keit sc. befordert die Ex-  
pedition des Blattes unter  
A. B. 6. 359b

## Tüchtiger, zuverlässiger Rochschneider

verlangt J. Riegler, Lang-  
gasse 43, 1. Stod. 3\*

## Ein Wollschneider

gesucht Römerberg 30 1 St. r.  
bei Weber. 108\*

## Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder  
später erlernen. 209  
Louis Moos, Bräunstraße 41.

## Ein Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

## Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen  
Buchdruckerei wird ein mit guter  
Handschrift und Schulfenntnissen  
ausgestatteter Lehrling per sof-  
ort oder später gesucht. Off. unter  
F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

## Ein braver Junge

kann die Web- u. Feinweberei  
erlernen. Wo? sagt die Exped.  
dieses Blattes. 1916\*

## Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich  
erlernen. 432  
Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

## Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

## Ein Schreinerlehrling wird

gesucht M. Klop, Faul-  
brunnstraße 6, Seib. 409

## Holzbildhauerlehrling

gesucht bei 408  
O. Krebs, Roßstraße 7, 1. St.

## Bildhauerlehrling und

Stuckateurlehrling  
sucht Schaud u. Grehmann,  
Frankenstraße 6. 105\*

## Malerlehrling

gegen Vergütung sucht 1921\*  
Rücker, Drudenstr. 8.

## Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker,  
Schneidmeyerstr. 10, 1.

## Buchbinderlehrling

gegen Vergütung gesucht  
Jos. Link, Buchbinderei,  
Friedrichstraße 14. 397

## Ein jüngerer Laufbursche

wird gesucht. Näh. in der Exped.  
des „General-Anzeigers.“

## Ein ordentlicher Jungbursche

wird gesucht. Näh. in der Exped.  
des „General-Anzeigers.“

## Ein tüchtiger, zuverlässiger Fuhrknecht

gegen hohen Lohn, Kost u. Logis  
für dauernd gesucht  
98\* Dirckxaraben 18, Part.

## Ein braver Drehbaderlehrling

gesucht. W. Barth, Reug. 17

## Knecht

gesucht 104\* Philipp Hies,  
Weberstraße 14.

## Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).  
Abtheilung für Männer.

## Arbeit finden:

1 Barbier  
1 Buchbinder  
3 Dreher (Holzdreher)  
1 Eisenmacher  
1 Friseur  
2 Gärtner  
1 Glaser  
3 Hausburschen  
1 Knecht  
1 Korbmacher  
1 Küfer  
1 Lackierer  
1 Schlosser  
1 Schmied  
12 Schneider  
1 Schreiner  
2 Schuhmacher  
2 Tapezierer  
1 Vergolder  
3 Wagner  
1 Glaser/Lehrling  
1 Bildhauerlehrling  
1 Schneiderlehrling  
1 Tischler-Gehtling  
1 Maler-Gehtling  
1 Lackier-Gehtling  
1 Wagner-Gehtling  
1 Schuhmacherlehrling  
1 Friseur-Gehtling  
1 Steinbrucherlehrling

## Arbeit suchen:

3 Installateure  
2 Klebner  
2 Köche  
2 Krankenwärter  
2 Kutscher  
2 Maler  
2 Maurer  
2 Sattler  
2 Spengler  
2 Tischler

## Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u.  
Saalkellner, sowie Chefs, Kuch-  
kutscher, Diener u. Hausburschen  
jeder Art, mit prima Zeugnisse  
empfiehlt

## Dörner's erstes Central-Bureau,

Mühlgasse 7, 1. Etage.

## Herrschafstdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht  
sofort

## Dörner's erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7.

## Weibliche Personen.

## Dörner's erstes Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(Alteles Bureau am Platz.)

## sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).

## Suche vier Restaurations- köchinnen (40-50 M.).

Eine tücht. Köchinn (30 M.).  
Ein ausgebild. Mädchen (musikal.)  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark)

4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.

Ein geübte Buffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).

10 tüchtige Alleinmädchen  
(20 Mark).

10 Hausmädchen (20 M.).

8 Köchinnen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Stern's erstes u. ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6,  
empfiehlt und placirt 297b

## Dienstpersonal aller Branchen.

## Durchaus perfekte Köchin

in hochfeines Herrschaftshaus, hat  
zugleich den Posten einer Haus-  
hälterin, Hufe in der Küche ist  
vorhanden, Monat 40-50 M.,  
sofort gesucht durch  
W. Loh's Bureau,  
Webergasse 15.

## Haushälterinnen

In erste Hotels für die Küche in  
Friedrichs- und Kaiserstraßen, eine  
selbstständige Haushälterin, welche  
die Ueberaufsicht über das ganze  
Hotel führen kann (eine Wittve,  
welche während selbst früher ein  
Geschäft hatte, bevorzugt).

Stellung vorzüglich u. dauernd,  
mehrere Cassamangas, selbständ.  
Buffetfräulein in Hotel-Restau-  
rants; Stube der Hausfrau nach  
Waden-Baden zu 2 Damen (Vor-  
stellung hier) am liebsten Be-  
sonntochter, sucht W. Loh's Bureau,  
Webergasse 15. Telephon 394.

## Jugendliche Arbeiterinnen

für dauernd gesucht. 418  
Stanol u. Metallkapsel-Fabrik  
A. Flach, Markstraße 3.

## Tüchtige Einlegerin

oder  
Einleger  
für eine Druckerei gesucht.  
Näh. in der Exped.

## Kleidermacher

118\*  
können j. Mädchen gründl. erl.  
Franz Glack, Kirchstraße 26, 2. l.

## Eine perfekte Köchin,

welche 9 Monate als Köchin in  
einem Restaurant ersten Ranges  
thätig war, sucht Stellung in  
einem Privathaus. Näheres  
in der Exped. d. Bl. 330

## Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.  
u. Aufsicht eines Damencomittees

## — Telephon 19. —

Eine Dame des Vorstandes ist  
täglich Vormittags und Nach-  
mittags einige Stunden auf dem  
Bureau und nimmt besondere  
Wünsche und etwaige Beschwerden  
entgegen. Ein hiesiger Rechts-  
anwalt erteilt auf Empfehlung  
des Directors arbeitssuchenden  
Mädchen unentgeltlich Rath.  
Desgleichen können auswärtige,  
hilfsbedürftige Mädchen auf einige  
Tage unentgeltlich im Mädchen-  
heim aufgenommen werden bis  
man denselben hat Arbeit ver-  
schaffen können, falls die einge-  
zogenen Zeugnisse gut aus-  
fallen.

## Stellung finden

Abtheilung I:  
Für Diensthofen und  
Arbeiterinnen.

Eine Jungfer, d. auch d. Dienste  
eines f. Hausmädchens über-  
nehmen soll, nach Frankfurt  
a. M. Lohn M. 25.

Eine französl. sprechende Bonne,  
am liebsten Schweizerin, prima  
Zeugnisse aus feinen Häusern  
erforderlich.

Eine perf. Köchin in herrschaf-  
tshaus in der Nähe Wiesbadens.

Eine guver. Wirthschafterin  
nach Balduinstein. Lohn M. 20.

4 perf. Köchinnen f. Pensionen  
und Restaurationen.

Drei Herrschaftsköchinnen  
(M. 25).

2 zuverlässige Kinderfrauen  
nach Mainz.

verschiedene Alleinmädchen.

verschiedene Hausmädchen.

verschiedene Köchinnen.

5-6 jugendl. Arbeiterinnen  
für Stängel- und Kapsel-Fabrik  
1. Stängel. Dauernde Be-  
schäftigung.

Ein tüchtiges Alleinmädchen  
auf bald, das auch für ein  
kleines Kind zu sorgen hat.  
Lohn M. 16-18.

Jüngere Monatsmädchen u.  
Ausläuferinnen.

Abtheilung II:  
Für bessere Stellen.

Eine Repräsentantin in feinst.  
Haus nach Berlin. Lohn 40  
bis 50 M.

Eine Jungfer nach Frankfurt,  
Lohn M. 25, hat auch Dienste  
eines Hausmädchens zu ver-  
richten.

Für eine gemeinnützige Anstalt in  
der Nähe Wiesbadens eine  
zuverlässige gebildete Haus-  
mutter, die correspondiren  
kann und etwas von Buch-  
führung versteht.

Ein Kinderfräulein nach  
Berlin, M. 30.

Älterer Herr sucht nach Holland  
eine Dame, geborene Eng-  
länderin, die deutsch u. fran-  
zösisch spricht und englisch gut  
verstehen und den Haushalt führt.  
Gehalt bis 1200 M. jährl.

Drei französisch sprechende  
Bonnen. M. 25.

Eine feine Erziehlerin, wo-  
möglich mit Abgangszeugnis  
einer höheren Lehranstalt.  
M. 40-50.

## Braves Mädchen

kann das Kleidermachen, sowie  
Zuschnitten gründlich erlernen  
Wieg. Lind, Schneiderin,  
397 Friedrichstraße 14.

## Junge Mädchen

können das Kleidermachen und  
Zuschnitten unentgeltlich erlernen  
330 Taunusstraße 36, 1. St.

## Zur Gesellschaft u. Pflege einer älteren Dame wird ein geb. Fräulein aus guter Familie zu Mai gesucht. Beste Em- pfehlungen wie Erfahrungen in der Krankenpflege notwendig. Offerten unter S. 34 an die Exped. d. Blattes. 110\*

## Haus- hälterin,

evang., 35-45 Jahre alt, wird  
auf baldigst von einem älteren  
Herrn. Inhaber eines Speziali-  
geschäftes gesucht. Dieselbe müßte  
im Laden mit thätig sein. Gef.  
Off. unter X. 30 an die Exped.  
d. Bl. 318b

## Stickerinnen

gesucht. Vitor'sche Kunst-  
anstalt, Taunusstr. 13. 415

## Suche

mehrere Köchinnen, Haus- und  
Alleinmädchen in seine Herrschafts-  
häuser bei hohem Lohn. 71\*

Lang, Sellen-Bureau,  
Marktstraße 11, Hinterhaus 1. St.

## Suche tücht. Hotel-Köchin- mädchen, Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, wo auch noch nicht gebirt haben, durch das Sellen-Bureau Lang, Marktstraße 11. 71\*

## Wiederholte Mädchen

jeder Branche finden gute Stell.  
Fr. Schmidt,  
398 N. Schwalbacherstraße 2.

## Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die  
Manufactur-Branche per  
gleich od. 1. April gesucht.  
Joseph Haas, Michelstr. 4.

## Lehrmädchen

gegen Vergütung per 15. d. M.  
gesucht. 2  
Ferd. Mackelday, Wilhelmstr. 32.

## Mädchen

kann das Kleidermachen unent-  
geltl. erl. Nerostr. 3, 2. St. 1889\*

## Ein junges Mädchen

vom Lande gesucht, Gärtnerei  
Schöben, obere Frankfurterstraße.

## Jung. Mädchen

vom Lande oder ältere Frau ge-  
sucht Karlstraße 2. 379

## Zum Brebelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

## Kochlehrling

aus guter Familie in erste Hotel  
in Wiesbaden (gute Gelegenhe-  
it nebenbei die Cur zu gebrauchen).  
Näh. erteilt W. Loh's Bureau,  
Webergasse 15.

## Ein Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht. 331  
Adolf Koerwer.

## Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht Cigarrenfabrik  
„Mones“, M. u. Ch. Lewin,  
Langgasse 81. 285

## Lehrmädchen

für Stickerie gesucht  
a. Steinstraße 2, 3. St. rechts.



## Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein verheirateter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen **Vertrauensposten**. Offerten erbeten unter W. S. 2 an die Exped. d. Blattes.

## Correspondent

der deutschen, französischen und englischen Sprache, der Stenographie, sucht Stellung. Gefäll. Anerbieten sub G. 43 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 45\*

## Lebensstellung

gesucht von jungem Mann, 28 Jahre alt. Vorhanden: Realschulbildung, einz. Zeugn., besser Wille und vorläufig 6000 Mark. Selbiger ist Christ. Gefäll. Offert. unter A. 716 an die Exped. d. Blattes erbeten. 165/27

## Ein junger Mann

militärfrei, verheiratet, sucht Beschäftigung gleichviel in Branche. R. Blatterstr. 30, Bdh. Part. 72\*

## Junger Mann,

verh., 3. J. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als

## Kassierer, Ausländer etc.

Gefäll. Off. unter R. 23 an die Exped. d. Bl. 159

## Gebildeter junger Mann

ohne Stellung sucht passende Beschäftigung für einige Wochen. Gefäll. Offert. unter X. 47 befördert. die Exped. d. Blattes. 1967\*

## Ein anständ., junger, zuverläss.

**Hausbursche** 75\* 19 Jahre alt, sucht Stellung. Frankenstraße 18, Bdh. Part.

## Weibliche Personen.

## Lehrerinnen-Berein

für **Nassau.**

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

## Börner's

erstes Central-Bureau 7 Mühlgraben 7 1. Etage

empfiehlt und placiert den geehrten Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateurs nur das beste Dienstpersonal, männlich und weiblich jeder Branche, für hier u. auswärts (Ausland.)

## Eine erfahrene Frau

sucht tagelange Beschäftigung. Näh. Steingasse 31, Hth. Part. I. 1865\*

## Eine Näherin

sucht Arbeit im Nähen, Ausbessern von Kleidern u. Wäsche. In Erfahrung im Rathhaus. Arbeitsnachweis für Frauen. a

## Weiß, Bunt- und Gold-

stickerei, auch ganze Ausstattungen werden schön u. billig angefertigt. Anna Hanson, Al. Schwalbacherstraße 9, 2. Etg. Mühlgraben.

## Ein Mädchen empfiehlt sich

im Waschinennähen, auch Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näheres Abends 87, Hinterb. 2 Treppen. 76\*

## Ein ausgeleiertes

**Pügelmäddchen** sucht Stelle. Mühlgraben 1, Stth.

## Tücht. Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellenstraße 8, Hth.

## Eine tücht. Friseurin

sucht noch einige Kunden. 1831. Dillenstraße 15, 1. St.

## Arbeits-Nachweis

für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.

— Telefon 19. — Abteilung II:

## Für bessere Stellen.

Die Anstalt steht in direkter Verbindung mit auswärtigen gemeinnützigen Anstalten, wie z. B. dem unter dem Protectorat S. Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin von Baden stehenden Vermittlungs-Bureau des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe. Auch mit der französischen Schweiz sind in den letzten Tagen Verbindungen angeknüpft worden, um zuverlässige Botschaften von dort direkt zu bekommen.

## Stellung suchen

Eine Ausländerin, im Besitze eines Diploms u. den besten Empfehlungen, aus feiner Haushaltung, einj. Zeugn., besser Wille und vorläufig 6000 Mark. Selbiger ist Christ. Gefäll. Offert. unter A. 716 an die Exped. d. Blattes erbeten. 165/27

## Eine Verkäuferin für Colonial-

waren oder Schuhgeschäft, u. der Buchführung etc. vertraut, kann auch nähen.

## Ein junges Mädchen, welches gut

kochen, nähen, bügeln kann als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein.

## Eine junge Dame aus d. feinsten

biologischen Kreisen sucht e. Stelle — möglichst auswärtig — als Hausdame, Gesellschafterin oder Vertreterin der Mutter in der Kindererziehung. Dieselbe ist musikalisch, sprachkundig und versteht es, einem vornehmen Haushalte vorzustehen, hat ihr Examen im Handfertigkeits-Unterricht gemacht. Beste Referenzen.

## Eine Dame sucht, gestützt

auf Empfehlungen, zur Erlernung der französischen Sprache ohne Anspruch auf Gehalt, in einer französisch sprechenden Familie als Gesellschafterin oder Haushälterin aufgenommen zu werden.

## Eine frühere Schülerin der

Kgl. Hochschule (Joachim) in Berlin ertheilt Unterricht für Klavier u. Gesang, sowie Harmonielehre. Dieselbe wäre auch bereit, bei einer feinen Dame täglich einige Stunden zu musizieren. Beste Empfehlungen.

## Eine Dame, welche 30 Jahre in

London als Gezeigerin tätig war, stellt tägl. einige Stunden als Gesellschaftlerin, Vorleserin, Correspondentin (deutsch, franz., engl., etwas spanisch) zur Verfügung, wäre bereit, auch als Reisebegleiterin auf einige Monate Stellung anzunehmen.

## Eine Kinder-Gärtnerin weit.

Klasse sucht Gehalt auf die besten Zeugnisse und direkte Empfehlungen eine Stelle möglichenfalls zu Kindern nicht unter 5 Jahren.

## Eine sehr empfehlenswerte

Junger, 5 Jahre in Wiesb. bei einer kranken Dame dem Haushalt vorgehend, sucht auf 15. März Stelle. Lohn nicht unter 25 Mk.

## Näh. durch den Director

der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 11 Uhr im Vorzimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

## Näherin sucht Arbeit im Nähen,

u. Stopfen u. Ausbessern von Wäsche u. Kleidern. Zu erfragen Schornsteinstr. 4, Dachst. a

## Stickerarbeiten,

sowie Monogramms jeder Art, werden billig und geschmackvoll ausgeführt, sich in den ganzen Ausstattungen angeeignet. Frau Anna Röck, v. d. Hülz, Römerberg 14, Hth. Part. a

## Maschinenstrickerei

wird schnell und billig besorgt. a Maurergasse 14, 3. Et.

## Immobilienmarkt.

### Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

### Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

### Zu vermieten oder zu verk.

per sofort, per 1. April oder 1. Juli d. J. Villa Abbazia, Mozartstraße 7, mit Garten, Stallung für 8 Pferde, Remise für 10 Wagen eigene Reitbahn etc. durch die Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

### Für einzelnen Herrn oder Dame ist in seiner Villa Wohnung

von 1 Zimmer und Kammer zu vermieten. Auskunft erteilt J. Chr. Glücklich.

### Zu verkaufen die Besingung des Herrn Securius,

mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

## Haus

mit zwei Läden, mitten der Stadt, beste Geschäftslage, rentabel, zu verkaufen. Anzahlung 15000 Mk. Durch Schüssler, Zahnstraße 36.

## In der Allee

suche ich 1—2 Morgen Terrain mit ca. 25—30 Meter Frontbreite zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. 367\* an die Exped.

## Die Villa

Mähringstraße 6 ist wegen halber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verm. 405

## Ekhaus

neu, hochrent., Hohenlage, mit gutem Colonialwaarengeschäft, sehr billig, bei H. Anzablung, zu verk. A. A. Fink, Dranienstraße 6.

## Rheingau, Bahnhof, reizendes

Landhaus, u. gr. Wein-, Obst- u. Biergarten, herrl. Aussicht a. Rhein, Taunus etc. günstig feil. A. L. Fink, Dranienstr. 6. Spr. 12-2.

## Neues Haus

mit Speisereiswarenhandl., Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Dranienstraße 6. Spr. 12—2. 2457

## Kl. rent. Haus

(Philippberg) sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2457 A. L. Fink, Dranienstraße 6.

## Ein Anwesen

Haus, 14 Wohnräume und Nebengebäude, ca. 4200 Q.-M. Flächengehalt, herrlich am Walde im Wiesengrund, sand- u. windfrei gelegen, 10 Minuten von Wahnstation, ca. eine halbe Meile von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz zu erreichen, als Sommerfrisch-, Lustort, Anwesen, Kurort, etc. geeignet, herrliche Quellwasser mit ca. 7 Meter Gefälle durch das Grundstück zu verkaufen. Off. unt. B. 30 besorgt die Exped. dieses Blattes. 102a

## Ein tücht. cautionfäh.

**Wirth** sucht bis 1. April eine gangbare Bierwirtschaft zu übernehmen. Offerten unter Chiffre L. A. 100 in der Expedition des Blattes niederzulegen. 3296

## Ein tücht. cautionfäh.

**Wirth** sucht bis 1. April eine gangbare gute Bierwirtschaft zu übernehmen. Offert. unter Chiffre Z. 68 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1982

## Capitalien.

### 14—16,000 Mark

sind gegen 2. Hypothek, wenn sehr gut, zu 4 1/2 pCt. am 1. April zu verleihen durch Ludw. Winkler, Langgasse 9

### Suche

30—35000 M. g. erste Hypothek 1/2 Tage à 4 1/2 pCt., 20,000 M. 1/2 der Tage à 3 1/2 pCt., 15,000 M. g. zweite Hypothek à 5 pCt., 15,000 M. nach der Nass. Landesbank à 4 1/2 pCt., 12,000 M. à 4 1/2 pCt., 9800 M. à 4 1/2 pCt. und 5—6000 M. Nachhypothek auf zwei gute Objekte à 5 pCt. Auszüge u. Näheres kostenfrei durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Treppen.

### 18—20,000 Mark

sind bei 1/2, Beleihung zu 3 1/2 pCt., 40—50,000 M. zu 4 pCt. (Beleih. bis 70 pCt. der Tage) u. 18—18,000 M. gegen sehr gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 pCt. auszuliehen durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 Tr. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr

### 5—6000 Mk.

sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäftes. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Abw. wolle man u. Chiffre Z. 500 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843\*

### 6000 Mark

sind auszuliehen auf gute 2. Hypothek. Ebenso mehrere Capitalien für 1. Hypothek auf prima Grundst. Off. zu richten an die Exped. d. Bl. unt. M. O. 180.

### 3500 Mk.

werden von einem Kaufmann mit guter Firma gegen 5 pCt. Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter L. S. 200 an die Exped. d. Bl. a

### 1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 3276

### Ein 72 Quadratmeter großer

**Keller** (Thorfahrt) mit oder ohne Comptoirhäuschen im Hof zu verm. auf gleich oder später. Näheres Emmerich, 2. Part. v. 181

### Haus

nähe des Hochbrunnens, 18 Zimmer, eignet sich für Pension, zu verkaufen. Preis 65,000 Mark. J. Sarg Wwe., Weidenstraße 20, 1. Stg. a

### Gebräucht. Break und eine Federrolle

zu verkaufen. Wellenstraße 16, 1. St. v. 391

### Ein gut erhaltene Singer

Nähmaschine billig zu verkaufen. Römerberg 12, 2 Tr. 21\*

### Suche

22—23,000 Mk. auf Weinberge in bester Lage ca. 60 pCt. der Tage. Näh. kostenfrei durch Ludwig Winkler, Langg. 9, II.

### 500—1000 Mk.

a. h. Zinsen oder d. Rückzahlung eines Wechsels gef. Offert. unt. Z. 18 an d. Exp. d. Bl. 1945\*

### Darlehen v. 1400 Mk.

à 4 pCt. ohne Vermittler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. des Blattes. a

### 6000 Mk. auf gute erste

Landhypothek per 1. April gesucht. Offert. unt. W. 46 an d. Exp. d. Bl. 1972\*

### 10 000 Mark

gegen hypothet. Sicherheit, per gleich od. 1. April d. J. auszuliehen. Offert. unter A. 29 an die Exped. d. Bl. 375

### Welche Dame leiht einem

jugen Manne **100 Mark.** Offerten unter F. 500 postlagernd „Berliner Hof.“

### 12—13,000 Mark

als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

## Hypotheken

werden für Kapitalisten kostenfrei und schnellstens vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Wollgasse 6. a

## Eine junge Frau

bittet um ein Darlehen von **15 Mark.** Rückzahlung nach Uebereinkommen. Offerten niederzulegen unter S. S. 100 Schützenhofpost Wiesbaden. 358b

## Welche ehebende Herrschaft

leiht einer armen Frau **10 Mark** zur Noth. Offert. unter A. B. 100 an die Exped. dieses Blattes. a

## Welche Dame

leiht einem jungen Manne **100 Mark?** Offerten unter F. 500 postlag. Berliner Hof.

## Personalkredit

von 500 Mark aufwärts verschafft kostenfrei

## D. Kramer,

behördl. autor. Agentur, Budapest, 2936

## Cirotoneystraße 10.

## Caution u. Darlehen auf

bereits gestellte Caution f. Beamte u. Privatangest. F. Werth, Köln. 687b

## Ersterheiben

mit Rodläden 2,50 lg. 2,75 hoch find per 1. April billig abzugeben. 316 Abietstraße 53.

## Eine neue, nur wenige

Monate gebrauchte **Bade-Einrichtung**

Gas-Badeofen, Nothen, Wanne etc. preiswürdig zu verkaufen. 364

Zu besichtigen nur Morg. **Adelheidstr. 85, 3. St.**



Nur 5 Pf.

kollert unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Voranbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die dritte  
Aufnahme  
umsonst.

## Raffin gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**in sämtlichen Schmuckfachen,  
sowie Restauration derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage,  
kein Laden. 4551

## Für Gärtner u. Villen- besitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich im  
Besern von Waldgärtchen, Seg-  
tannen, Pflanzungen u. unter-  
reeller, billiger Bedienung  
**G. Bachert, Landschaftsgärtner,**  
Ludwigstraße 14.

## Roheftühle

werden gut geflochten bei  
**L. Rohde,**  
Zimmermannstr. 1, Hth.

## Alle Sort. Roheftühle und Körbe

werden billig u. dauerhaft ge-  
flochten, auch sind dieselben gebr.  
Stühle zu verkaufen.  
**W. Pöry, Kirchstraße 56, 3 St.**

## Waschen, Bügeln.

In dem „Altenhaus“,  
Beltrichstr. 17, wird fortwährend  
Wäsche, Vorhänge u. f. m. zum  
Waschen u. Bügeln angenommen.  
Da nur mit den Händen ge-  
waschen wird, so haben die ver-  
ehrten Herrschaften die größte  
Sicherheit in der Behandlung der  
Wäsche. Es wird noch dazu ein  
Wert der Reinlichkeit unter-  
stützt.Im Auftrage des Vorstandes:  
**P. Geisser, Hausvater.**

## Wäsche

für Hotel, Pension  
und Privat wird  
angenommen und schnell u. billig  
besorgt. 1948\*

Näheres Adlersstraße 4, 1.

## Steppdecken

werden nach den neuesten Must.  
u. zu billigen Preisen angefertigt.  
sowie Wolle geschlumpft. Näheres  
a. Michelsberg 7, Korbladen.

## Wäsche zum Wasch. u. Bügeln

wird angenommen!  
Näh. Büchelerstr. 22, Stb. I.

## Im Besonderen der Obst- und Formobstbäume, sowie

im Anlegen und Unterhalten von  
Gärten empfiehlt sich  
**Ph. Gländi,**  
Kunst- und Landschafts-Gärtner,  
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1 St.

## Vorhänge

werden schön gebügelt, à Blatt  
30 Pf. 25\*

Helmundstraße 35, Hth. Part. r.

## Die berühmten

## Hof-Göhlenuer Holzrouleaux, Jalous. und Rollläden

empfehlen billigst in Ia. Qual.  
die alleinige Holzrouleaux-  
Fabrik mit Dampf- u. Wasser-  
kraft von 164,27

## Fritz Hanke

Hof-Göhlenuer, Post Friedland  
Bez. Breslau, Muster u. illustr.  
Preislisten gratis und franco.

## Agenten

bei coulantesten  
Bedingung. höchst.  
Provision stets überall gesucht

## Obstbäume.

Wegen Aufgabe einer kleinen  
Baumschule sind Kypfel- und  
Stirnbaum billig abzugeben. Näh.  
**Emserstraße 44, 1. St.**

## Unterricht.

**Deutsch und Russisch,  
Grammatik,  
Literatur (mehrere Stufen)  
Quartalskurs 12 Mk. Victor'sche  
Frauensschule, Tannusstr. 13.**

## Das acad. Zuschneiden nebst Kleidermaßen

wird gründlich erlernt (vierwöch.  
Zeitraum, billiges Honorar.)  
a. Walramstr. 32, 3. St. r.

## Alle Stickerarbeiten, sowie Ausstattungen werden billig und schnell besorgt

**Steingasse 2, 3 Tr. rechts.**

## Stickerarbeiten,

sowie Monogramme jeder Art,  
werden billig und geschmackvoll  
ausgeführt, auch werden ganze  
Ausstattungen angenommen. Frau  
**Anna Rödel, geb. Pilz, Römer-  
berg 14, Hth. Fritzp.**

## Waschinenstrickerei

wird schnell und billig besorgt.  
a. Raurgasse 14, 3 St.

## Flickarbeit

wird schön und  
billig besorgt.  
Außerhalb 50 Pf. pro Radm.  
a. Wegergasse 3, 2. Stod.

## Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider  
von 2 Mk. 50 Pf. an her-  
gestellt. **Margaretha Stöcker,  
Frankenstr. 23, Part. 1573**Näherin sucht Arbeit im Nähen,  
Stopfen u. Ausbessern von  
Wäsche u. Kleider. Zu erfragen  
Schwalbacherstr. 4, Dachstod. a

## Wein-Restaurant

**Joh. Preisig,****Schwalbacherstr. 27**

empfiehlt einen selbstgekelkerten

1896er per Glas 18 Pf.

ferner per Glas 2966

1893er Altschweizer 25 Pf.

1893er Moselwein 30 "

1893er Dürkheimer 30 "

1892er Geisenheimer 35 "

in Flaschen u. Gebinden billigst.

## Capeziren

von Neubauten und einzel.  
Zimmern überneh. u. Garantie  
für Haltbarkeit p. Rolle 30 Pf.  
mit Friesen p. R. 40 Pf. Bei  
Vorlagen von Bandstreifen p. R.  
35 Pf. mit Fries 45 Pf. Bei  
vollst. Raturatur p. R. 45 Pf.  
mit Fries 55 Pf. Bestell. werd.  
erb. **Adlerstr. 61, Part. 1941\***

Berlin größtes Spezialhaus für

## Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,  
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-  
legenheitsläufe in Gardinen  
Portieren, Steppdecken,  
Dübel- und Tischdecken u.  
abgepasste Portieren!**Respartien, 2-8 Chals, à 2,  
3 bis 15 Mt. Probe-Chals  
bei Farb. u. Preisang. fer.****Alufriet. Pracht-Katalog**

(144 Seiten stark) gratis u. franko

**Emil Lefèvre, Teppich-Haus**

BERLIN S., Oranienstr. 158

## Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftensammlung des

**Raff. Colpostage-Vereins,**

Paulbrunnstr. 1, Part.

## Für Arbeiter!

Jagdwesten von M. 1,50  
an, **Englischleder-Hosen** von  
M. 2,50 an, **Kwirohosen** von  
M. 1,50 an, **Knaben-Anzüge**  
b. 2 Mk. an. Alle Sorten Arbeits-  
Wäsche, Hemden, Socken, Unter-  
hosen, Hautjacks, blaue Anzüge,  
Maler- und Weißbinderkleid,  
Schürzen, Kappen u. f. w. empf.  
zu bekannt billigen Preisen**Heinrich Martin,**  
18 Messergasse 18.

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohl Wagenleidender  
gebe ich Jedermann unentgelt-  
liche Auskunft über meine ehe-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörungen, Appetit-  
mangel u. und theile mit, wie  
ich ungeachtet meines hoh. Alters  
hierzu befreit u. gesund geworden  
bin. **F. Koch, kgl. Förster a. D.,  
Pömben, Post Nieheim (Westf.)**

## In neuer Auf- lage erschien

Beschreibung einer ärztlich warm  
empfohlenen, gefeigl. geschütz. Er-  
findung, d. welche selbst hartnäckige  
**Unterleibsleiden** bequembeseitigt werden können. Für 60 Pf.  
Briefmark. unauffällige Zus. frei  
d. **A. Hillmanns med. Verlag**  
Berlin NW., 23. (à 2904 B.)

## Ein Kind

erhält gute Pflege  
und liebevolle Be-  
handlung. Näheres  
a. Lehrstraße 29, 2. Stod.

## Möbelpolster

direct an Private liefert in glatt,  
gepreßten und gewebten Mustern,  
einfarbig und bunt gehalten, schon  
von M. 3. - p. Meter ab, ebenso  
Plüschstücken u. Kameeltaschen  
zu wirklichen Fabrikpreisen. Prob.  
freo. geg. freo. **A. Fuchs**  
10/27 Barmen, Ehrenstraße.

## Heiraths- Gesuch.

Verwalter, 29 Jahre alt,  
kathol., mit einh. späteren  
Vermögen von 15.000 Mk.,  
sucht sich mit einer Wittve,  
welche ein Geschäft besitzt,  
zu verheirathen. 411

Gefällige Offerten unter

Chiffre **J. 31** an die Exp.

des „Gen.-Anz.“ erbeten.

## Umzüge

und Möbeltransporte per  
Kasten und Möbelwagen, besorgt  
prompt und billig 201**G. Bornhardt, Johistr. 36**

## Liebig's

## Fleisch futtermehl

bestes Hunde- und

**Geflügel-Mast-Futter**

von heute ab

per Centner 15 Mk.

ab Station Oestrich-Winkel

Bestellungen bei: 649

## Hexamer,

große Burgstraße 10.

## Zeitungs- makulatur

ist zu haben in der

**Expedition des Wiesb.****General-Anzeiger,**

358a Saalgasse 3, Part.



## Maria- \* zeller Magen- \* \* Tropfen,

vortrefflich wirkend bei

**Krankheiten des****Magens, sind ein****Unentbehrliches****altbekanntes****Saus- und Volks-****mittel**bei Appetitlosigkeit,  
Schwäche des Magens,  
überreichem Athem,  
Blähung, saurem An-  
stoß, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger  
Schleimproduktion,  
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf,  
Hartleibigkeit oder Verstopfung.Auch bei Kopfschmerz,  
falls er vom Magen her-  
rührt, Ueberladen des  
Magens mit Speisen und  
Getränken, Wärmee-  
Leber- u. Pankreasleiden  
als heilkräftiges  
Mittel erprobt.Bei genannten Krank-  
heiten haben sich die  
**Mariazeller Magen-****Tropfen** seit vielenJahren auf das Beste  
bewährt, was Hunderte  
von Zeugnissen bestätigen.  
Preis à Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung  
80 Pfennig, Doppelflasche  
Mk. 1.40. Central-Ver-  
sand durch Apotheker  
**Carl Brady, Apotheke**  
zum „König von Ungarn“,  
Wien I Fleischmarkt, vormals  
Apotheke z. „Schutz-  
engel“, Krenier (Nähren).Man bittet die  
Schutzmarke und Un-  
terchrift zu beachten.  
Die **Mariazeller****Magen-Tropfen** sind  
echt zu haben inWiesbaden: Victoria-Apotheke,  
Bismarckstr. 12, Friedrich a. Hth.;  
E. Hayn (an gro.) Pfaffenstr. in  
der Antiquarische.Preisliste: Mk. 15,00 Zim-  
mer, Gerstenbrot, Fein-  
brot, Kaffee, Pfeffer, Salz,  
Zucker, Gelbes, Zitrus-  
wurzel, Entschlammung, Rohabara,  
von jedem 1,75, Weingeist 60 Pf.  
bis 750 pSt. 109b

## Käufe und Verkäufe

Ein eleg. möbl. polirtes

## Vertikow

eleg. u. einf. Betten bill. zu

vert. Koonstr. 7, Part. 1818

## Neue vollständ. Betten

von 55 Mk. an, Sopha, Kleider-  
und Küchenschränke, Vertikow,  
Gallerieschränke, Tische, Stühle  
und Spiegel zu verkaufen**358a Saalgasse 3, Part.**

## Zu verkaufen

2 mahog. Bettstellen m. Rahmen,  
1 Sopha (Oliv-Bezug), 1 Garten-  
stuhl, Bank und 6 Stühle, ein  
Küchenschrank 93\***Albrechtstraße 7, 1. Etage.**

## 1 Ladentheke

mit Reale (noch neu) billig zu ver-  
kaufen. Näh. Mühlstraße 7, 79\*

## Schlosser-Werkzeug

billig zu verkaufen 80\*

Steingasse 34, 2. St. r.

## Ein vollständiger, guter

**Wendepflug u. Egge**

billig zu verkaufen

349 Lehrstraße 1, Part.

## Wegungshalber zu ver- ein neu- gebautes Haus mit Bor- und Hintergarten u. bei Schierstein an der Chaussee. Näh. bei a

**G. Braun, Nähmach.-Reparat.**

Schierstein, Friedrichstr. 1.

## Junge Obstbäume

Kypfel-, Zwetschen- und Nuß-  
bäume zu verkaufen bei **W. Maus****Saalfeldstraße 10. 312**

## Unterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414

Schwalbacherstraße 27, Hth.

## Für Packkisten

ständige Abnehmer gesucht.

**L. Solfeld,**

Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

## Fahrrad.

Ein neues Pneumatikrad, nur  
einige Male gefahren, verhältniß-  
mäßig sehr billig zu vert. Näh.  
in der Exped. d. Bl. 97\*

## Gummiartikel

Pariser Neuheiten

für Herren u. Damen

**H. Brück, 1950\***

Faulbrunnstraße 10.

## 2 schöne Biegenlammern

zurucht abzugeben

109\* Feldstraße 25.

## Ein Billiard

billig zu verkaufen

358 Saalgasse 26.

## 100 seltene Briefmarken.

von Russ., Bulg., Cap, Ceyl  
Chil. u. f. m., alle versch. - gar. ebl.  
nur 2 Mk.! Porto extra. Preisb.  
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

## Buchs

zu Einsparungen zu verkaufen.

Helenenstraße 21. 413

## Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pf. an  
Goldtapeten 20  
in den schönsten neuen, Mustern  
Musterarten überallhin franco.  
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.Mehrere ein- und zweibürge  
Schränke, 1 Küchenschrank, Küchen-  
tische, 2 runde Salontische, Sessel,  
Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel,  
2 möbl. Bettstellen, 1 eis. Bett-  
stelle, aus 4 Zimmern gut er-  
haltenes Pinoleum. Näheres bei**Weingärtner,**

Feldstraße 3, Hinterhaus,

1845\* Parterre.

## Für Schuhmacher!

1 Säulen- u. 1 Zylinder-  
maschine krankheits halber billig  
zu verkaufen. Näheres in der  
Exped. d. Bl. 49\*Ein Stamm rebbühnfähiger  
**Bantam-Silberhals**  
zu 15 Mk., ein Stamm Gold-  
fasanen 1/2 zu 30 Mk. abge-  
geben. Näh. in der Exped. des  
General-Anzeigers.

## Echte Harzer

## Kanarienvögel

(präm. Stammes) Hähnen und  
Zuchtweibchen billig abzugeben  
Nörichstraße 36 in der Wirtshaus-  
bei Wendland. 244

## Harzer Kanarien

billig Beltrichstr. 23, Rad. 387

## Ein Paar Nachttauben

Käfig zu vert. Näh. in d. Ex.

## 1 Nachtigall

und Welsch. zu vert. Drumm-  
straße 1, Messergasse 14.

## Nicht

## zu versäumen!

## Wegen Abreise

## zu verkaufen

2 hoch. p. Bettstellen, 3 versch.  
Sopha's, 1 rothe Plüschgarnitur,  
1 Vertikow, 1 Spiegel, 3 Kleider-  
schränke, 1 Waschkommode mit  
weiß. Marmorplatte, versch. Tisch-  
1 pol. möbl. Schreibtisch, Kissen,  
Blumentopf, Küchengeräthschaften,  
Leinwand preiswürdig abzugeben.  
Zwischenhändler verboten.

## Oranienstraße 8,

1988\* 2. Etage.

Einzusehen bis Nachm 5 Uhr.

## Piano

(sehr gut erhalten  
von 1. Firma)Umstände halber sehr preiswürdig  
zu verkaufen. Zu erfragen in  
der Exped. d. Blattes. 174a

## Frühgel. Weinfässer

und Waschküben in allen  
Größen und Preislagen zu vert.  
**Phil. Klamp, Helenenstr. 1. 298**

## Bienenhaus

verschießbar, in gutem Zustande,  
für 12-14 Bienen eingerichtet,  
mit und ohne Bienen, wegen  
Platzwechsel billig zu verkaufen  
bei **Heinrich Röder** in Nie-  
derrhein, Hauptstraße 16.

Ein gut erhaltenes

## Thor

billig zu verkaufen.

Näh. **Bliesstraße 39.**

## Zwei Pferde

evtl. auch mit  
Wagen und  
Geschirr, eine Futter-  
maschine u. sonstige Oekonomi-  
geräthe zu verkaufen bei **Jakob****Zeitinger Wwe., Weidenstadt.**

## Mk. 20 Mk.

kostet ein einhür. Kleider-  
schrank, gute Qualität.

D. Levitta, Möbel-Lager,

2766 Schützenhofstr. 3, I.

## Zu verkaufen

1 fast neuer kupferner Waschkessel,  
1 Schleifstein, 1 Goldarbeiter  
Berkbreit mit Fell, ein Blech-  
eine Parthie Schmelztigel, sowie  
Kleinwerkzeug**Bleichstraße 3, 1. Stod.**



Verwaltung und den hiesigen Behörden ist wegen der Unterbringung und Ausquartierung der Truppen bereits verhandelt worden. Eine definitive Entscheidung dürfte erst Ende dieses Monats getroffen werden.

**Hamburg, 5. März.** Der Dampfer „Spartacus“ ist im Kanal mit Mann und Maus untergegangen.

**Wien, 6. März, Nachm.** Der Schauspieler Ferdinand Bonn forderte den Direktor des Burgtheaters, Herrn Burckhardt, zum Duell, weil Letzterer ihm den Eintritt zur Generalprobe der „Versunkenen Glocke“ verweigerte.

**Wetter für Sonntag.**

Die Reste der gestrigen hohen Depression liegen noch über der Nordsee. Westlich von England und Frankreich liegt hoher Druck, ebenso über Nordost-Europa. Es ist Rückgang der Temperatur und trübes Wetter zu erwarten.

Die am 1. April 1897 fälligen Pfandbrief Coupons werden vom 15. März a. er. ab in Berlin an unserer Kasse und auswärts bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst. 363b

**Deutsche Grundschuld-Bank.**

**Feinste Centrifugen-Tafelbutter**

der Molkerei Züschen aus pasteurisiertem Rahm, bei regelmäßiger Abnahme u. von mindestens 5 Pfd. per Pfd. M. 1.15.

besgl. bayrische Landbutter feinst frisch, besgl. 0.90.

allerfeinsten vollsetzten Camer Käse, bei Abnahme von ganzen Kugeln, circa 4 Pfd., à Pfd. M. 0.75.

Schweizerkäse, feinsten Alpkäse Emmentaler, bei 5 Pfund pro Pfund M. 0.75.

besgl. prima Alpkäse, bei 5 Pfd. pro Pfd. M. 0.60, 0.65, 0.70.

prima frische Landeier pro Stück M. 0.06.

Diamantmehl, feinstes Confectmehl, à Pfd. 18 Pfg., bei 10 Pfd. à Pfund M. 0.16. 1968

**Sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Tagespreisen.**

**Lebensmittel-Consumlokal.**

49 Schwalbacherstraße 49, vis-à-vis der Platterstraße.

**Südafrikanische u. austral. Werthe**

mitgetheilt von Schöber & Dömitz, Dresden u. London E. C. London, 4. März.

| Süd-Afr. Minen:   |       | Süd-Afr. Land.-Ges.      |          |
|-------------------|-------|--------------------------|----------|
| Anglo             | 3.12  | Chartered                | 2.18     |
| Crown Reef        | 8.75  | Exploration              | 1.75     |
| East Rand         | 2.81  | Mashona'd Agency         | 1.81     |
| Goldendhuis Deep. | 3.25  | Matabele Gold Reefs      | 3.37     |
| George Goch       | 1.12  | Willoughby's Cons.       | 1.18     |
| Henry Nourse      | 5.62  |                          |          |
| Langlaagte Est.   | 3.62  | <b>Australische Ges.</b> |          |
| Meyer & Charlton  | 4.87  | Associated Gold Mines    | 2.62     |
| Modderfontein     | 2.25  | Brilliant Block          | 0.60     |
| Nigel             | 1.50  | Cons. Goldf. of N. Zeal. | 2.—      |
| Rand Mines        | 17.37 | Fingall Reefs Ext.       | 0.34     |
| Randfontein       | 1.62  | Gibraltar Consol.        | 1.25     |
| Rebeka            | 1.81  | Gold. Clem. Claims       | 0.28     |
| Transvaal Gold    | 3.12  | Great Boulder            | 8.25     |
| United Roodeport. | 3.12  | Great Fingall Reefs      | 0.34     |
| Van Ryn, New      | 2.62  | Hampton Plains           | 1.81     |
| Woluhuter         | 3.50  | Hannans Brown Hill       | 6.50     |
|                   |       | Hannans Oroya            | 1.37     |
|                   |       | Lond. & Cont. J. C.      | 1/2 dis. |
|                   |       | Lake View South          | 1.56     |
|                   |       | Mount Morgan             | 3.56     |
|                   |       | North Boulder            | 0.87     |
| Tendenz:          |       |                          |          |
| Afrikaner:        |       |                          |          |
| Australier:       |       |                          |          |

**Schmidt & Klöckner,**

Comptoir: Weinhandlung. Kellereien: 1 Saalgasse 1 Weinhandlung. Weberg. 49

empfehlen ihre garantirt naturreinen

**Moselweine,**

darunter besonders:

|               | per Flasche oder Ltr. im Fass bezogen. |
|---------------|----------------------------------------|
| Obermoseler   | 65 Pf.                                 |
| Cröwer        | 70 "                                   |
| Piesporter    | 80 "                                   |
| Graacher      | 85 "                                   |
| Löwenicher    | 90 "                                   |
| Erdener       | 100 "                                  |
| Trittenheimer | 120 "                                  |

u. s. w. 2671

Man verlange ausführlichen Preiscurant.

**Für**

**Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:**

|                                              |                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. | Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperehatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft. | Nestle's Kinder-mehl, Kufeke's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M.1.20. |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**

Special-Abtheilung: 2969

**Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Mod.-Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- und Sexual-System**

Freisendung für 1. Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

**Illmer Dogge**

sowie Spinhund zu verkaufen.

Näh. in der Exp. d. Bl. 92\*

**Harz Kanarien**

Zuchtstämme und Weibchen billig abgegeben. Näh. 11\*

Adlerstraße 23, 1 St. r.

**Panorama Photoplastik,**

Langgasse 25, Entreehof.

Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben-, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. — 2711

Diese Woche:

**Das Salzammergut, Isth, Gastein, Altausse, Hallstadt, Gmunben, der weltberühmte Kesselfall im Kapauerthal, Rainerhütte. In Wahl der Motive einzig, im Colorit ist diese Serie unerreicht.**

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, den 7. März 1897.

67. Vorstellung. 36. Vorstellung im Abonnement D.

**Aida.**

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

Musikalische Leitung: Herr Königlich Kapellmeister Rebecq.

Der König . . . Herr Ruffini

Amneris, seine Tochter . . . Frä. Korb.

| Aida, äthiopische Skavin . . . | Herr Demissiano. |
| Rhadamès, Feldherr . . . | Herr Schwegler. |
| Rhamphis, Oberpriester . . . | Herr Haubrich. |
| Amonasro, König v. Aethiopien, Aida's Vater . . . | Herr Romad. |
| Ein Vot . . . | Herr Rudolph. |
| Erster Minister . . . | Herr Aglitzky. |
| Zweiter Minister . . . | Herr Dr. Wendtschuh. |
| Erster Feldhauptmann . . . | Herr Spieß. |
| Zweiter Feldhauptmann . . . | Frä. Madrott. |
| Eine Priesterin . . . |  |

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negernaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Sold.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Amneris . . . Frä. Johanna Neumeyer

vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.

**Vorkommende Tänze und Gruppierungen**

arrangirt von Annetta Balbo.

Nach dem 2. und 3. Akte findet eine längere Pause statt

Anfang 6 1/2 Uhr. Mittlere Preise. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 8. März 1897.

68. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement A.

**Mignon.**

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré u. Jules Barbier

Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikalische Leitung: Herr Königlich Kapellmeister Schlar.

Wilhelm Meister . . . Herr Schwegler.

Lothario . . . Frau Appelt-Bennarini

| Philine, Schauspielerin . . . | Herr Romad. |
| Laertes, Schauspieler . . . | Herr Schwegler. |
| Mignon . . . | Herr Ruffini |
| Jarno, Zigeunerhauptmann . . . | Herr Neumann |
| Der Fürst von Tiefenbach . . . | Herr Schreiner. |
| Baron von Rosenberg . . . | Frä. W.ich. |
| Seine Gemahlin . . . | Herr Grede |
| Friedrich, Neffe des Barons . . . | Herr Carl. |
| Ein Diener . . . | Herr Winka |
| Ein Souffleur . . . | Herr Rudolph |
| Antonio, ein alter Diener . . . |  |

Deutsche Bürger, Bauern und Bäuerinnen, Kellner und Kellnerinnen, Zigeuner und Zigeunerinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen, Herren und Damen vom Hofe, Bediente, Italienische Bauern in Bäuerinnen.

(Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.)

Wilhelm Meister . . . Herr Bucar.

vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.

Akt 1: Zigeunertanz.

Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von Frä. Quaironi, B. v. Kornaghi, den Damen Leicher, Brandt, Huber und dem Corps de Ballet.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.

Das Königliche Theater bleibt Dienstag den 9. März er. geschlossen.

**Residenz-Theater.**

Sonntag, den 7. März 1897. Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise. Zum 16. Male: **Trilby.** Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman des G. de Maurrier von D'ontowski. Abends 7 Uhr. Zum letzten Male: **Die Schmetterlingsflucht.** Montag, den 8. März 1897. Der Probepfeil.

**Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 6. März.**

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

| Staatspapiere.              | Bank-Aktion.                     | Eisenbahn-Aktion.                 | Eisenbahn-Obligationen.                | Pfandbriefe.                       | Amerik. Eisnb.-Bds                  | Berliner Schlusscours.       |
|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| Reichsanleihe . . . 103,70  | Deutsche Reichsbank . . 157,30   | D. Gold u. Silb.-Sch. . . 267.—   | 4 1/2% Hess. Ludwigab. . . 100,20      | 3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. . . 103,20 | 6 1/2% Centr.-Pac. (West.) . 100,40 | Credit . . . 220,40          |
| do. . . 103,63              | Frankf. Bank . . . 178,50        | Farbwerke Höchst . . . 425,50     | 4 1/2% do. v. 81 (3 1/2%) . . 99,80    | 4 1/2% do. unkdb. b. 1904 . 103,—  | 6 1/2% do. (Joaq.) . . 101,00       | Disconto-Command . . 193,70  |
| do. . . 67,—                | Deutsche Eff.-W.-Bank . 115,—    | Glasind. Siemens . . . 200,00     | 4 1/2% P. f. d. Nordb. Ldw. . . 103,20 | 4 1/2% do. . . 1905 103,—          | 6 1/2% Chic. Burl. (Joaq.) . 105,00 | Darmstädter . . . 151,50     |
| Preuss. Consols . . 103,70  | Deutsche Vereins- . . 118,50     | Intern. Bauges. Pr.-Act. . 181,80 | 4 1/2% Elisabethst. . . 99,10          | 4 1/2% do. . . 1882-84 103,00      | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Deutsche Bank . . . 191,75   |
| do. . . 103,70              | Dresdener Bank . . . 152,10      | St. . . 176,00                    | 4 1/2% Kasch. Odb.-Gold . . . 84,30    | 4 1/2% do. . . 1885-90 101,60      | 4 1/2% do. Burl. - Quoy . . 87,80   | Dresdener Bank . . . 192,50  |
| do. . . 97,—                | Mitteldeutsche Cred.-B. . 116,50 | Elektr.-Ges. Wien . . 123,56      | 5% Oest. Nordwestb. . . 113,90         | 4 1/2% do. . . 1900 99,70          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Berl. Handelsges. . . 156,50 |
| Griechen . . . 22,—         | Nationalb. f. Deutschl. . 141,—  | Nordd. Lloyd . . . 105,90         | 5% Südb. (Lomb.) . . 108,70            | 4 1/2% do. . . 1901 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Russ. Bank . . . 160,20      |
| Ital. Rente . . . 87,20     | Pfälzische . . . 137,—           | Verein d. Oelfabriken . 99,50     | 5% do. . . 1902 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1902 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Dortmund, Gronau . 160,20    |
| Oest. Gold-Rente . 103,90   | Rhein. Credit- . . 138,00        | Zellstoff, Waldhof . . 223,30     | 5% do. . . 1903 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1903 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Mainzer . . . 85,—           |
| Silber-Rente . . . 35,50    | Hypoth. . . 170,50               |                                   | 5% do. . . 1904 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1904 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Marienburg . . . 85,—        |
| Portug. Staatsanl. . 96,50  | Württemb. Verbk. . . 147,70      |                                   | 5% do. . . 1905 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1905 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Ostpreussen . . . 92,10      |
| do. Tabakaul. . . 94,—      | Oest. Creditbank . . 276,25      |                                   | 5% do. . . 1906 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1906 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Lübeck, Büchen . . 162,50    |
| Aussere Anl. . . —          |                                  |                                   | 5% do. . . 1907 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1907 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Franzosen . . . 141,70       |
| Ram. v. 1881/88 . . 98,50   |                                  |                                   | 5% do. . . 1908 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1908 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Lombarden . . . 36,50        |
| do. v. 1890 . . . 87,30     |                                  |                                   | 5% do. . . 1909 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1909 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Elbthal . . . —              |
| Russ. Consols . . . —       |                                  |                                   | 5% do. . . 1910 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1910 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Buschterader L. B. . . —     |
| Serb. Tabakaul. . . —       |                                  |                                   | 5% do. . . 1911 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1911 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Prince Henry . . . 92,50     |
| St.-E.-B. H.-Obl. . . —     |                                  |                                   | 5% do. . . 1912 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1912 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Gothardbahn . . . 168,75     |
| Span. Russere Anl. . 58,80  |                                  |                                   | 5% do. . . 1913 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1913 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Schweiz. Central . . 131,—   |
| Türk Fund. . . 84,—         |                                  |                                   | 5% do. . . 1914 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1914 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Nord-Ost . . . 131,—         |
| do. Zoll . . . 88,—         |                                  |                                   | 5% do. . . 1915 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1915 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Warschau, Wiener . . 92,25   |
| do. . . 17,30               |                                  |                                   | 5% do. . . 1916 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1916 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Mittelmeer . . . 92,25       |
| Ungar. Gold-Rente . 103,10  |                                  |                                   | 5% do. . . 1917 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1917 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Meridional . . . 121,50      |
| do. v. 1889 . . . 104,10    |                                  |                                   | 5% do. . . 1918 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1918 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Russ. Noten . . . 216,00     |
| Silb. . . 83,90             |                                  |                                   | 5% do. . . 1919 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1919 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Italienor . . . 87,50        |
| Argentinier 1887 . . 62,—   |                                  |                                   | 5% do. . . 1920 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1920 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Türkenloose . . . 88,20      |
| do. innere 1888 . . 53,—    |                                  |                                   | 5% do. . . 1921 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1921 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Mexicaner . . . 94,90        |
| Aussere . . . —             |                                  |                                   | 5% do. . . 1922 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1922 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Laurahütte . . . 154,60      |
| Unif. Egypter . . 105,10    |                                  |                                   | 5% do. . . 1923 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1923 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Dortmund, Union V. A. 148,00 |
| Priv. . . 102,00            |                                  |                                   | 5% do. . . 1924 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1924 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Rochemer Gussstahl . 151,—   |
| Mexicaner Russere . 92,70   |                                  |                                   | 5% do. . . 1925 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1925 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Gelsenkirchener B. . 158,20  |
| do. R.-B. (Teh.) . . 86,40  |                                  |                                   | 5% do. . . 1926 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1926 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Harpen . . . 163,10          |
| do. cons. inn. St. . . 25,— |                                  |                                   | 5% do. . . 1927 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1927 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Lübeck . . . 169,20          |
|                             |                                  |                                   | 5% do. . . 1928 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1928 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Hamb. Am. Pack . . 119,00    |
|                             |                                  |                                   | 5% do. . . 1929 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1929 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Nordd. Lloyd . . . 106,—     |
|                             |                                  |                                   | 5% do. . . 1930 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1930 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Dynamite Truste . . 188,60   |
|                             |                                  |                                   | 5% do. . . 1931 103,—                  | 4 1/2% do. . . 1931 103,—          | 4 1/2% do. . . 97,—                 | Reichsanleihe . . . 97,20    |



1, St. |bacher|straße 14 bei 2000



# SUPPENWÜRZEMAGGI

Geschäfts-Empfehlung.

Eröffnung eines

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäfts

von

Gebrüder Degenhardt, Wellrichstr. 21.

Wir empfehlen alle Arten Polster- und Kasten-Möbel, eigene Tapazierer-Werkstatt.

Lieferung von:

|                                                                                                                                              |                                                                                                                                                 |                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Garnituren,<br>Sofas,<br>komplette Herrschafts- und<br>Dienerstufen-Betten,<br>ein- und zweithürige Kleider-<br>schränke,<br>Küchenschränke, | Waschkommoden mit u. ohne<br>Marmor,<br>Nachtische,<br>Ruhbaum-Kommoden,<br>Salon-, Auszugstische, lackirte,<br>und Röhrentische,<br>Verticows, | Gallerieschränke,<br>einzelne Bettstellen,<br>Bücher- u. Spiegelschränke,<br>Spiegel,<br>Stühle,<br>und dergleichen mehr. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wir bemerken, daß sämtliche von uns gelieferte Gegenstände unter Garantie verkauft und preiswürdig abgegeben werden.

Gebrüder Degenhardt, Wellrichstraße 21.



**L. Kramer**

Farberei      Wascherei

für Damen- & Herren-Garderobe, Spitzen, Federn, Handschuhe,  
Schirme, Gardinen, Möbel- & Dekorationsstoffe etc.

Mech. Teppichklopfwerk

Langgasse 31 Wiesbaden Langgasse 31

**Adolf Thöle,** Chemische Waschanstalt und Decatur, **Webergasse 45.**  
Dampf-Einrichtung. Lieferzeit b. 1 Tag. Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

**Dr. Ludwig Müller.** Ich bin zurückgekehrt

**Feldschmiede** zu kaufen gesucht. 235  
Biebricherstraße 19.

## Alle Kameraden,

welche bei den Stammesbatterien 3, 4, 5 u. 6 schwere 3, 4 u. 5 leichte des Hess. Feld-Art.-Regiments No. 11 und später im Nass. Feld-Art.-Regiment No. 27 gedient haben, werden zu einer Besprechung betreffend

Betheiligung an der 25-jährigen

Jubiläumsfeier des Regiments auf Donnerstag den 11. März d. J. Abends 8 Uhr in dem oberen Saal zur Stadt Frankfurt (Kamerad Enders) eingeladen.

Der Einberufer, ein schw. Kraken.

**Otto Schaad.**

Uhrmacher und Goldarbeiter,  
27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare),  
Optergläser, Thermometer und Barometer, sehr preiswürdig. Gläser einschleifen 70 Pf.  
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr Mt. 1.50.  
Sämtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1jähr. Garantie.  
Für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.



**Phänomen  
Rover.**

Hochlegante Ausführung, leicht, schnell und dauerhaft bei möglichst billigem Preise. Liefere auf Wunsch jedes Fabrikat. Zuverlässigste Reparatur-Werkstätte.

Vertreter:

**Karl Grün, Friedrichstraße 44.**

**Gesellschaft Allegro.**

Dienste Sonntag, den 7. März, Nachmittags 4 Uhr:  
Nachfeier vom Maskenball

in dem neu erbauten Saale des Herrn Schreiner, Restauration „Germania“, Blatterstraße,  
worauf wir unsere werthen Gäste herzlichst aufmerksam machen.  
Besondere Einladungen ergehen nicht.  
Der Vorstand.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren  
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**

Bitte Aufträge zu beachten.

Alles colossal billig  
in der  
Consum-Halle von **J. Spitz,**  
Ecke der Jahn- und Karlstraße.

Feinste Rubeln 20, 23, 25, 27, 30, 40, 45 Pf.  
Feinstes Kuchenmehl 14, 16 Pf., Blütenmehl 18, 20 Pf.  
Kornbrot (L. Waibe) 36 Pf., Weißbrot 40 Pf.  
Am. Ringäpfel 38, bei 5 Pf. 35, Zwetschen 20, 25, 30 Pf.  
Kathr. Malzaffee per Pfd. 34 Pf., ger. Korn 14 Pf.  
Große Rinsen 12, 14, 15, 17, 20, Erdbeeren 13, 14, 16, 18 Pf.  
Bohnen 14, 16, reines Schweineschmalz 45, bei 5 Pf. 42.  
Feinstes Salatöl 40 Pf., Rüböl (Vorlauf) 28 Pf.  
Limburger Käse 44 Pf.  
Butterbäcker Frühstücksrösten 9 Pf., bei 10 Stück 80 Pf.  
Kaisergelée 20 Pf., in 10 Pfd.-Eimern M. 1.90.  
Zweischennarmelade 24 Pf., in 10 Pfd.-Eimern M. 2.35.  
Feinste Obstarmelade 27 Pf., in 10 Pfd.-Eimern M. 2.50.  
Kernseife 22, 23, Schenertücher 13, 15, 18, 20, 25, 30, 40 Pf.  
sowie fortwährend frische Pfälzer Landbutter,  
feinste Süßrahm-Butter per Pfd. M. 1.18, sowie  
alle übrigen Colonialwaaren u. Landesprodukte zu enorm  
billigen Preisen.  
Auf Wunsch wird Alles ins Haus gebracht.

Wohne jetzt  
**Schwalbacherstrasse 33,**  
Ecke Mauritiusstrasse.  
**Dr. med. Schmelz,**  
Arzt.

**Flaschen-Biere.**

Bringe einem werthen Publikum, sowie einer verehrten Nachbarschaft meine von mir selbst abgefüllten Flaschenbiere in empfehlende Erinnerung. Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie Reichsbräu Kulmbach in ganzen und halben Flaschen.

Achtungsvoll  
**Nic. Diamanditi, Seerobenstraße 2.**  
Bestellungen werden schnellstens besorgt.

**Prima Kartoffeln, p. Rpf. 18 Pf.,**  
**Mauskaffee p. Rpf. 25 Pf.,**  
**Salz- u. Brühbohnen, p. Pfd. 20 Pf.,**

empfehlen  
**Heh. Bund, 18 Mehrgasse 18.**

**Tanz-Ausflug.**

Zu unserem heute Mittag 3 1/2 Uhr stattfindenden

**Ausflug nach Mosbach**

Saal zur Stadt Wiesbaden, vis-à-vis der Kirche,  
laden wir alle Freunde und Bekannte ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn Heinrich Schwab.

**Kneipp's Kraft-Brod**  
und echtes **Steinmetz-Brod**, genau nach Hr. Prälat Kneipp's Vorschrift, sowie **Kneipp's Nährmittel** empfiehlt

**C. Weiner, Marktstrasse 12.**  
Laden Hinterhaus, Part.

## Schlosserwerkzeug-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich kommenden  
Dienstag, den 9. März, Morgens 9 1/2, und  
Nachmittags 2 1/2, Uhr  
anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, in der  
im District

**Hofengarten,**  
Mainzer Landstraße, vis-à-vis der Brauerei-  
Gesellschaft, belegen Schlosserwerkstätte das gesammte  
vorhandene, gut erhaltene, complete

**Schlosserwerkzeug**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

drei compl. große Bohr-, 2 dito kleine Lochmaschinen,  
zwei Blechscheren, 1 Spindelpresse mit Zubehör,  
3 Ventilatoren, 6 Ambosse mit Eisen-Klößern,  
Böschtröge, div. Feuerwerkzeug, 1 großer Feder-  
und 15 div. Schraubstöcke, 3 Buchen-Werkbänke,  
7 verschied. Schneidkluppen mit den dazu gehörigen  
Böden, Bohrer und Führungsringe, 2 Patent-  
bohrungen, 2 Patentabschneider, 1 Rohrschraubstock,  
ca. 550 diverse schwere, große, runde, flache, halb-  
runde, drei- u. vierkantige, sowie Zinkseilen, 12  
Besen, 60 versch. runde, vierkantige und flache  
Durchschläge, 2 Borelstöcke, 34 versch. Borstschläg-  
schmiede, Bank-, Niet- und Treibhämmer, div.  
Meißel aller Art, 5 Eisensägen mit Blättern, 7  
Bohrwinden, eine große Anzahl Bohrer aller Art,  
Winkel, 2 Winkelbohrmaschinen mit 2 Kurkeln,  
eif. Schraubzwinge, div. gußeif. Reibbohlen und  
Kloben, alle Arten Jangen, 3 große engl. und 12  
Gabelschlüssel, 6 Gewinbeschneideisen mit 18 Bohrer,  
8 schwere eif. Böde, ein Schleifstein, 1 Dachhaken-  
Biegemaschine, Wassermaggen, Werkstatlampen, 2  
große und 1 Doppelleiter, Rastenschrankscheile, 2  
Walzen, 3 zweiradr. Karren und sonst noch viele  
zum Schlosserbetrieb gehörige Gegenstände.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der  
Taxation.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

**Wasch-Artikel!**

Prima weiße Kernseife, p. Pfd. 25, 5 Pf. 28, 10 Pf. 29 Pf.  
hellgelbe " 23, 5 " 21, 10 " 20 "  
Glycerin Seife " 17, 5 " 16, 10 " 15 "  
Eisener " 20, 5 " 19, 10 " 18 "  
Reibseife, per Pfd. 28, 32, 35 Pf. 2940  
Erythol Soda, per 5 Pfd. 20 Pf. 10 Pf. 35 Pf.

**Adolf Haybach, Wellrichstraße 22.**



**Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzger Dombau-Geldloose 3 Mark 30 Pfg.**  
**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**  
 LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Portou. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29**  
 In Wiesbaden zu haben bei M. Cassel, Kirchgasse, u. F. de Fallois, Langgasse.

## Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.  
**Wiesbaden. Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telefon 309.**



## Empfehlung.



Bei dem Bau meines neu erschienenen Federreißens für Fahrräder halte ich noch von erstklassigen Fabriken **Fahrräder** auf Lager.

Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt.  
 weil erfahrungsgemäß das Beste das Billigste ist.

**Allein-Vertretung für**

**Nekarsulm, Alliance-Werke (System american),  
 Humber & Comp., Ltd. Coventy u. A. M.**

Reparaturen an allen Fabrikaten.

Eigene Vernickelung.

**Preise solid.**

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

**Specialität: Damen-Räder.**

Verandt nach außerhalb

**Frz. Vetterling, Maschinen-Fabrik,**

Jahnstraße 8.

Wiesbaden,

Jahnstraße 8.

## Stadtumzüge.

Wir bitten uns Anmeldungen  
 zum bevorstehenden Quartal-  
 wechsel 5915

**gefl. bald**  
 zukommen zu lassen.

Comptoir:

Telephon 59.

**J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.**

### Der Räder-Berein

veranstaltet am  
**Samstag, den 13. März 1897**  
 ein

### Tanzkränzchen

im **Römersaal**

und werden hierdurch eingeladene Gäste nochmals auf-  
 merksam gemacht. **Der Vorstand.**

### Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen  
 ausgewogen **per Pfund 80 Pf.** empfiehlt

**Fr. Rempel,**

**Neugasse, Ecke Mauergasse.**

### Valencia-Orangen, Messina-Orangen,

per Duzend 50, 60, 80 Pfg. und 1 Mk. empfiehlt in feinsten  
 Qualität

**Hermann Neigenfind,**  
**Oranienstr. 52, Ecke Goethestr.**

### Achtung!

**Chocolade, garant. rein,**

1 Pfund 90 Pfg.,

**Cacao, garantirt rein,**

1 Pfund Mk. 1.40

empfiehlt

**J. Frey,**

Ecke Schwalbacher-  
 und Luisenstrasse.

Auch in diesem Jahre eröffne einen  
**Extra-Kursus im Zuschneiden**  
 und Anfertigen sämtl. Damen u. Kinder-Garderoben.  
 Nur neueste Schnitt nach einfachem System zu der Hälfte  
 des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantirt. Beginn jeden  
 Monats. Sozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei  
**Fr. Stein, akad. geprüfte Lehrerin,**  
 6. Bahnhofstraße, 6 im **Adrian'schen Hause.**

### Zahn-Atelier

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.

**Heinrich Meletta,**  
**Luisenplatz 1.**

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.  
 Unmittelbare Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

### Anfertigung

schriftl. Arbeiten jeder Art  
 auf der

### Schreibmaschine:

Abschreiben von Briefen, Manuskripten, Vorträgen,  
 Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften.  
 Alleinige Vertretung der **Remington Schreib-**  
**maschine und Edisons Mimeograph.**  
**Wörthstraße 13 bei H. Hahn.** 2999

### Schweisssocken

das Paar, bei

**L. Schwenck,**  
**Mühlgasse 9.**

### Bau- und Möbelschreinerei

**Karl Russ Wwe., Wellritzstr. 25,**

empfiehlt sich in  
**vorrätigen Möbeln aller Art**  
 bester, solidester Ausführung; prompte, billige Bedienung zu  
 Fabrikpreisen. Uebernahme ganzer Ausstattungen in jeder Preislage.  
**2jährige Garantie.** 2881

**Mittwoch, den 17. März 1897.**

**Im Saale der Loge Plato.**

### Zur 100-jährigen Jubelfeier Kaiser Wilhelm I.

Recitation vaterländ. Heldenlieder von E. v. Wildenbruch  
 (mit musikalischer Begleitung)  
 durch den Recitator **Friedrich Hemp.**

**PROGRAMM.**

I. Theil.

**Vionville.**

1. Schlachtenouverture.
2. Kampf der Brandenburger. (Recitation.)
3. Preussenmarsch.

II. Theil.

**Mars-la-Tour.**

4. Der Todesritt. (Recitation.)
5. Trauermarsch.

III. Theil.

**Sedan.**

6. Der Vater Deutschlands und seine Heldenöhne. (Recitation.)
7. Kaiserhymne.
8. Donebry. (Recitation.)
9. Musik und Gesang: „Deutschland über Alles“.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Saal- und Kasseneröffnung 7 Uhr.  
 Eintrittskarten 1 M. 50 Pf. an dem Eingang; 1 M. in  
 Vorverkauf in den Buchhandlungen der Herren Römer,  
 Feller u. Gecks, beide in der Langgasse. 3046

### Fräcke

liefert nach Maß von 30 M. an Garantie für eleg. Sitz, gute  
 Stoffe u. Futter Ch. Fleeschel, Schneidermeister, Pultenstr. 182, 5.

**Bahnhofstraße 5. Bahnhofstraße 5.**

**Nur kurze Zeit. Nur kurze Zeit.**

### Günstige Gelegenheit

zum  
**billigen Einkauf.**

Das gesammte Waarenlager der Firma **R. Baum** bahn-  
 Bahnhofstraße 5, welches ich übernommen habe, sowie gleichzeitig  
 einen Posten Waaren aus meinem Lager bringe ich in der Zeit  
 vom 1. bis spätestens 23. März

**in dem Lokale der Firma R. Baum**

**Bahnhofstraße 5.**

zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

Das Lager umfasst in durchweg guten, soliden Waaren:

**Manufacturwaaren, Kleiderstoffe, Gar-  
 dinen, weiße und bunte Wäsche, Unter-  
 kleider, Normalhemden, Hand-, Tisch- u.  
 Betttücher, Schürzen, Strümpfe etc. etc.**

Man beeile sich mit dem Einkauf!

Das Lager soll bis spätestens 23. März geräumt sein.

**5 Bahnhofstraße. Bahnhofstraße 5.**

**M. Singer.**

Verkaufszeit von Vorm. 9-12 u. Nachm. 2-8 Uhr.



### Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat  
 in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.  
**Kragen „Kronen-Wäsche“, 1 1/2 Dbd. Mk. 2.30.**  
 sämtliche neuesten Façons, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.

**Hermanns & Froisheim,**

**Webergasse 12 u. 14.** 2958